

SEA-DOO®



2011

Sea-Doo Booten

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

Einschliesslich
**SICHERHEITS-,
FAHRZEUG- und
WARTUNGSMITTELN**

210 REIHE

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen. Empfohlenes Mindestalter zum Fahren dieses Fahrzeugs: 16 Jahre.
Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf.

219 100 504

WARNUNG

Das Nichtbeachten von Sicherheitsvorschriften und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, der *SICHERHEITS-DVD* und auf den Hinweisschildern am Produkt kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

WARNUNG

Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Bootes diejenige anderer Boote, die Sie früher gesteuert haben, übertrifft. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem neuen Boot vertraut zu machen.

In Kanada übernimmt Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) den Vertrieb der Produkte.

In den USA übernimmt BRP US Inc. den Vertrieb der Produkte.



Es folgt eine unvollständige Auflistung von Marken, die Eigentum der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften sind:

4-TEC™	Rotax®	WAKE™
Challenger*	Sea-Doo®	XPS™

* Unter Lizenz genutzte Marke von Bombardier Inc.

Flitz ist eine eingetragene Marke von Flitz International.

Gelcote ist eine Marke von Gelcote International.

Spray Nine ist eine Marke der Spray Nine Corporation.

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Sea-Doo®-Boots. Hinter diesem Boot stehen die eingeschränkte BRP-Gewährleistung und ein Netzwerk Sea-Doo Boot-Vertragshändler, die bereitstehen, um benötigte Teile, Serviceleistungen oder Zubehör zur Verfügung zu stellen.

Bei der Lieferung wurden Sie über die Gewährleistungsabdeckung informiert und haben die *CHECKLISTE VOR DER LIEFERUNG* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr Boot zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Ihr Händler tut sein Bestes, damit Sie zufrieden sind. Wenn Sie umfassendere Serviceinformationen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bevor Sie loslegen

Bevor Sie das Boot in Betrieb nehmen sollten Sie die folgenden Abschnitte dieser Anleitung durchlesen, um zu erfahren, wie Sie das Risiko von Unfällen verringern können.

- *SICHERHEITSINFORMATIONEN*
- *INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT.*

Lesen Sie auch alle Sicherheitsschilder an Ihrem Boot und sehen Sie sich aufmerksam Ihre *SICHERHEITS-DVD* an.

Wir empfehlen dringend die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler oder den örtlichen Behörden über solche Angebote in Ihrer Region.

In bestimmten Gegenden ist für den Betrieb eines Vergnügungsboots ein Kompetenznachweis des Fahrers vorgeschrieben.

Ein Nichtbeachten der Warnungen in dieser Bedienungsanleitung kann zu **SCHWEREM PERSONENSCHADEN** oder zum **TOD** führen.

Sicherheitshinweise

Die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in diesem Handbuch sind wie folgt definiert:



GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder schweren Verletzungen führt.



WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, deren Nichtvermeidung zu schwerem Personenschaden oder zum Tod führen kann.



VORSICHT Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ZUR BEACHTUNG

Weist auf eine Anweisung hin, deren Nichtbefolgung zu schweren Schäden an Bootskomponenten oder anderen Sachschäden führen kann.

Zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde verfasst, um den Eigner und den Fahrer eines neuen Bootes mit den verschiedenen Bedienelementen sowie den Anweisungen für die Wartung und das sichere Fahren vertraut zu machen. Diese ist für die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts unerlässlich.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im Boot auf. So können Sie bei Wartungsmaßnahmen, der Fehlersuche und beim Anweisen anderer Personen schnell in der Anleitung nachschlagen.

Diese Anleitung ist in mehreren Sprachen verfügbar. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Möchten Sie Ihre Bedienungsanleitung am PC betrachten oder ausdrucken? Dann besuchen Sie einfach die Website www.operatorsguide.brp.com.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund später Änderungen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen dem hergestellten Produkt und den Beschreibungen und/oder technischen Daten in dieser Anleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung und die *SICHERHEITS-DVD* sollten bei einem Verkauf beim Boot verbleiben.

INHALT

VORWORT	1
Bevor Sie loslegen	1
Sicherheitshinweise	1
Zu dieser Bedienungsanleitung	1

SICHERHEITSINFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE	10
Wichtige Hinweise zum Betrieb	10
Vor dem Losfahren	11
Hinweise zu besonnenem Verhalten	12
Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten	12
Wassersport	16
Unterkühlung	20
Freiwillige Inspektionen	20
Kurse für sicheres Bootfahren	20

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG	21
Erforderliche Sicherheitsausrüstung	21
Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände	25

PRAKTISCHE ÜBUNGEN	26
Geeigneter Übungsplatz	26
Praktische Übungen	26
Wichtige, nicht zu vernachlässigende Faktoren	27

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN	28
Drogen und Alkohol	28
Sicherer Betrieb	28

SEEFAHRTSREGELN	31
Betriebsvorschriften	31

BETANKUNG	34
Empfohlener Kraftstoff	34
Tanken	34

INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER	37
---------------------------------------------------------	-----------

WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT	38
Anhängeschild	38
Sicherheitsschilder	39
Übereinstimmungsschilder	43
Schilder mit technischen Informationen	44

KONTROLLE VOR DER FAHRT	45
Kontrollen vor der Fahrt, während sich das Boot auf dem Anhänger befindet	46
Kontrollen vor der Fahrt, während das Boot angedockt ist	47
Kraftstoff	48
Rumpf	48
Wasseransauggitter Strahlpumpen	48

KONTROLLE VOR DER FAHRT (forts.)

Kielraum	48
Motorraum.....	48
Batterie Hauptschalter.....	48
Gas-/Schaltssystem	49
Lenksystem	49
Multifunktionsanzeigengruppe	49
Schalter für Bilgengebläse	49
Zuggestell (optional)	50
Bimini-Verdeck (optional)	50
Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung beim Bootfahren	50
Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer.....	50
Positionsluchten	50
Ein/Aus-Knöpfe Motor	50
Motor-Hauptschalter.....	50

INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT

BEDIENELEMENTE..... 52

1) Lenkrad.....	52
2) Gas-/Schalthebel	52
3) Motor-Notausschalter.....	53
4) Zündschalter	54
5) Schalter für Bilgengebläse	55
6) Start-/Stopptasten.....	55
7) Schalter für Signalhorn	56
8) Schalter für Bilgenpumpe.....	56
9) Schalter für Positionsluchten	57
10) Schalter für Decklicht	57
11) Heizungslüfterschalter (210 WAKE).....	58
12) Ballastsystemschalter (210 WAKE)	58
13) Taste MODE (Modus)	58
14) Taste SET (Einstellung)	59
15) Kippschalter (HINAUF/HINAB).....	59

ANZEIGEN..... 60

1) Analoges Tachometer	60
2) Analoge Kraftstoffstandanzeige	60
3) Analoges Spannungsmesser	61
4) Info-Center.....	61

AUSSTATTUNG **70**

1) Sitze	71
2) Batterie Hauptschalter	73
3) Aufbewahrungsfächer	73
4) Festhaltegriffe	77
5) Hintere Haltegriffe	77
6) Schwimmplattform	77
7) Einsteigehilfe	77

AUSSTATTUNG (forts.)	
8) Leuchten	79
9) Radio	80
10) Fernsteuerung Radio	81
11) Audioeingangsbuchse/ USB-Anschluss	81
12) 12-Volt-Steckdosen	81
13) Deckabläufe	82
14) Bilgenablaufstopfen	82
15) Durchgangstür/Windschutzscheibe.....	82
16) Getränkehalter	83
17) Bug- und Heckösen	83
18) Anlege- Befestigungshaken	83
19) Zugvorrichtungen für Wassersport.....	84
20) Heizsystem.....	90
21) Ballastsystem	90
22) Bimini-Verdeck	93
23) Cockpit-Tisch	94
EINFahrZEIT.....	96
Betrieb während der Einfahrzeit	96
BEDIENUNGSANLEITUNGEN.....	97
Zuwasserlassen/Verladen des Bootes	97
An Bord gehen.....	97
Motoren starten	99
Vom Strand abfahren	100
Ausschalten der Motoren	100
Das Boot steuern.....	101
Schalten in die Neutralstellung.....	101
Vorwärtsgang einlegen	102
Rückwärtsgang einlegen	102
Allgemeine Empfehlungen	103
BETRIEBSMODI.....	106
SKI-MODUS	106
CRUISE MODE (Geschwindigkeitsregelung).....	107
Synchron-Modus (SYNC MODE)	109
BESONDERE VERFAHREN	110
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube	110
Schleppen des Bootes im Wasser	111
Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor	111
WARTUNG	
EINFahr-INSPEKTION	114
WARTUNGSPLAN.....	116
WARTUNGSVERFAHREN	119
Motoröl	119
Motorkühlmittel.....	121

WARTUNGSVERFAHREN (forts.)	
Zündspulen	122
Abgassystem	123
Sicherungen und Trennschalter	124
Bilgengebläse	126
Positionsleuchten	126
Deckabläufe	128
Verriegelungen und Scharniere	128
Schubumkehrflächen	129
Opferanoden	129
BOOTSPFLEGE	130
Pflege nach jeder Fahrt	130
Reinigung und Schutz des Bootes	130
STAU RAUM	133
Reinigung der Strahlpumpe	133
Schutz des Kraftstoffsystems	133
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	133
Spülung Abgassystem	133
Abgassystem und Zwischenkühlerschutz	133
Innenschmierung des Motors	134
Motorkühlmitteltest	135
Ausbau und Lagerung der Batterie	136
Reinigung/Reparatur des Bootes	136
Schutz des Boots	136
VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON	137

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION	140
Rumpf- Identifizierungsnummer	140
Motor- Identifizierungsnummer	140
INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN	141
Haftung des Herstellers	141
Haftung des Händlers	141
Verantwortung des Eigentümers	141
EPA-Abgasemissionsvorschriften	141
TECHNISCHE DATEN	143

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE	150
ÜBERWACHUNGSSYSTEM	154
Kontrollleuchten und Informationen am Display	154
Informationen zu akustischen Signalen	155

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2011.....	158
ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN FÜR SEA-DOO®-BOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHRS 2011	163
INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2011	167
EINGESCHRÄNKTE BRP-GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN UND RUSSISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM UND DIE TÜRKEI: SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2011	172

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ	178
ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL	179

SICHERHEITS- INFORMATIONEN

SPEZIELLE SICHERHEITSHINWEISE

Wichtige Hinweise zum Betrieb

- Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das zu Personenschäden bis hin zum Tod führen kann, wenn es in bestimmten Mengen eingeatmet wird. Unterrichten Sie alle Personen an Bord über die Risiken und Symptome einer CO-Ansammlung und CO-Vergiftung. Weitere Informationen siehe Abschnitt *KOHLENMONOXID UND BOOTFAHREN*.
- Benzindämpfe können explodieren und zu Verletzungen oder zum Tod führen. Setzen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang ein, bevor Sie den Motor starten, und schalten Sie es dann AUS, wenn die Leerlaufdrehzahl überschritten wird. Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine "Geruchsprüfung" auf Benzindämpfe ersetzen.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Kraftstoffleckagen oder Benzingeruch feststellen. Lassen Sie das Boot durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler warten.
- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungskontrolle vermindert ist. Um das Boot zu wenden muss sowohl gelenkt als auch Gas gegeben werden.
- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten. Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten.
- Starten oder betreiben Sie das Boot nicht, wenn eine oder mehrere Personen auf dem Boot nicht richtig auf einem Sitzplatz sitzen, der für den Aufenthalt während der Fahrt vorgesehen ist (nicht das Sonnendeck oder die Schwimplattform), oder wenn sich eine oder mehrere Personen in der Nähe des Bootes im Wasser befinden.
- Der Düsenschub des Bootes kann zu Verletzungen verursachen. Beschleunigen Sie immer nur langsam und verringern Sie die Geschwindigkeit kontrolliert.
- Halten Sie sich an die Sicherheitsanweisungen, die am Fahrzeug angebracht sind. Sie sollen dazu dienen, dass Ihre Ausflüge sicher sind und Spaß machen.
- Das Mitnehmen von Passagieren sowie das Ziehen von anderen Booten, Tubes, Wasserski- und Wakeboard-Fahrern verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.

- Bestimmte Boote sind mit Halteösen, einem Wasserski-Steven oder einem Zuggestell ausgestattet, an denen man eine Zugleine für Wasserskifahrer, Wakeboards oder Schlauchfahrzeuge befestigen kann. Verwenden Sie diese Befestigungspunkte oder andere Teile des Bootes nicht, um ein Parasail oder ein anderes Fahrzeug zu ziehen. Dies könnte zu Verletzungen oder schweren Schäden führen.
- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann bei Ihnen, Ihren Passagieren oder anderen Personen zu Verletzungen führen. Die Strahlpumpe kann Gegenstände aufnehmen und diese nach hinten schleudern und damit zu Verletzungen von Personen bzw. Beschädigungen der Strahlpumpe oder fremden Eigentums führen.
- Verbrennungsmotoren benötigen Luft zum Betrieb, folglich kann dieses Boot nicht vollkommen wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen, bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Näheres hierzu finden Sie in den Abschnitten *BESONDERE VERFAHREN* und *GEWÄHRLEISTUNG* in dieser Bedienungsanleitung.
- Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Bootes haften Sie für Schäden an anderen Booten, die durch das Kielwasser Ihrer Bootes verursacht wurden. Lassen Sie es nicht zu, dass jemand Abfälle über Bord wirft.
- Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit. Fahren Sie nicht bei eingeschränkten Sichtverhältnissen.
- Verwenden Sie kein Zubehör oder Ausrüstungsgegenstände, die die Sicht einschränken oder die Steuerung des Bootes verändern.
- Der Skipper sollte bei Stürmen selbst die Steuerung übernehmen.

Vor dem Losfahren

- Führen Sie vor jeder Fahrt die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Überprüfungen durch.
- Überschreiten Sie nicht die Zuladung oder die Personenbeförderungskapazität für dieses Boot, die auf dem Kapazitätsschild und in den technischen Daten angegeben sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen. Die Mitnahmekapazität kann sich auch durch raues Wasser verringern. Die Angaben auf dem Schild zur Tragfähigkeit oder Beförderungskapazität sprechen Sie nicht von der Verpflichtung frei, den gesunden Menschenverstand und Ihr Urteilsvermögen einzusetzen.
- Inspizieren Sie das Boot, den Rumpf, den Motor, die Sicherheitsausrüstung und alle anderen Ausrüstungsgegenstände regelmäßig und halten Sie sie in zuverlässigem Betriebszustand.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über die mindestens erforderliche Sicherheitsausrüstung, die benötigten Rettungswesten und alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände verfügen, die Sie für Ihren Ausflug benötigen.

- Überprüfen Sie, ob sich die gesamte Rettungsausrüstung, einschließlich Feuerlöscher, in zuverlässigem Betriebszustand befindet und gut zugänglich ist. Zeigen Sie allen Passagieren, wo sich diese Ausrüstungsgegenstände befinden und vergewissern Sie sich, dass Ihre Mitfahrer wissen, wie diese zu verwenden sind.
- Achten Sie auf das Wetter. Informieren Sie sich über die lokalen Wettervorhersagen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, ob sich die Bedingungen ändern.
- Nehmen Sie präzise und aktuelle Karten der Gebiete mit an Bord, die Sie befahren möchten. Informieren Sie sich vor dem Losfahren über die Wasserbedingungen in den betreffenden Gebieten.
- Übergeben Sie vor der Abfahrt einer verantwortlichen Person an Land einen Routenplan.
- Nehmen Sie für den geplanten Ausflug ausreichend Kraftstoff an Bord. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie folgenden Grundsatz an: 1/3 Kraftstoff zum Erreichen des Zieles, 1/3 Kraftstoff zur Rückkehr, 1/3 Kraftstoff zur Reserve. Rechnen Sie Änderungen aufgrund von schlechtem Wetter oder anderen Verzögerungen ein.
- Steuern Sie ein Boot nie unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese Reaktionszeiten verlängern und das Urteilsvermögen beeinträchtigen. Dies ist auch ein Gesetzesverstoß. Lassen Sie nur Personen das Boot fahren, die dafür berechtigt und geeignet sind.
- Denken Sie daran, dass Sonne, Wind, Müdigkeit oder Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können.
- Mindestens ein Passagier sollte in der Lage sein, das Boot zu fahren, falls der Skipper unerwarteter Weise nicht dazu in der Lage ist.
- Das Betreiben des Boots durch eine Person, die weniger als 16 Jahre alt ist oder deren Sehfähigkeit, Reaktions- oder Urteilsvermögen oder Fähigkeit, die Bedienelemente zu betätigen, eingeschränkt ist, wird NICHT empfohlen.
- Verwenden Sie stets die Sicherheitsleine, wenn Sie mit dem Boot fahren, und stellen Sie sicher, dass alle Passagiere mit deren Gebrauch vertraut sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrer und Passagiere schwimmen können und wissen, wie sie aus dem Wasser wieder an Bord des Bootes gelangen. Wenn ein Passagier nicht schwimmen kann, stellen Sie sicher, dass dieser immer eine Rettungsweste trägt und fahren Sie besonders vorsichtig.

Hinweise zu besonnenem Verhalten

- Jeder Fahrer eines Bootes ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig.

Gefährdung durch Kohlenmonoxid bei Booten

Durch das Verbrennen eines Stoffes, der Kohlenstoff enthält, wird Kohlenmonoxid (CO) freigesetzt, ein geruch- und farbloses Gas. Da CO das gleiche Gewicht wie Luft hat, kann es sich in einem abgeschlossenen Raum unbemerkt ausbreiten. Sie können es weder sehen noch riechen. Jede Vorrichtung, die zum Verbrennen von kohlen-

stoffhaltigen Materialien verwendet wird, kann eine CO-Quelle darstellen. Eine häufig anzutreffende CO-Quelle sind zum Beispiel Verbrennungsmotoren.

CO geht eine Verbindung mit dem Blut ein und verringert dabei die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren. Körperzellen, die nicht mit ausreichend Sauerstoff versorgt werden, sterben ab. Werden Person längere Zeit Kohlenmonoxid ausgesetzt, kann dies zu Hirnschäden und zum Tod führen. In hohen Konzentrationen kann CO innerhalb von Minuten tödlich sein. Geringere CO-Konzentrationen können über einen längeren Zeitraum jedoch ebenso tödlich sein.

Symptome einer CO-Vergiftung: Juckende und tränende Augen, Rötung des Gesichts, pochende Schläfen, Verlust der Konzentrationsfähigkeit, Ohrgeräusche, Beklemmungsgefühl in der Brust, Kopfschmerzen, Benommenheit, Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Erbrechen, Kreislaufkollaps und Krämpfe. Wenn irgendwelche dieser Symptome auftreten, beginnen Sie unverzüglich mit der Behandlung. Ein unverzügliches Eingreifen kann zwischen Leben und Tod entscheiden.

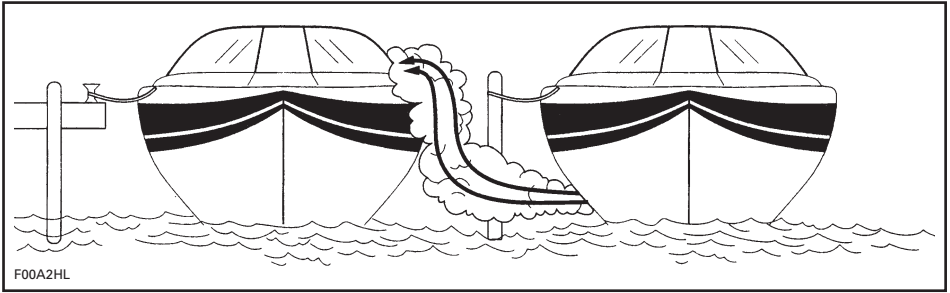
- Lüften Sie den Bereich und bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft.
- Verabreichen Sie Sauerstoff, falls vorhanden, und holen Sie ärztliche Hilfe herbei.
- Öffnen Sie alle Planverdecke, um den Bereich zu lüften.
- Ermitteln Sie die CO-Quelle und ergreifen Sie unverzüglich Abhilfemaßnahmen.
- Achten Sie vor allem auf andere CO-Quellen, die sich in der Nähe des Bootes befinden können.

Ansammlung von Kohlenmonoxid

Im Folgenden werden mögliche Situationen beispielhaft aufgeführt, in denen sich CO im Boot ansammeln kann, während es angedockt ist, vor Anker liegt oder unterwegs ist. Machen Sie sich mit diesen Beispielen und den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen vertraut, um Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden.

WARNUNG

Abgase! Generatorabgase oder Abgase, die aus dem Rumpf anderer Wasserfahrzeuge austreten, während diese angedockt sind oder vor Anker liegen, können giftiges Kohlenmonoxid enthalten und zur einer übermäßigen Ansammlung dieses Gases in den Bereichen von Kabinen und Cockpits führen. Achten Sie auf Generatorabgase von Ihrem Boot und von anderen Wasserfahrzeugen daneben. Befinden sich die Auspufföffnungen in der Nähe eines Piers, Kais oder Uferdamms oder werden sie auf andere Weise blockiert, kann eine übermäßige Ansammlung giftigen CO-Gases im Cockpit-Bereich die Folge sein.

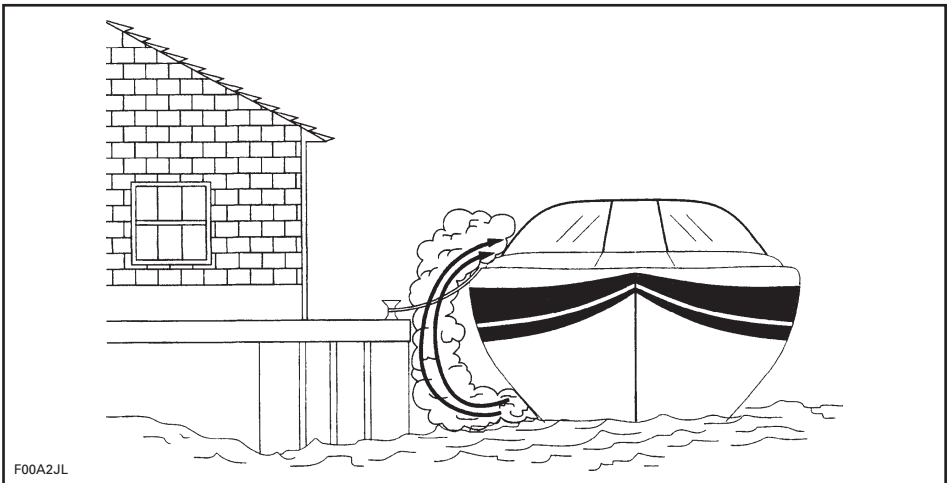


WASSERFAHRZEUG LÄNGSSEITS

⚠️ WARNUNG

Die Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO), das sich im und um das Boot ansammeln kann (unter dem Bimini-Verdeck, im Cockpit usw.). CO kann gesundheitsschädlich oder tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Stellen Sie immer eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher, wenn der oder die Motoren laufen.

Bootshäuser, Uferdämme und andere Boote in unmittelbarer Nähe sowie umschlossene Bereiche können zu erhöhten CO-Konzentrationen beitragen. Der Skipper muss sich darüber im Klaren sein, dass der Betrieb, das Anlegen und das Vor-Anker-Gehen in einem Bereich, wo sich auch andere Boote befinden, das Risiko einer CO-Ansammlung von anderen Quellen mit sich bringt. Genauso muss der Bootsführer wissen, wie Abgase von seinem Boot sich auf andere auswirken. Ein Lauflassen der Motoren während des Anliegens kann zu CO-Ansammlungen in Ihrem Boot und den danebenliegenden Booten führen.



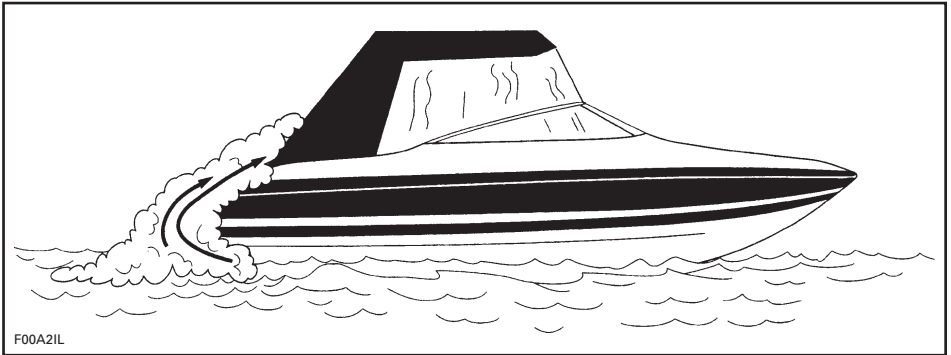
UMSCHLOSSENE BEREICHE

Stellen Sie eine ausreichende Be- und Entlüftung sicher. Weist die Windschutzscheibe Lüftungsöffnungen auf, öffnen Sie diese vor der Fahrt, um den Luftdurchzug zu erhöhen und das Risiko einer CO-Ansammlung zu verringern.

⚠️ WARNUNG

Rückstau! Unter bestimmten Bedingungen können Luftströme giftige CO-Gase in das Boot leiten. Ohne einen ausreichenden Durchzug können diese Gase sich in einer gefährlichen Konzentration ansammeln. Sorgen Sie für ausreichende Be- und Entlüftung, verteilen Sie die Ladung neu bzw. bringen Sie das Boot aus einem hohen Bugwinkel.

Während der Fahrt kann es durch Rückstau zu erhöhten CO-Konzentrationen kommen. Rückstau werden durch Faktoren wie relative Windrichtung, Geschwindigkeit oder einen zu hoch aufgerichteten Bug verursacht. Um Rückstau zu vermeiden, öffnen Sie die Planverdecke wann immer möglich, um für einen guten Luftdurchzug durch den Rumpf zu sorgen.



UNTERWEGS (RÜCKSTAU)

Auch das beste Bootdesign und die beste Konstruktion können nicht verhindern, dass es unter bestimmten Bedingungen zu CO-Ansammlungen in abgeschlossenen oder umschlossenen Bereichen kommt. Achten Sie immer darauf, ob Passagiere Symptome einer CO-Vergiftung zeigen.

CO-Melder

Die Installation von CO-Meldern in Booten mit Planverdecken wird dringend empfohlen. Die entsprechenden Geräte sind bei Ihrem Händler erhältlich. Sie sollten von einem Fachmann installiert und justiert werden.

HINWEIS: Ein CO-Melder ist nicht mit einem Gasmelder oder einem Melder für Kraftstoffdämpfe identisch. Gasmelder oder Melder für Kraftstoffdämpfe erkennen keine CO-Konzentrationen in abgeschlossenen Bereichen.

Betreiben Sie Ihr Boot NICHT, ohne die folgende Kontrollliste durchzugehen

An jedem Tag, an dem Sie Bootfahren

BETRIEB	✓
Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihre Passagiere die Lage von Auspufföffnungen an dem Fahrzeug kennen	
Unterrichten Sie alle Passagiere über die Symptome einer CO-Vergiftung und über die Stellen, an denen sich CO ansammeln kann	
Bedenken Sie während des Andockens oder beim verbundenen Fahren mit einem anderen Boot die Abgasemissionen des anderen Bootes	
Stellen Sie sicher, dass Wasser aus der Auspufföffnung strömt, wenn der (die) Motor(en) gestartet wird (werden)	
Achten Sie auf eventuelle Veränderungen des Auspuffgeräuschs, die auf den Defekt von Auspuffkomponenten hindeuten könnte	
Prüfen Sie die Funktion jedes CO-Alarms durch Drücken des Prüfknopfes (falls vorhanden)	

Wassersport

WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Ihr Boot ist nicht dafür ausgelegt, Parasails, Flugdrachen, Gleitschirme oder andere Geräte zu ziehen, die fliegen können. Verwenden Sie das Boot nur für geeignete Wassersportarten.

WARNUNG

Teak Surfing, eine Aktivität, bei der man sich während der Fahrt von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Bootsmotor-Abgase am Bootsheck äußerst gefährlich. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit dem Verzicht auf eine Rettungsweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

Wasserskifahren, Fahren mit Wakeboards und das Fahren auf angehängten aufblasbaren Fahrzeugen gehören zu den populärsten Wassersportarten. Die Teilnahme an Wassersportarten erfordert ein erhöhtes Sicherheitsbewusstsein des Sportlers und des Bootsführers. Wenn Sie noch niemals vorher jemanden mit dem Boot gezogen haben, empfehlen wir, dass Sie einige Stunden als Beobachter fungieren und so mit einem erfahrenen Fahrer zusammenarbeiten und von ihm lernen. Es ist auch wichtig, über die Fertigkeiten und Erfahrungen der Person Bescheid zu wissen, die gezogen wird. Lassen Sie immer eine zweite Person an Bord die Person im Wasser beobachten, damit der Fahrer sich auf das Führen des Bootes konzentrieren kann.

Sowohl der Bootsführer als auch der Beobachter müssen auf die Position des Zugseils achten, wenn sie an einer Wassersportart teilnehmen. Ein durchhängendes Zugseil kann sich mit Personen oder Objekten im Boot oder im Wasser verfangen, vor allem bei engen Kurven oder Kreisfahrten, und zu schweren Verletzungen führen.

Folgende Richtlinien müssen von allen Wassersportteilnehmern beachtet werden:

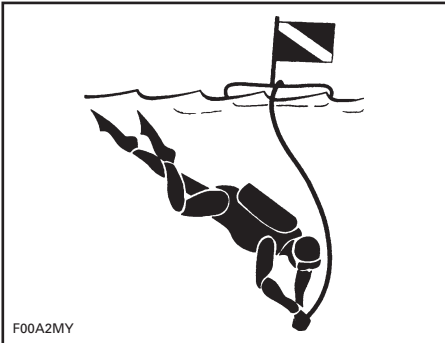
- Lassen Sie nur gute Schwimmer an Wassersportarten teilnehmen.
- Tragen Sie immer eine zugelassene Rettungsweste. Das Tragen einer sachgemäß konstruierten Rettungsweste hilft einer benommenen oder bewusstlosen Person, über Wasser zu bleiben. Eine Rettungsweste für Wasserskifahrer vom Typ IV ist ein zulässiges und nützliches Rettungsmittel.
- Lassen Sie eine zweite Person an Bord die gezogene Person überwachen und den Fahrer über die Handzeichen des Sportlers informieren. Der Fahrer muss sich voll auf das Führen des Bootes und das vor ihm liegende Gewässer konzentrieren.
- Achten Sie auf andere Wassernutzer.
- Gestatten Sie niemals einer Person das "Teak Surfing" (eine Aktivität, bei der man sich von der Schwimmpattform ins Kielwasser herunterhängen lässt) hinter Ihrem Boot. Ziehen Sie bei keiner Wassersportart eine Person an einem kurzen Zugseil, da dann die Person Abgase in konzentrierter Form einatmen würde. Das Einatmen konzentrierter Abgase, die Kohlenmonoxid enthalten, kann zu CO-Vergiftungen, Personenschäden und Todesfällen führen.
- Kümmern Sie sich unverzüglich um eine Person, die über Bord gegangen ist. Sie ist im Wasser gefährdet und kann von anderen Bootsfahrern übersehen werden.
- Nähern Sie sich einer im Wasser befindlichen Person von der Lee-seite (der dem Wind abgewandten Seite). Schalten Sie den Motor ab, wenn Sie die Person fast erreicht haben.
- Schalten Sie den Motor aus und verankern Sie das Boot, wenn Sie schwimmen möchten.

- Nehmen Sie nur in sicheren Bereichen an Wassersportarten teil. Halten Sie Abstand zu anderen Booten, Fahrrinnen, Stränden, abgesperrten Bereichen, Schwimmern und stark frequentierten Wasserwegen sowie von Hindernissen unter Wasser.
- Schwimmen Sie nur in Bereichen, die als schwimmsicher gekennzeichnet sind. Sie werden in der Regel durch Schwimmbereichsbojen markiert. Schwimmen Sie nicht alleine oder in der Nacht.



SCHWIMMBEREICHSBOJE

1. Fahren Sie zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht Wasserski. In den meisten Ländern ist dies gesetzlich verboten.
2. Fahren Sie mit dem Boot nicht direkt hinter einem Wasserskifahrer, einem Schlauchfahrzeug oder einem Wakeboard. Bei einer Geschwindigkeit von 40 km überfährt Ihr Boot eine Person, die 60 m vor Ihrem Boot ins Wasser fällt, in ca. 5 Sekunden.
3. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn sich jemand in unmittelbarer Umgebung im Wasser befindet.
4. Halten Sie mindestens 45 m Abstand von Bereichen, die durch eine Markierung für einen Taucher unter Wasser gekennzeichnet sind.



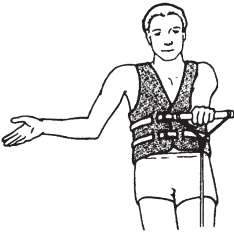
F00A2MY

SCHWIMMMARKIERUNG FÜR TAUCHER
UNTER WASSER

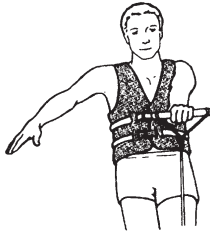
⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie Verletzungen! Lassen Sie niemanden in die Nähe der Strahlpumpe oder des Ansauggitters, auch nicht bei ausgeschaltetem Motor. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen einer Rettungsweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen. Im flachen Gewässer können Muschelschalen, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und dann nach hinten geschleudert werden.

Weitere Informationen über das Wasserskifahren erhalten Sie bei Ihrem Wasserskiverband.



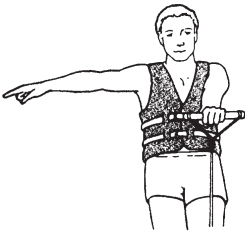
SCHNELLER -
eine Handfläche zeigt nach oben.



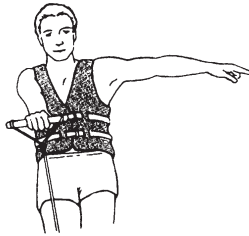
LANGSAMER -
eine Handfläche zeigt nach unten.



GESCHWINDIGKEIT OK -
Arm angehoben und Daumen und ein Finger formen einen Kreis.



RECHTSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt nach rechts.



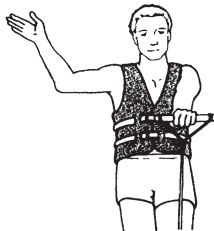
LINKSKURVE -
ausgestreckter Arm zeigt nach links.



ZURÜCK ZUM ABSTIEGEBEREICH -
Arm zeigt im 45-Gradwinkel vom Körper nach unten ins Wasser und führt eine Drehbewegung aus.



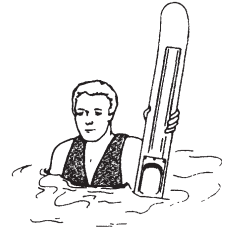
MOTOR AUSSCHALTEN -
Hand macht Schnittbewegung quer zur Kehle.



STOPP -
Hand nach oben, mit der Handfläche nach vorn.



SKIFAHNER NACH FALL UNVERLETZT -
Hände über dem Kopf gefaltet.



BITTE ABHOLEN ODER VORSICHT, SKIFAHNER GESTÜRZT -
ein Ski ragt senkrecht aus dem Wasser.

F00A2NL

ZEICHEN BEIM WASSERSKIFAHREN

Unterkühlung

Unterkühlung oder Hypothermie, die Abgabe der Körperwärme an das Wasser, ist eine signifikante Todesursache bei Bootsunfällen. Wenn eine Person unterkühlt ist, verliert sie schließlich das Bewusstsein und ertrinkt.

Rettungswesten können aufgrund ihrer isolierenden Eigenschaften die Überlebensdauer erhöhen.

Naturgemäß benötigt man weniger Isolierung je wärmer das Wasser ist. Wenn Sie in kaltem Wasser unterwegs sind (unter 4,4°C), sollten Sie erwägen, eine Rettungsweste, die möglichst viel Körperfläche bedeckt, zu tragen.

Einige wichtige Hinweise zum Schutz vor Unterkühlung:

1. Versuchen Sie nicht zu schwimmen, während Sie im Wasser treiben, es sei denn, Sie können ein Boot, einen anderen Überlebenden oder ein schwimmendes Objekt erreichen, an denen Sie sich festhalten oder auf die Sie klettern können. Unnötiges Schwimmen erhöht die Geschwindigkeit, mit der Sie Körperwärme verlieren. Methoden zum Schutz vor Ertrinken, die es erfordern, dass Sie den Kopf ins Wasser tauchen, werden in kaltem Wasser nicht empfohlen. Halten Sie den Kopf über Wasser. Damit wird der Wärmeverlust erheblich vermindert und Ihre Überlebenszeit erhöht.
2. Halten Sie die Hoffnung auf Überleben und Rettung aufrecht. Damit verbessern Sie Ihre Chancen, Ihre Überlebenszeit bis zur Rettung zu verlängern. Ihr Überlebenswille ist ein wichtiger Faktor!

3. Befinden sich mehrere Personen im Wasser, wird empfohlen, dass sich diese aneinanderdrängen, während sie auf Rettung warten. Damit kann die Geschwindigkeit des Wärmeverlusts verringert und die Überlebenszeit erhöht werden.
4. Tragen Sie immer Ihre Rettungsweste. Sie hilft Ihnen nicht bei der Bekämpfung einer Unterkühlung, wenn Sie sie nicht tragen, wenn Sie ins Wasser fallen.

Freiwillige Inspektionen

In vielen Ländern bieten Mitarbeiter von Bootsbehörden oder deren Hilfsorganisationen kostenlose Inspektionen Ihres Bootes an. Sie prüfen, ob das Fahrzeug den Sicherheitsstandards entspricht und die erforderliche Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird. Sie können Ihr Fahrzeug einer solchen Inspektion freiwillig unterziehen und Ihnen wird Zeit gegeben, eventuelle Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, ohne dass Sie eine Bestrafung fürchten müssen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den zuständigen Behörden.

Kurse für sicheres Bootfahren

Viele Länder empfehlen oder fordern die Teilnahme an einem Kurs für sicheres Bootfahren. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden.

SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Erforderliche Sicherheitsausrüstung

Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden.

Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass sämtliche benötigte Sicherheitsausrüstung an Bord ist. Sie sollten auch prüfen, ob weitere Ausrüstungsgegenstände für Ihre Sicherheit und die Ihrer Passagiere erforderlich sind und diese bereitstellen. Beachten Sie die regionalen Vorschriften über erforderliche Sicherheitsausrüstung.

Sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände, die gesetzlich vorgeschrieben sind, müssen zwingend mitgeführt werden. Die Rettungswesten müssen den Personen passen, die sie tragen sollen. Sind regional zusätzliche sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände vorgeschrieben, müssen diese von einer zuständigen Behörde zugelassen sein. Die folgenden Ausrüstungsgegenstände gehören zur Mindestausrüstung:

- Rettungswesten und Rettungsmittel
- Feuerlöscher (Klasse B-1)
- Optische Notzeichen
- Positionsleuchten
- Tonerzeuger (Horn, Fanfare oder Pfeife).

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Rettungswesten und Rettungsmittel

In vielen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede Person auf einem Sportboot mindestens eine zugelassene Rettungsweste vorhanden ist und dass alle Kinder unter 13 Jahren immer eine Rettungsweste tragen, wenn das Boot fährt, es sei denn, sie sind unter Deck oder in einer Kabine. Sie dürfen Ihr Boot nur verwenden, wenn alle Rettungswesten funktionsfähig, leicht zugänglich und lesbar mit der Zulassungsnummer beschriftet sind und die richtigen Größen (innerhalb des Gewichtsbereichs und des Brustumfangs, die auf der Rettungsweste angegeben sind) für die einzelnen Personen an Bord haben.

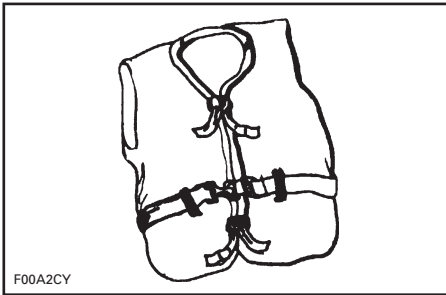
Eine Rettungsweste liefert den Auftrieb, damit Ihr Kopf über Wasser bleibt und Sie im Wasser in einer zufriedenstellenden Position bleiben können. Das Körpergewicht und das Alter müssen bei der Wahl der Rettungsweste berücksichtigt werden. Der Auftrieb der Rettungsweste muss Ihr Gewicht im Wasser tragen. Die Rettungsweste muss die richtige Größe für die jeweilige Person aufweisen. Für das Größenmaß von Rettungswesten werden in der Regel das Körpergewicht und der Brustumfang herangezogen. Sie sind dafür verantwortlich, dass ausreichend Rettungswesten des richtigen Typs an Bord sind, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, und dafür, dass Ihre Passagiere wissen, wo diese sich befinden und wie sie zu verwenden sind.

Typen von Rettungsmitteln

Es gibt fünf Typen von zugelassenen Rettungsmitteln.

Persönliches Auftriebsmittel Typ I, Rettungsweste mit dem größten erforderlichen Auftrieb. Mit dieser Konstruktion werden die meisten bewusstlosen Personen im Wasser aus einer Lage mit dem Gesicht nach un-

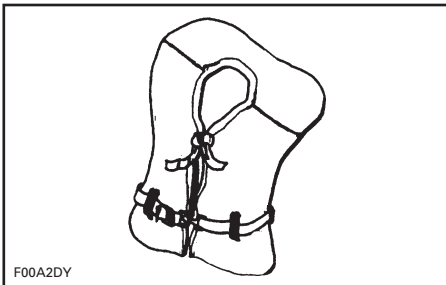
ten in eine senkrechte, leicht nach hinten geneigte Lage, leicht nach hinten geneigte Lage mit dem Gesicht nach oben gedreht. Damit kann die Überlebenswahrscheinlichkeit erheblich vergrößert werden. Typ I ist am wirkungsvollsten in allen Gewässern, vor allem auf offener See, wenn sich Rettungsaktionen verzögern können. Er ist auch in rauem Wasser am wirkungsvollsten.



F00A2CY

TYP I — RETTUNGSWESTE

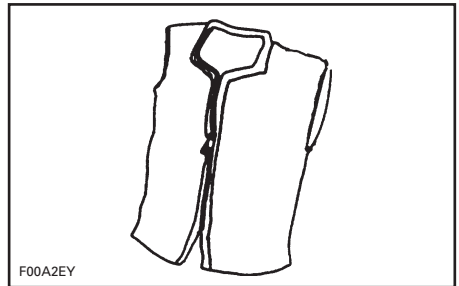
Typ II, Rettungsweste dreht den Träger auf die gleiche Weise wie Typ I, aber nicht so effektiv. Die Rettungsweste vom Typ II dreht unter denselben Bedingungen nicht so viele Personen wie die Rettungsweste vom Typ I. Sie können diese Rettungsweste wählen, wenn eine schnelle Rettung wahrscheinlich ist, zum Beispiel in Gebieten, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2DY

TYP II — RETTUNGSWESTE

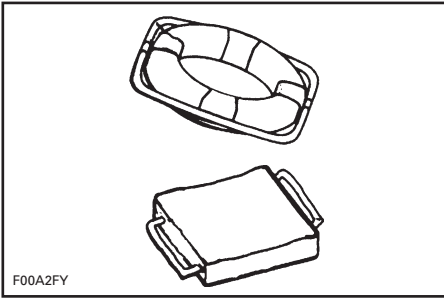
Typ III, Rettungsweste, die es dem Träger ermöglicht, sich selbst in eine senkrechte oder leicht nach hinten geneigte Position zu bringen. Diese Weste kann den Träger nicht drehen. Sie hält den Träger in einer senkrechten oder leicht nach hinten geneigten Position und unterstützt nicht das Drehen des Trägers in eine Lage mit dem Gesicht nach unten. Sie weist den gleichen Auftrieb wie Typ II auf und kann in Gebieten angemessen sein, in denen gewöhnlich andere Personen ebenfalls Wassersport treiben.



F00A2EY

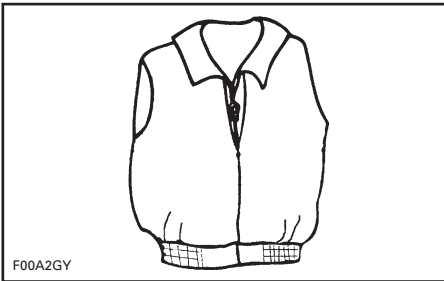
TYP III — RETTUNGSWESTE

Typ IV, Wurfmittel, das zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Rettungswesten erforderlich ist. Die häufigsten Rettungsmittel vom Typ IV sind Schwimmkissen oder Rettungsringe. Sie müssen einer Person im Wasser zugeworfen und von dieser ergriffen und festgehalten werden, bis sie gerettet wird. Ein persönliches Auftriebsmittel vom Typ IV muss sich immer in funktionstüchtigem Zustand befinden und sofort verfügbar sein. Für die betreffende Person kann es schwierig werden, sich am Rettungsmittel festzuhalten, wenn sich die Rettung verzögert oder Hypothermie (Unterkühlung) eintritt.



TYP IV — WURFMITTEL

Persönliches Auftriebsmittel Typ V, zu tragende Rettungsweste. In aufgeblasenem Zustand bietet sie einen Auftrieb, der Rettungswesten vom Typ I, II oder III entspricht. Ist sie nicht aufgeblasen, wird sie manche Personen jedoch möglicherweise nicht tragen.



TYP V — RETTUNGSWESTE

Wichtige Hinweise zu Rettungsmitteln

Der Zweck eines Rettungsmittels besteht darin, Leben zu retten. Wenn Sie möchten, dass es im Wasser trägt, muss es passen, schwimmfähig sein und sich in gutem Zustand befinden.

- Probieren Sie die Rettungswesten an und stellen Sie sie so ein, dass sie im und außerhalb des Wassers gut sitzen. Kennzeichnen Sie Ihre Rettungsweste, wenn sie nur von Ihnen getragen werden soll.
- Tragen Sie Rettungswesten im Wasser, um sicherzustellen, dass sie funktionieren. Dann können Sie ausprobieren, wie sie funktioniert und sind im Gebrauch sicher.

- Zeigen Sie Kindern, wie eine Rettungsweste anzulegen ist und lassen Sie sie im Wasser ausprobieren. Dadurch lernen sie, welchen Zweck eine Rettungsweste erfüllt und wie sie funktioniert. Sie werden sich auch sicherer damit fühlen, wenn sie sich plötzlich im Wasser wiederfinden.
- Wenn ein Rettungsmittel nass ist, lassen Sie es gründlich trocknen, bevor Sie es aufbewahren. Trocknen Sie es nicht vor einem Heizstrahler oder Heizkörper. Bewahren Sie es in einem gut belüfteten Bereich auf.
- Halten Sie Rettungsmittel von scharfen Gegenständen entfernt, die den Stoff zerreißen oder die Schwimmpolster durchstoßen können.
- Zu ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit von Dritten sollten alle Nichtschwimmer, schlechten Schwimmer und kleine Kinder immer Rettungswesten tragen, unabhängig davon, ob das Boot fährt oder nicht.
- Überprüfen Sie die Rettungsmittel häufig, um sicherzustellen, dass sie keine Risse aufweisen, die Schwimmpolster nicht undicht sind und dass alle Nähte und Stöße fest zusammengenäht sind.
- Bei Rettungsmitteln, die Kapok enthalten, können die Kapok-Fasern sich voll Wasser saugen und ihren Auftrieb verlieren, wenn die Vinyl-Einsätze durchstochen werden. Wird Kapok hart oder ist es voll Wasser, tauschen Sie es aus. Es funktioniert sonst möglicherweise nicht, wenn Sie es brauchen.


Feuerlöscher

Als Bootseigner sind Sie dafür verantwortlich, dass ein Feuerlöscher an Bord ist. Wenden Sie sich an die zuständigen lokalen Behörden. Bei Booten (die kürzer als 7,9 m sind) muss ein (1) tragbarer Feuerlöscher vom

Typ B-1 an Bord sein, es sei denn, das Boot ist mit einem fest installierten Feuerlöschsystem im Motorraum ausgestattet.

Tragbare Feuerlöscher müssen an leicht zugänglichen Orten vom Motorraum entfernt angebracht sein. Alle Personen an Bord müssen wissen, wo sich der oder die Feuerlöscher befinden und wissen, wie man sie bedient.

HINWEIS: Testen Sie Feuerlöscher nicht, indem Sie kleine Mengen des Löschmittels verspritzen. Unter Umständen funktioniert der Feuerlöscher dann nicht, wenn Sie ihn wirklich brauchen!

 WARNUNG
<p>Feuer! Öffnen Sie im Brandfall nicht den Motorraum. Schalten Sie den Motor aus. Entladen Sie den Inhalt eines CO₂-Feuerlöschers kontinuierlich auf den Brandherd.</p>

Optische Notzeichen-Signalgeräte

Optische Notzeichen-Signalgeräte können pyrotechnischer Natur sein oder nicht. Es ist absolut verboten, optische Notzeichen auf dem Wasser zu aktivieren, es sei denn, dass Hilfe erforderlich ist, um eine unmittelbare oder potenzielle Gefährdung für Personen an Bord eines Wasserfahrzeugs abzuwenden. Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, damit Sie die richtige Ausrüstung haben.

Die Geräte müssen von den zuständigen Behörden zugelassen und funktionsstüchtig sein und an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahrt werden. Bei Vorrichtungen, die ein Datum bezüglich der Funktionstüchtigkeit aufweisen, darf das angegebene Verwendbarkeitsdatum nicht abgelaufen sein.

Eine sorgfältige Auswahl und die richtige Aufbewahrung von optischen Notzeichen-Signalgeräten ist besonders wichtig, wenn sich Kinder an Bord befinden.

VERWENDUNG NUR AM TAG
Drei orange Rauchsignale (eines in der Hand und zwei auf dem Wasser treibend) oder eine orange Fahne mit schwarzem Viereck.
VERWENDUNG NUR IN DER NACHT
Eine elektrische S-O-S-Notleuchte
VERWENDUNG BEI TAG UND NACHT
Drei Leuchtsignale als Fackeln oder Leuchtraketen mit und ohne Mini-Fallschirm

Akustische Signalgeräte

HINWEIS: Ein einzelnes Signalgerät kann nicht alle Anwendungszwecke erfüllen. Nehmen Sie ggf. verschiedene Arten solcher Vorrichtungen und Geräte mit an Bord.

Auf Booten, die kürzer als 7,9 m sind, muss ein hand-, mundbetriebenes oder elektrisches Signalhorn oder eine ebensolche Bootspfeife mitgeführt werden. Dieses Gerät muss einen Ton von 2 Sekunden Dauer erzeugen und auf einer Entfernung von mindestens 800 m zu hören sein.

Es gibt folgende standardisierte Pfeifsignale:

- Ein langer Ton (Warnsignal)
- Ein kurzer Ton (auf meiner Backbordseite vorbeifahren)
- Zwei kurze Töne (auf meiner Steuerbordseite vorbeifahren)
- Drei kurze Töne (Motoren im Rückwärtsgang)
- Fünf oder mehr Töne (Gefahrensignal).

Positionsleuchten

Die Positionsleuchten dienen dazu, andere Wasserfahrzeuge auf die Anwesenheit und den Kurs Ihres Bootes aufmerksam zu machen. Wenn Sie sich zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang auf dem Wasser befinden, müssen geeignete Positionsleuchten eingeschaltet werden.

Werkzeuge

- Schraubendreher
- Taschenmesser
- Zange
- Isolierband
- Verstellbarer Schraubenschlüssel
- Klebeband.

Zusätzliche empfohlene Ausrüstungsgegenstände

Der Erwerb weiterer Ausrüstungsgegenstände wird für sichere, unbeschwerte Bootsausflüge empfohlen. Den Erwerb folgender Artikel sollten Sie in Betracht ziehen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundausrüstung

- Taschenlampe
- Festmachleinen
- Kompass
- Ruder oder Paddel
- Notzeichen
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Dockfender
- UKW-Radio
- EPIRB (Funkbake zur Positionsbestimmung in Notfällen)
- Bootshaken
- Zusätzliche warme Kleidung
- Karte der Umgebung
- Sonnenschutz
- Schlepptau
- Zweiter Anker und Seil
- Entwässerungsvorrichtung (Pumpe oder Schöpfeimer)
- Notvorrat an Trinkwasser und Nahrung
- Mobiltelefon.

PRAKTISCHE ÜBUNGEN

Es ist stets ratsam, praktische Übungen durchzuführen und sich mit sämtlichen Bedienelementen und den Fahreigenschaften Ihres Bootes vertraut zu machen, bevor Sie sich aufs Wasser wagen.

Stets die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter und die Klemme an Ihrer Rettungsweste oder einem Armband befestigen.

Geeigneter Übungsplatz

Suchen Sie sich einen geeigneten Ort für die Übungen. Stellen Sie sicher, dass dieser folgende Anforderungen erfüllt:

- Kein Verkehr
- Keine Hindernisse
- Keine Schwimmer
- Keine Strömung
- Ausreichend Platz zum Manövrieren
- Angemessene Wassertiefe.

Praktische Übungen

Folgende Übungen alleine durchführen.

Wenden

Üben Sie das Wenden in Kreisen in beiden Richtungen bei niedriger Geschwindigkeit. Wenn Sie mit dieser Übung gut zurecht kommen, erhöhen Sie die Schwierigkeit, indem Sie Achterschleifen fahren.

Nachdem Sie dies gemeistert haben, wiederholen Sie die oben stehenden Übungen mit höherer Geschwindigkeit.

Haltewege

Üben Sie das Anhalten des Boots in einer geraden Linie bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Denken Sie daran, dass der Wasserwiderstand der wesentlichste Faktor zur Reduzierung der Bootsgeschwindigkeit und damit des Haltewegs ist.

HINWEIS: Die Beladung des Boots, die Strömung und der Wind spielen eine ebenso wichtige Rolle und wirken sich auf die Haltewege aus.

Rückwärts fahren

Üben Sie das Rückwärtsfahren, um zu erlernen, wie das Boot im Rückwärtsgang funktioniert und auf Lenkeingaben reagiert.

HINWEIS: Führen Sie diese Übungen stets bei niedriger Geschwindigkeit durch.

Einem Hindernis ausweichen

Üben Sie das Ausweichen von Hindernissen (wählen Sie dazu einen virtuellen Punkt auf dem Wasser), indem Sie das Boot lenken und weiterhin Gas geben.

Wiederholen Sie die Übung, aber lassen Sie diesmal beim Wenden den Gashebel los.

HINWEIS: In dieser Übung lernen Sie, dass Sie Gas geben müssen, um das Boot in eine andere Richtung zu lenken.

Anlegen

Üben Sie das Anlegen durch Betätigung des Gashebels und des Schalthebels im Zusammenspiel mit der Lenkung, um sich damit vertraut zu machen und diese sicher zu beherrschen.

Ski-Modus und Geschwindigkeitsregelung

Falls Ihr Boot über den Ski-Modus oder eine Geschwindigkeitsregelung verfügt, ist es außerdem wichtig, diese Funktionen zu verstehen und sich mit diesen vertraut zu machen, bevor Sie diese während einer Fahrt mit anderen Personen verwenden.

⚠️ WARNUNG

Der Ski-Modus und die Geschwindigkeitsregelung sind keine Autopilot-Funktionen, mit denen das Boot allein fährt.

Wichtige, nicht zu vernachlässigende Faktoren

Des Weiteren sollten Sie stets daran denken, dass folgende Faktoren die Art und Weise beeinflussen, wie Ihr Boot sich verhält und auf unterschiedlichen Eingaben reagiert:

- Lastwechsel
- Strömung
- Wind
- Wasserbedingungen.

Diese Bedingungen sollten Sie stets im Auge behalten und sich entsprechend verhalten. Sie sollten nach Möglichkeit Ihre Übungen unter diesen Konditionen fortsetzen.

Bei schwierigen Manövern sollten Sie versuchen, die Geschwindigkeit auf einem Mindestmaß zu halten.

PRAKTIKEN FÜR SICHERES BOOTFAHREN

SIE sind für Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit Ihrer Passagiere und die Sicherheit von anderen Bootsfahrern verantwortlich. Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

Drogen und Alkohol

Nehmen Sie keine Drogen und trinken Sie keinen Alkohol, wenn Sie ein Boot fahren. Wie beim Autofahren muss man zum verantwortlichen Führen eines Bootes nüchtern und aufmerksam sein. Das Betreiben eines Bootes, wenn man betrunken ist oder unter dem Einfluss von Drogen steht, ist nicht nur gefährlich, sondern verstößt gegen geltendes Recht und steht unter Strafe. Zuwiderhandlungen werden streng verfolgt. Durch die Einnahme von Drogen und Alkohol, getrennt oder in Kombination, wird das Reaktionsvermögen herabgesetzt und das Urteils- und das Sehvermögen sowie die Fähigkeit zum sicheren Führen eines Bootes beeinträchtigt.

WARNUNG

Alkoholkonsum und Bootfahren gehören nicht zusammen! Bootfahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss gefährdet das Leben Ihrer Passagiere und anderer Bootsfahrer. Das Führen eines Bootes unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzlich verboten.

Sicherer Betrieb

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die tägliche *KONTROLLE VOR DER FAHRT* durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben ist. Ein sicherer Betrieb bedeutet, dass das Boot nicht unsachgemäß verwendet wird - weder von Ihnen noch von Ihren Passagieren. Sicherer Betrieb bedeutet, dass immer umsichtige Entschei-

dungen getroffen werden. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen, jedoch nicht ausschließlich:

- Beladen Sie das Boot innerhalb der Grenzwerte, die auf dem Kapazitätsschild angegeben sind. Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig vom Bug zum Heck und von Backbord zu Steuerbord.
- Halten Sie die Bootsgeschwindigkeit innerhalb der lokalen gesetzlichen Grenzwerte. Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit oder mit einer Geschwindigkeit, die den Bedingungen nicht angemessen ist.
- Verwenden Sie das Boot nicht in Wetter- oder Wasserverhältnissen, die über die Fertigkeiten oder die Erfahrung des Skippers, die Leistungsfähigkeit des Bootes oder das Wohlbefinden der Passagiere hinausgehen.
- Stellen Sie sicher, dass für den Notfall mindestens ein Passagier mit der Bedienung und den Sicherheitsaspekten des Bootes vertraut ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicht des Bootsführers und seine Bewegungsfreiheit nicht durch Passagiere und Ausrüstungsgegenstände beeinträchtigt werden.
- Überschreiten Sie nicht die maximale Motorleistung, die auf dem Leistungsschild am Boot angegeben ist.
- Beachten Sie alle Sicherheitsschilder und alle Warnhinweise sowohl im Boot als auch in der unmittelbaren Umgebung.
- Obwohl Ihr Boot in der Lage ist, mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren, wird dringend empfohlen, dies nur dann zu tun, wenn ideale Bedingungen vorliegen und es zulässig ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

- Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.
- Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Bootes, um anzuhalten. Sie oder Ihre Passagiere könnten heftig nach vorn oder sogar über Bord in Richtung der Gefahrenquelle geschleudert werden.
- Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.
- Verwenden Sie eine Zugleine mit ausreichender Länge und Stärke und stellen Sie sicher, dass diese sachgemäß am Boot befestigt ist. Manche Boote sind mit einem speziell konstruierten Zugmechanismus ausgestattet oder können mit einem solchen nachgerüstet werden. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Manövrierfähigkeit des Boots und Ziehen von Lasten

- Denken Sie stets daran, dass bei Rückstellung des Gashebels in die Leerlaufposition die Richtungssteuerung vermindert ist und bei ausgeschaltetem Motor ganz verloren geht. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Vermeiden Sie das Überladen und das Mitnehmen von mehr Passagieren als für das entsprechende Boot zugelassen. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Vermeiden Sie die Aufnahme von Zubehör oder Ausrüstung, die die Steuerung des Bootes verändern.
- Das Fahren mit Passagieren sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größere Fertigkeiten.
- Respektieren Sie stets die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Mitfahrer und der Person, die auf Wasserskiern, einem Wakeboard oder anderen Wassersportobjekten geschleppt wird.

Sicherheit der Passagiere

Zeigen Sie vor dem Losmachen allen Passagieren, wo die Notfall- und Sicherheitsausrüstung untergebracht ist und erklären Sie deren Verwendung. Alle Personen an Bord müssen Schuhe mit Gummisohlen tragen, mit denen man auf nassen Flächen nicht ins Rutschen kommt. Unterwegs müssen die Passagiere innerhalb der Deckenreling sitzen bleiben. Lassen Sie nicht zu, dass Passagiere während der Fahrt Hände oder Füße ins Wasser halten. Haltegriffe und anderes Sicherheitszubehör sind stets zu verwenden, um ein Fallen zu vermeiden. Nichtschwimmer, schlechte Schwimmer und Kinder müssen immer eine Rettungsweste tragen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kinder unter 13 Jahren während der Fahrt eine Rettungsweste tragen müssen, es sei denn, sie befinden sich in einer Kabine oder unter Deck.

- Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn sich Personen auf dem Sonnendeck, der Schwimmplattform oder in unmittelbarer Umgebung im Wasser befinden. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.
- Bootsführer und Passagiere müssen ihre Sitze eingenommen haben, bevor das Boot gestartet oder bewegt wird. Alle Passagiere müssen dazu angehalten werden, die vorgesehenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu verwenden.
- Wenn Sie ein Boot mit Passagieren an Bord beschleunigen, ob aus einer Ruheposition oder während der Fahrt, müssen Sie dies immer graduell tun. Eine schnelle Beschleunigung kann dazu führen, dass Passagiere ihr Gleichgewicht verlieren oder sich nicht mehr festhalten können und gegen Gegenstände im Boot stoßen oder über Bord fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Erste Hilfe

Als Bootsführer müssen Sie mit den grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut sein, die erforderlich sein können, wenn sonst keine Hilfe erreichbar ist. Unfälle mit Angelhaken oder kleinere Schnitt- und Schürfwunden können das Schlimmste sein, was auf einem Boot passiert, Sie müssen sich jedoch auch auf wirklich schwerwiegende Probleme wie starkes Bluten, Unterkühlung und Verbrennungen einstellen und die richtigen Maßnahmen dafür erlernen. Die Ortsverbände des Roten Kreuzes bieten in der Regel Informationsmaterial und Erste-Hilfe-Kurse an.

Betreiben durch Minderjährige

Minderjährige müssen immer von einem Erwachsenen überwacht werden, wenn sie ein Boot führen. In vielen Ländern sind das Mindestalter und die Zulassungsvoraussetzungen für Minderjährige gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die jeweiligen nationalen Bootfahrbehörden, um entsprechende Informationen zu erhalten. BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

SEEFAHRTSREGELN

Betriebsvorschriften

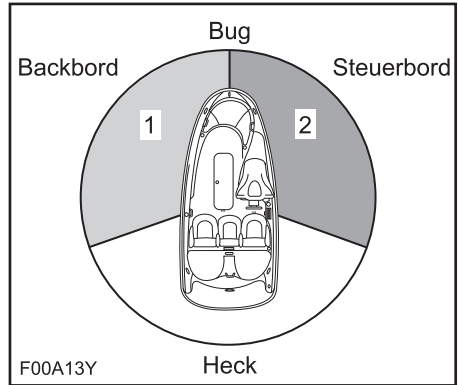
Das Fahren eines Bootes kann mit dem Autofahren auf nicht markierten Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Informieren Sie sich über die lokalen und nationalen Gesetze, die für die Wasserwege gelten, auf denen Sie Ihr Boot nutzen möchten. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Vom Fahren des Bootes in widrigen Wetterverhältnissen wird abgeraten.

Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.

Auf der folgenden Abbildung sind verschiedene Bereiche des Bootes zu sehen, die als Richtungsbestimmungspunkte dienen. Der Bug stellt den vorderen Bereich des Bootsrumpfes dar. Die Backbordseite (linke Seite) des Bootes wird durch eine ROTE Leuchte und die Steuerbordseite (rechte Seite) wird durch eine GRÜNE Leuchte gekennzeichnet.



TYPISCH

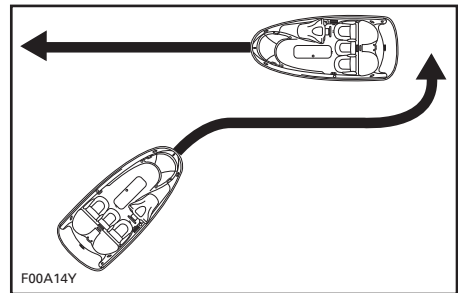
1. ROTE Leuchte
2. GRÜNE Leuchte (signalisiert Vorfahrt)

Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Biegen Sie niemals vor einem anderen Boot ab.

ROTES Licht (das andere Boot hat Vorfahrt).

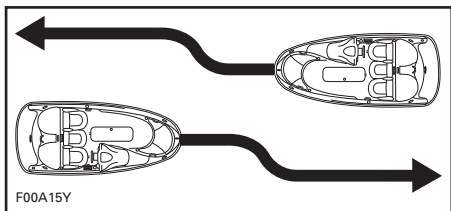
GRÜNES Licht (Sie haben Vorfahrt).



TYPISCH

Gegenverkehr

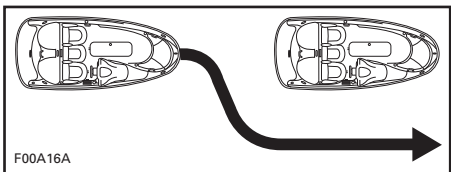
Bleiben Sie rechts.



TYPISCH

Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.



TYPISCH

Navigationssystem

Navigationshilfen, z.B. Schilder oder Bojen, können Ihnen helfen, sichere Gewässer zu erkennen. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Schon die Form der einzelnen Schilder ist aufschlussreich).

Vergewissern Sie sich, dass Sie das Navigationssystem, das für die Wasserwege gilt, in denen Sie das Boot benutzen möchten, kennen und verstehen.

Verhinderung von Kollisionen

- Vermindern Sie den Druck auf den Gashebel nicht, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.
- Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Fahrzeugen oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.
- Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauern und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.
- Belästigen Sie andere nicht mit Ihrem Kielwasser, springen Sie nicht über Wellen, fahren Sie nicht auf der Brandung und versuchen Sie nicht, andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Unter Umständen schätzen Sie die Fähigkeiten des Bootes oder Ihr eigenes Können falsch ein und streifen ein Boot oder eine Person.
- Dieses Boot kann Kurven enger nehmen als andere Boote. Fahren Sie jedoch, außer im Notfall, keine scharfen Kurven mit hoher Geschwindigkeit. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihr(e) Mitfahrer vom Boot geworfen werden.

- Dieses Boot verfügt nicht über eine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es dauert, um das Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.
- Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

BETANKUNG

Empfohlener Kraftstoff

Benutzen Sie bleifreies Benzin oder sauerstoffangereicherten Kraftstoff mit einem maximalen Anteil von 10 % Ethanol oder Methanol. Das benutzte Benzin muss folgende empfohlene Oktanzahl aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Experimentieren Sie nie mit anderen Kraftstoffen. Der Gebrauch nicht geeigneter Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden an wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und im Motor verursachen.

In Nordamerika

MINIMALE OKTANZAHL		
87 (RON + MON)/2		
91 (RON + MON)/2	▼	▼
MOTOREN	91	87
310 PS Mit normaler Ansaugung	-	X
430 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Außerhalb Nordamerikas

MINIMALE OKTANZAHL		
92 RON		
95 RON	▼	▼
MOTOREN	95	92
310 PS Mit normaler Ansaugung	-	X
430 PS Turbolader-Zwischenkühler	X ⁽¹⁾	X

⁽¹⁾ Für optimale Motorleistung.

Tanken

WARNUNG

Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hoch-explosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.

Seien Sie beim Tanken sehr vorsichtig und halten Sie sich immer an das Betankungsverfahren, das in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist, sowie an die Hafenvorschriften.

Informieren Sie sich über das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks. Vermeiden Sie es, nachts zu tanken, es sei denn, die unmittelbare Umgebung ist sehr gut beleuchtet. Benzinspritzer sind im Dunkeln nicht sichtbar. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

WARNUNG

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten genauestens.

Auf einem Anhänger

1. Das Boot muss sich in waagerechter Lage befinden.
2. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
3. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn los und entfernen Sie ihn langsam.



lmo2011-002-009

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

4. Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

⚠️ WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

5. Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

⚠️ WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und befüllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Bei steigender Temperatur dehnt sich Kraftstoff aus und kann überlaufen.

6. Schrauben Sie den Tankdeckel stets gut fest.

⚠️ WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

Im Wasser

1. Schalten Sie die Motoren aus.
2. Vertäuen Sie das Boot sicher am Tankpier.
3. Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Boot zu bleiben.
4. Sicherstellen, dass Motorabdeckung geschlossen ist, damit keine Dämpfe in den Motorraum gelangen.
5. Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
6. Schrauben Sie den Deckel gegen den Uhrzeigersinn los und entfernen Sie ihn langsam.



lmo2011-002-009

KRAFTSTOFFTANKDECKEL

7. Führen Sie die Zapfpistole in den Einfüllstutzen ein und befüllen Sie den Tank.

⚠️ WARNUNG

Befüllen Sie den Tank langsam, damit Luft entweichen kann und ein Kraftstoffrückfluss vermieden wird.

8. Beenden Sie das Befüllen, sobald der Druck am Griff der Zapfpistole verschwindet und warten Sie einen Moment, bevor Sie die Zapfpistole aus dem Einfüllstutzen ziehen. Ziehen Sie die Zapfpistole nicht um einige Zentimeter aus dem Einfüllstutzen, um den Tank weiter befüllen zu können.

⚠️ WARNUNG

Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Boot in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen.

9. Schrauben Sie den Tankdeckel stets gut fest.

⚠️ WARNUNG

Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Boot ab.

INFORMATIONEN ÜBER DAS ZIEHEN MIT ANHÄNGER

Hinweise zur Kapazität, Bedienung, Wartung, Gewährleistung sowie zum Zubehör finden Sie in der Bedienungsanleitung des Anhängers.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den Regelungen für:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

HINWEIS: Für Ihren Anhänger gibt es ein optionales Bremssystem. Kontaktieren Sie Karavan Trailers: www.karavantrailers.com.

WARNUNG

Ziehen Sie keinesfalls ein Boot mit einem Anhänger, solange sich Wasser im Ballastsack befindet. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Dies kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Das vermindert auch die Stabilität Ihres Fahrzeugs auf der Strasse, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Bootes die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Binden Sie das Boot sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist.
2. Entfernen Sie die Heckleuchte (sofern angebracht).
3. Vergewissern Sie sich, dass alle Aufbewahrungsfachabdeckungen richtig eingerastet sind.
4. Stellen Sie sicher, dass die Durchgangstür und die Windschutzscheibe für den Durchgang in offener oder geschlossener Stellung fest verriegelt sind.

5. Entleeren Sie den Ballastsack (falls entsprechend ausgerüstet).
6. Bimini-Verdeck schließen (falls entsprechend ausgerüstet).
7. Das Boot kann mit einer Sea-Doo-Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Die Abdeckungen des Cockpits und des Bugs sollten nur bei Lagerung verwendet werden. Um Beschädigungen der Abdeckungen und ihrer Druckknöpfe zu vermeiden, sollte bei befestigten Abdeckungen nicht gefahren werden.

8. Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

ZUR BEACHTUNG Das hintere Aufbewahrungsfach vor dem Abschleppen immer schließen und sorgfältig befestigen.

WICHTIGE HINWEISSCHILDER AM PRODUKT


Die folgenden Hinweisschilder sind an Ihrem Boot angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.


Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig durch, bevor Sie das Boot benutzen.


HINWEIS: Anhand der Abbildung erkennen Sie grob, wo sich die verschiedenen Hinweisschilder am Boot befinden. Eine gepunktete Linie zeigt an, dass sich das Hinweisschild nicht auf der Außenfläche befindet und dass ein Sitz oder eine Abdeckung geöffnet werden müssen, damit das Hinweisschild sichtbar wird.


Anhängeschild

The Star Label means Cleaner Marine Engines
This engine has been certified as:










The Symbol for Cleaner Marine Engines:
Cleaner Air and Water
For a healthier lifestyle and environment.


Better Fuel Economy
Burns up to 30-40 percent less gas and oil than conventional carbureted two-stroke engines, saving money and resources.

Longer Emission Warranty
Protects consumer for worry free operation.


○




One Star-Low emission
The one-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2001 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 75% lower emissions than conventional carbureted two-stroke engines. These engines are equivalent to the U.S. EPA's 2006 standards for marine engines.



Two Stars-Very Low emission
The two-star label identifies personal watercraft, outboard, sterndrive and inboard engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2004 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 20% lower emissions than One Star - Low-Emission engines.



Three Stars-Ultra Low emission
The three-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Personal Watercraft and Outboard marine engine 2008 exhaust emission standards or the Sterndrive and Inboard marine engine 2003 exhaust emission standards. Engines meeting these standards have 65% lower emissions than One Star - Low Emission engines.



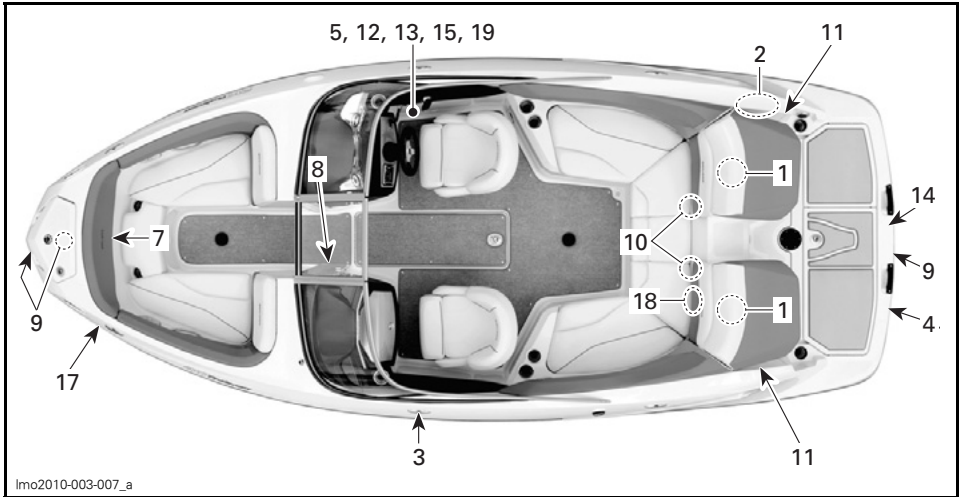
Four Stars-Super Ultra Low emission
The four-star label identifies engines that meet the Air Resources Board's Sterndrive and Inboard marine engine 2009 exhaust emission standards. Personal Watercraft and Outboard marine engines may also comply with these standards. Engines meeting these standards have 90% lower emissions than One Star - Low Emission engines.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
VALCOURT, QUÉBEC, CANADA
Cleaner Watercraft - Get the facts 1-800-END-SMOG
www.arb.ca.gov

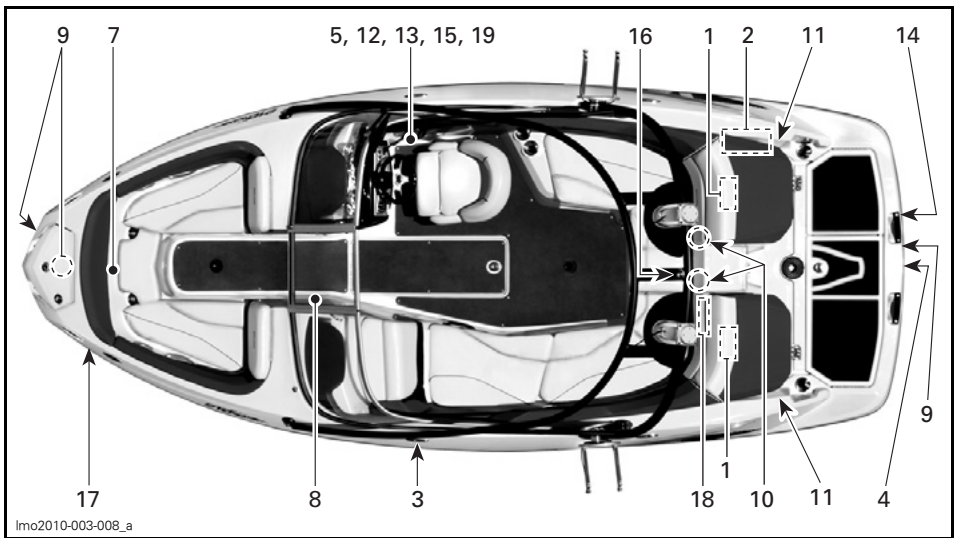
219902678

219902678

Sicherheitsschilder



210 CHALLENGER*



210 WAKE™

⚠ WARNING / WARNUNG

CHECKING ENGINE OIL LEVEL

Vehicle must be level to perform verification. Bring engine to normal operating temperature then let idle for 30 seconds. Stop engine, wait for at least 30 sec. and check oil level using the dipstick. CAUTION: Never let engine run out of water without the flush kit connected as it may damage the engine. Oil may be hot.

MOTORÖLSTAND PRÜFEN

Bei der Überprüfung muss sich das Fahrzeug in horizontaler Lage befinden. Sorgen Sie dafür, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht und lassen Sie ihn dann 30 Sekunden im Leerlauf laufen. Schalten Sie den Motor aus, warten Sie mindestens 30 Sekunden lang und prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab. VORSICHT: Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet: Lassen Sie den Motor nie laufen, ohne dass die Spüleinrichtung angeschlossen ist, da sonst eine Beschädigung des Motors droht. Das Öl kann heiß sein.

219902674A

219902674

HINWEISSCHILD 1 - TYPISCH

⚠ WARNUNG

- Batterie vor dem Laden aus dem Boot entfernen.
- Batterie nicht überladen.
- Das unsachgemäße Aufladen der Batterie kann zu einer Explosion führen.

204901330

204901330

HINWEISSCHILD 2

⚠ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig bei austretendem Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfen, da diese eine hohe Feuer- und Explosionsgefahr mit sich bringen und somit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

- Schalten Sie den Motor vor dem Betanken aus.
- Boot in horizontaler Lage belassen, keine Personen an Bord
- Fahrzeug fern von offenem Feuer und Funken halten
- Unverbleites Normalbenzin (87 Oktan) verwenden
- Nicht überfüllen
- Verschüttetes Benzin aufwischen
- Bei jeder Kontrolle vor der Fahrt das Kraftstoffsystem auf Lecks und auf die Unversehrtheit der Bestandteile prüfen

204902065

204902065

HINWEISSCHILD 3

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen.

- Schalten Sie vor der Verwendung der Schwimmplattform den/die Motor(en) aus.
- Personen, Kleidung und Haare von der/den Strahlüse(n) oder dem/den Wasseransaugitter(n) fernhalten, da sich diese darin verfangen könnten und das Risiko des Ertrinkens und einer Kohlenmonoxidvergiftung besteht.

204901334

204901334

HINWEISSCHILD 4

⚠ WARNUNG

Arretieren Sie den Fahrersitz in Vorwärtsstellung, sodass der Sitz während der Fahrt dem Lenkrad gegenüberliegt und nicht schwenken kann.

204901347

HINWEISSCHILD 5

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Stütze.
- Fahren Sie bei montiertem Bimini-Verdeck nur mit langsamer Geschwindigkeit.
- Das Verdeck kann brechen oder sich lösen und so Körperverletzungen verursachen oder den Betrieb des Bootes beeinträchtigen.

204901331

HINWEISSCHILD 6 - BIMINI-VERDECKT (NICHT ABGEBILDET)

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie schwere bzw. tödliche Verletzungen. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 8 km/h Sitz nicht verwenden.

204901424

HINWEISSCHILD 7



204900359

HINWEISSCHILD 8

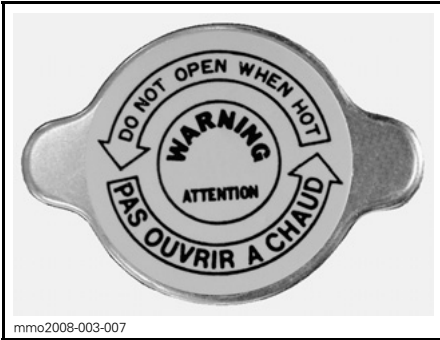
⚠ WARNUNG

- Bei der Verwendung der Leiter oder wenn Schwimmer in der Nähe sind, muss der Motor AUSGESCHALTET sein.
- Es ist einfacher und sicherer, die Leiter vom Boot aus auszufahren, bevor die Schwimmer ins Wasser gehen.

204901335

204901335

HINWEISSCHILD 9



HINWEISSCHILD 10



HINWEISSCHILD 11

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie die Warningschilder und die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme und befolgen Sie sie. Wenn die Warnhinweise ignoriert werden und/oder das Sportboot nicht sachgemäß verwendet wird, können schwere bis tödliche Verletzungen die Folge sein. Es ist gut möglich, dass die Leistungsstärke dieses Sportbootes diejenige anderer Boote, die Sie gefahren haben, bei weitem übertrifft.

- Prüfen Sie die Funktion und die Position des Gashebels, des Schalthebels und der Lenkung, bevor Sie den oder die Motoren starten.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine sachgemäß an der Schwimmweste.
- Die Richtungssteuerung nimmt mit abnehmender Geschwindigkeit ab und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet ist.
- Bespritzen Sie keine Personen und springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.
- Die Bootsinsassen sollten immer zugelassene Schwimmwesten und die empfohlene Schutzausrüstung tragen.
- Fahren Sie nicht, wenn Passagiere ihre Sitzplätze nicht richtig eingenommen haben und die Haltegriffe nicht benutzen oder wenn die Sicht eingeschränkt ist. Lassen Sie es nicht zu, dass Passagiere auf einem Bootsteil mitfahren, der in der Bedienungsanleitung nicht als Sitzplatz während der Fahrt bezeichnet wird.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Wassernutzern ein.
- BRP empfiehlt das folgende Mindestalter zum Führen eines Bootes unter Aufsicht einer erwachsenen Person: 16 Jahre. Machen Sie sich mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften vertraut und halten Sie diese ein.

204902067

HINWEISSCHILD 12

⚠️ WARNUNG

Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.

Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.

Zu den Symptomen von Kohlenmonoxid-Vergiftungen gehören Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit.

Sorgen Sie für frische Luft, wenn jemand Symptome einer Kohlenmonoxid-Vergiftung zeigt.

Weitere Informationen über Kohlenmonoxid-Vergiftung finden Sie in der Bedienungsanleitung.

204901625

HINWEISSCHILD 13

⚠ GEFAHR	
	<p>Kohlenmonoxid (CO) kann zu Hirnschäden und zum Tod führen.</p> <p>Abgase von Motor und Generator enthalten geruchs- und farbloses Kohlenmonoxid-Gas.</p> <p>Kohlenmonoxid gibt es im Heckteil des Boots, wenn Motoren und Generatoren laufen.</p> <p>Gehen Sie an die frische Luft, wenn Sie Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel oder Benommenheit spüren.</p>
204901626	204901626

HINWEISSCHILD 14

⚠ WARNUNG	
<p>Benzindampf kann ein Feuer oder eine Explosion verursachen und somit zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen. Prüfen Sie das Kraftstoffsystem bei jeder Kontrolle vor der Fahrt auf Lecks und auf die Unversehrtheit der Bestandteile.</p> <p><u>Vor Anlassen des Motors</u></p> <p>PRINZIPIELL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen. • Öffnen Sie die Motorabdeckung und prüfen Sie, ob im Motorraum Benzindampf zu riechen ist. • Schließen Sie die Motorabdeckung, bevor Sie den Motor anlassen. <p>FOLGENDES IST UNBEDINGT ZU UNTERLASSEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlassen des Motors, wenn Benzindampf im Motorraum zu riechen ist. 	
204902066	204 902 066

HINWEISSCHILD 15


⚠ WARNUNG	
<p>Ein Missbrauch des Tower kann zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie den Tower nur zum Ziehen von Wakeboard- oder Wasserski-Fahrern. • Sorgen Sie dafür, dass das Zugseil weder baumelt noch sich mit Mitfahrern oder Gegenständen des Bootes (z. B. Bestandteile des Antriebssystems) verfängt. • Befestigen Sie das Zugseil nur am mittleren Befestigungspunkt. • Ziehen Sie jeweils nur 1 Person. • Springen Sie nicht auf den Tower, springen Sie nicht vom Tower herunter und setzen Sie sich nicht auf den Tower. • Montieren Sie keine Zubehörteile an den Tower, die nicht von BRP anerkannt sind. 	
204902068	204 902 068

HINWEISSCHILD 16

⚠ GEFAHR	
<p>MOTORABGASE ENTHALTEN GIFTIGES KOHLENMONOXID (CO). BEI BOOTEN MIT VERDECKEN ODER SCHLECHTER BELÜFTUNG KAN ES ZU EINER ANSAMMLUNG VON ABGASEN KOMMEN. ZU DEN SYMPTOMEN EINER KOHLENMONOXID-VERGIFTUNG GEHÖREN KOPFSCHMERZEN ÜBELKEIT UND SCHWINDEL. DIESE SYMPTOME DÜRFEN NICHT MIT SEERANKHEIT VERWECHSELT WERDEN.</p> <p>BOOT BELÜFTEN.</p> <p>WEITERE HINWEISE FINDEN SIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES BOOTS.</p>	
lmo2011-001-014_a	

SOFERN MIT "BIMINI-VERDECK" AUSGERÜSTET

Übereinstimmungsschilder



WARNUNG

**DAS VERDECK SOLLTE AB EINER
FAHRGESCHWINDIGKEIT VON
ÜBER 56 KM/H NICHT
VERWENDET WERDEN.**

lmo2011-001-015_a



219902679
**HINWEISSCHILD 17 -
EMISSIONSBEGRENZUNG**

<p>BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. EMISSION CONTROL INFORMATION THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON UNLEADED GASOLINE AND CONFORMS TO 2010 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSIONS/EVAP REGULATIONS FOR MARINE SI ENGINES.</p> <p>INFORMATIONEN HINSICHTLICH ABGASKONTROLLE DIESER MOTOR IST FÜR DEN BETRIEB MIT UNVERBLEITEM BENZIN ZUGELASSEN UND ERFÜLLT DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN DER USEPA UND DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN/DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN HINSICHTLICH KRAFTSTOFFVERDUNSTUNGSSYSTEME FÜR SCHIFFS-OTTOMOTOREN.</p> <p style="font-size: x-small;">SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS. WARTUNGSANFORDERUNGEN SIEHE BEDIENTUNGSANLEITUNG</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <tr><td>ENGINE FAMILY</td><td>BDCXMI.506GN</td></tr> <tr><td>FEL</td><td>16.44 g/kWh HC+NOx</td></tr> <tr><td>ENGINE DISPLACEMENT</td><td>1493.8 cc</td></tr> <tr><td>EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM</td><td>MF1, SC CAC</td></tr> <tr><td>SPARK PLUG TYPE</td><td>NGK-DCPR8E</td></tr> <tr><td>SPARK PLUG GAP</td><td>0.030 in. / 0.7-0.8 mm.</td></tr> <tr><td>POWER</td><td>116 kW</td></tr> <tr><td>FUEL LINE</td><td>9TORPLINE365-A15</td></tr> </table>	ENGINE FAMILY	BDCXMI.506GN	FEL	16.44 g/kWh HC+NOx	ENGINE DISPLACEMENT	1493.8 cc	EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	MF1, SC CAC	SPARK PLUG TYPE	NGK-DCPR8E	SPARK PLUG GAP	0.030 in. / 0.7-0.8 mm.	POWER	116 kW	FUEL LINE	9TORPLINE365-A15	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <tr><td>MOTORFAMILIE</td><td>FEL</td></tr> <tr><td>HUBRAUM</td><td></td></tr> <tr><td>ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM</td><td></td></tr> <tr><td>ZÜNDKERZENROHR</td><td></td></tr> <tr><td>ELEKTRODENABSTAND</td><td></td></tr> <tr><td>LEISTUNG</td><td></td></tr> <tr><td>KRAFTSTOFFLEITUNG</td><td></td></tr> </table> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;">DATE / DATUM</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p style="font-size: x-small; text-align: right;">204901998</p>	MOTORFAMILIE	FEL	HUBRAUM		ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM		ZÜNDKERZENROHR		ELEKTRODENABSTAND		LEISTUNG		KRAFTSTOFFLEITUNG	
ENGINE FAMILY	BDCXMI.506GN																															
FEL	16.44 g/kWh HC+NOx																															
ENGINE DISPLACEMENT	1493.8 cc																															
EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	MF1, SC CAC																															
SPARK PLUG TYPE	NGK-DCPR8E																															
SPARK PLUG GAP	0.030 in. / 0.7-0.8 mm.																															
POWER	116 kW																															
FUEL LINE	9TORPLINE365-A15																															
MOTORFAMILIE	FEL																															
HUBRAUM																																
ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM																																
ZÜNDKERZENROHR																																
ELEKTRODENABSTAND																																
LEISTUNG																																
KRAFTSTOFFLEITUNG																																

HINWEISSCHILD 18 – EPA-EINHALTUNG (310 PS)

<p>BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. EMISSION CONTROL INFORMATION THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON UNLEADED GASOLINE AND CONFORMS TO 2010 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSIONS/EVAP REGULATIONS FOR MARINE SI ENGINES.</p> <p>INFORMATIONEN HINSICHTLICH ABGASKONTROLLE DIESER MOTOR IST FÜR DEN BETRIEB MIT UNVERBLEITEM BENZIN ZUGELASSEN UND ERFÜLLT DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN DER USEPA UND DES US-BUNDESSTAATES KALIFORNIEN/DIE FÜR 2010 GELTENDEN VORSCHRIFTEN HINSICHTLICH KRAFTSTOFFVERDUNSTUNGSSYSTEME FÜR SCHIFFS-OTTOMOTOREN.</p> <p style="font-size: x-small;">SEE OPERATORS GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS. WARTUNGSANFORDERUNGEN SIEHE BEDIENTUNGSANLEITUNG</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <tr><td>ENGINE FAMILY</td><td>BDCXMI.506GS</td></tr> <tr><td>FEL</td><td>16.17 g/kWh HC+NOx</td></tr> <tr><td>ENGINE DISPLACEMENT</td><td>1493.8 cc</td></tr> <tr><td>EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM</td><td>MF1, SC CAC</td></tr> <tr><td>SPARK PLUG TYPE</td><td>NGK-DCPR8E</td></tr> <tr><td>SPARK PLUG GAP</td><td>0.030 in. / 0.7-0.8 mm.</td></tr> <tr><td>POWER</td><td>100 kW</td></tr> <tr><td>FUEL LINE</td><td>9TORPLINE365-A15</td></tr> </table>	ENGINE FAMILY	BDCXMI.506GS	FEL	16.17 g/kWh HC+NOx	ENGINE DISPLACEMENT	1493.8 cc	EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	MF1, SC CAC	SPARK PLUG TYPE	NGK-DCPR8E	SPARK PLUG GAP	0.030 in. / 0.7-0.8 mm.	POWER	100 kW	FUEL LINE	9TORPLINE365-A15	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <tr><td>MOTORFAMILIE</td><td>FEL</td></tr> <tr><td>HUBRAUM</td><td></td></tr> <tr><td>ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM</td><td></td></tr> <tr><td>ZÜNDKERZENROHR</td><td></td></tr> <tr><td>ELEKTRODENABSTAND</td><td></td></tr> <tr><td>LEISTUNG</td><td></td></tr> <tr><td>KRAFTSTOFFLEITUNG</td><td></td></tr> </table> <p style="text-align: right; margin-top: 10px;">DATE / DATUM</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> <p style="font-size: x-small; text-align: right;">204902041</p>	MOTORFAMILIE	FEL	HUBRAUM		ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM		ZÜNDKERZENROHR		ELEKTRODENABSTAND		LEISTUNG		KRAFTSTOFFLEITUNG	
ENGINE FAMILY	BDCXMI.506GS																															
FEL	16.17 g/kWh HC+NOx																															
ENGINE DISPLACEMENT	1493.8 cc																															
EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM	MF1, SC CAC																															
SPARK PLUG TYPE	NGK-DCPR8E																															
SPARK PLUG GAP	0.030 in. / 0.7-0.8 mm.																															
POWER	100 kW																															
FUEL LINE	9TORPLINE365-A15																															
MOTORFAMILIE	FEL																															
HUBRAUM																																
ABGASENTGIFTUNGSSYSTEM																																
ZÜNDKERZENROHR																																
ELEKTRODENABSTAND																																
LEISTUNG																																
KRAFTSTOFFLEITUNG																																

HINWEISSCHILD 18 – EPA-EINHALTUNG (430 PS)

Schilder mit technischen Informationen

210 WAKE



HINWEISSCHILD 19 – ZULADUNG

210 WAKE - CE



HINWEISSCHILD 19 – ZULADUNG

KONTROLLE VOR DER FAHRT

WARNUNG

Es ist sehr wichtig, die Kontrolle vor der Fahrt mit dem Boot durchzuführen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung. Führen Sie vor jeder Fahrt eine Kontrolle durch, um mögliche Probleme beim Betrieb zu erkennen. Die Kontrolle vor der Fahrt kann Ihnen bei der Überwachung von Verschleiß und Schäden helfen, bevor diese ein Problem verursachen. Beheben Sie sämtliche Probleme, die Sie entdecken, um das Risiko eines Ausfalls oder einer Kollision zu vermindern. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Weitere Informationen zu diesen Punkten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

WARNUNG

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie die Motoren ausschalten und die Sicherheitsleine von Motor-Hauptschalter abziehen. Starten Sie das Boot erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

Kontrollen vor der Fahrt, während sich das Boot sich auf dem Anhänger befindet

ZUSAMMENFASSUNG			
BOOT AUF AN- HÄNGER	KOMPONENTE	BETRIEB	✓
	Kraftstofftank	Nachfüllen.	
	Rumpf	Auf Schäden kontrollieren.	
	Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
	Kielraum	Sicherstellen, dass der Ablaufstopfen fest angezogen ist.	
	Motorraum	Auf Lecks und den Geruch von Benzindämpfen prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffsystems überprüfen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen.	
	Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf ON steht.	
	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	
	Bilgengebläse	Zum Entlüften der Bilge das Bilgengebläse für die Dauer von 5 Minuten EINSCHALTEN.	
	Multifunktionsanzeigengruppe	Die Anzeige sollte sich bei der Anbringung der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter EINSCHALTEN und einen Selbsttest durchführen.	
	Zuggestell (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen.	
	Biminiverdeck (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen. Auf Verdeckschäden prüfen.	
	Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
	Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
	Positionsluchten	Funktion überprüfen.	
	Motor-Start-/Stopp-Taste	Die Funktion zum Starten und Stoppen des Motors prüfen.	
	Motor-Hauptschalter	Prüfen, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.	
BOOT AUF DEM WASSER (Motor gestartet)	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	

Kontrollen vor der Fahrt, während das Boot angedockt ist

ZUSAMMENFASSUNG			
ANGE- DOCKTES BOOT	KOMPONENTE	BETRIEB	✓
	Kraftstofftank	Nachfüllen.	
	Kielraum	Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen.	
	Motorraum	Auf Lecks und den Geruch von Benzindämpfen prüfen. Integrität der Komponenten des Kraftstoffsystems überprüfen.	
	Batterie Hauptschalter	Sicherstellen, dass er auf ON steht.	
	Gashebel	Funktion überprüfen.	
	Schalthebel	Funktion überprüfen.	
	Steuerung	Funktion überprüfen.	
	Bilgengebläse	Zum Entlüften der Bilge das Bilgengebläse für die Dauer von 5 Minuten EINSCHALTEN.	
	Multifunktionsanzeigengruppe	Die Anzeige sollte sich bei der Anbringung der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter EINSCHALTEN und einen Selbsttest durchführen.	
	Zuggestell (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen.	
	Biminiverdeck (optional)	Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten prüfen. Auf Verdeckschäden prüfen.	
	Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung	Sicherstellen, dass sämtliche vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung an Bord vorhanden ist.	
	Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
	Positionsleuchten	Funktion überprüfen.	
	Motor-Start-/Stopp-Taste	Die Funktion zum Starten und Stoppen des Motors prüfen.	
Motor-Hauptschalter	Prüfen, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.		

Kraftstoff

Sicherstellen, dass ausreichend Kraftstoff im Tank ist. Befüllen Sie den Kraftstofftank nach Bedarf.

⚠️ WARNUNG

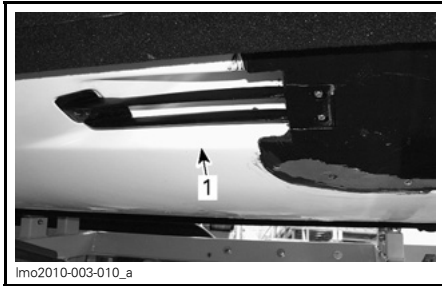
Befolgen Sie strikt die Anweisungen unter **TANKEN**.

Rumpf

Gehen Sie um das Boot herum und prüfen Sie den Rumpf auf Risse oder andere Beschädigungen.

Wasseransauggitter Strahlpumpen

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder die Kühlsysteme und die Antriebseinheiten beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler auf, um das Boot warten zu lassen.



1. Diesen Bereich untersuchen

Kontrollieren Sie die Vorderkanten der Bootsschrauben auf Scharten oder Unregelmäßigkeiten, die die Leistung des Bootes stark mindern.

Kielraum

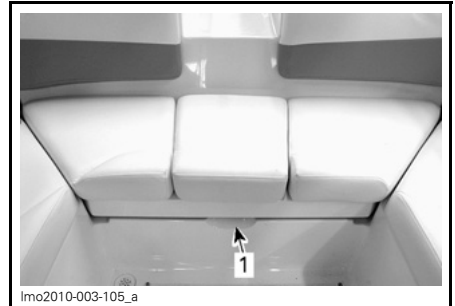
⚠️ WARNUNG

Auf ungewöhnliches Vorkommen von Wasser im Kielraum prüfen. Vergewissern Sie sich, dass der Ablaufstopfen festgezogen sind, bevor Sie das Boot wieder zu Wasser lassen.

Motorraum

Vergewissern Sie sich durch Riechen, dass der Motorraum frei von Benzindämpfen ist. Unterziehen Sie die Kraftstoffleitungen einer Sichtkontrolle auf Verschleiß und prüfen Sie den Zustand der Kraftstofftankhalterungen und ihrer Befestigungselemente.

HINWEIS: Der Verriegelungsgriff der Motorabdeckung befindet sich unter dem mittleren Kissen des Hecks.



1. Lage des Verriegelungsgriffs der Motorabdeckung

⚠️ WARNUNG

Starten Sie **NICHT** die Motoren und benutzen Sie kein elektrisches Zubehör, wenn Lecks oder Benzindämpfe vorhanden sind. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Batterieauptschalter

Schalten Sie den Schalter in die Stellung ON (ein), um ein Anlassen des Motors und die Nutzung des Zubehörs zu ermöglichen.



lmo2010-003-119_a

MUSS IM EINGESCHALTETEN ZUSTAND GRÜN LEUCHTEN
1. ON-Position

Gas-/Schaltsystem

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie die Funktion des Hebels vor dem Starten der Motoren. Entfernen Sie die Sicherheitsleine vom Motor-Nothalt-Schalter, um ein versehentliches Starten zu verhindern.

Prüfen Sie den Hebel auf Leichtgängigkeit und auf einwandfreie Funktion.

Prüfen Sie, dass die Schubumkehrflächen frei beweglich sind.

- Wenn sich der Gashebel/Schalthebel in der Vorwärtsstellung befindet, müssen die Klappen nach oben zeigen und arretiert sein.
- Wenn der Gas-/Schalthebel in der Neutralstellung steht, müssen sich die Klappen in Mittelstellung befinden.
- Wenn der Gas-/Schalthebel in der Rückwärtsstellung steht, müssen die Klappen nach unten zeigen.

Prüfen Sie die Arretierung der Umkehrklappen.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie die Umkehrklappen vor dem Starten der Motoren.

Um die Arretierung der Umkehrklappen zu überprüfen, bringen Sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung VORWÄRTS.

Ziehen Sie die steuerbordseitige Schubumkehrfläche nach hinten.

Die Arretierung der Schubumkehrflächen funktioniert, wenn die Schubumkehrflächen oben bleiben.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Umkehrklappen nicht oben bleiben, wenn sich der Gas-/Schalthebel in der Stellung VORWÄRTS befindet, nutzen Sie das Boot nicht weiter und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Lenksystem

Prüfen Sie die Lenkung auf Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion. Mit der Hilfe einer anderen Person prüfen, ob die Strahlpumpendüse entsprechend geschwenkt wird.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die Lenkung und die Funktion der entsprechenden Lenkdüsen, bevor Sie die Motoren starten.

Multifunktionsanzeigengruppe

Prüfen Sie, ob sich die Multifunktionsanzeigengruppe bei der Anbringung der Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter einschaltet und einen Selbsttest durchführt.

Schalter für Bilgengebläse

Schalten Sie das Bilgengebläse EIN und stellen Sie sicher, dass es funktioniert. Lassen Sie es 5 Minuten lang laufen, um die Bilge zu entlüften, um die potentielle Gefahr von Benzindämpfen zu beseitigen.

Zuggestell (optional)

Prüfen Sie das Zuggestell (falls vorhanden). Prüfen Sie die Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten und die Integrität des Zuggestellaufbaus.

Bimini-Verdeck (optional)

Bimini-Verdeck prüfen (falls vorhanden). Prüfen Sie die Festigkeit der Befestigungsmittel an den Montagepunkten und die Integrität der Konstruktion. Auf Verdeckschäden prüfen.

Vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung beim Bootfahren

Stellen Sie sicher, dass sich die durch örtliche Gesetze vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung (Feuerlöscher, Rettungswesten, Seenotsignalmittel usw.) an Bord befindet und diese in gutem Zustand ist. Wenden Sie sich an die zuständige örtliche Behörde, um zu erfahren, welche Sicherheitsausrüstung benötigt wird.

Überprüfen Sie regelmäßig die Gurtschnallen und Befestigungen Ihrer Rettungsweste, um sicherzustellen, dass diese keine Risse aufweisen und die Schnallen ordnungsgemäß funktionieren.

Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

Positionsleuchten

Stellen Sie vor Verwendung des Bootes sicher, dass alle Positionsleuchten einwandfrei funktionieren.

Ein/Aus-Knöpfe Motor

Vergewissern Sie sich, dass die Motorstart-/stopptasten einwandfrei funktionieren. Schalten Sie jeden Motor mit der jeweiligen Taste ein und aus.

WARNUNG

Wenn die Motoren sich nicht durch Drücken der Motor-Start-/Stopp-Tasten abschalten lassen, betreiben Sie das Boot nicht weiter und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motor-Hauptschalter

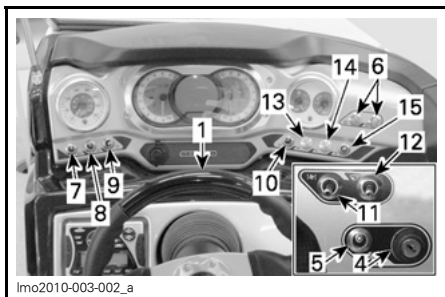
Prüfen Sie, ob der Motor durch Abziehen der Sicherheitsleine vom Motor-Hauptschalter gestoppt werden kann.

WARNUNG

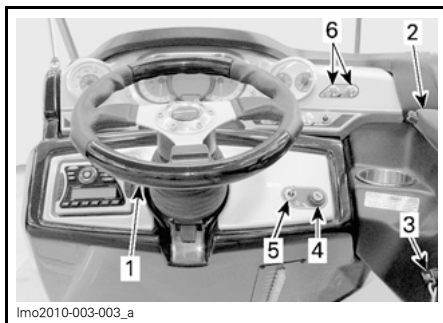
Verwenden Sie das Boot nicht, wenn sich der Motor nicht durch Abziehen der Sicherheitsleine stoppen lässt.

INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT

BEDIENELEMENTE



lmo2010-003-002_a
OBERER BEREICH DER FAHRERKONSOLE



lmo2010-003-003_a
UNTERER BEREICH DER FAHRERKONSOLE

1. Steuerrad
2. Gas-/Schalthebel
3. Motor-Notausschalter
4. Zündschalter
5. Gebläseschalter
6. Motorstart-/stopptasten
7. Schalter für Signalhorn
8. Schalter für Bilgenpumpe

9. Positionslichtschalter
10. Schalter für Decklichter
11. Heizungsschalter
12. Ballastschalter
13. Taste MODE (Modus)
14. Taste SET (Einstellung)
15. Kippschalter (HINAUF/HINAB)

1) Lenkrad

Mit dem Lenkrad wird das Boot gesteuert. Durch Drehen des Lenkrads im Uhrzeigersinn wird das Boot nach rechts gesteuert und umgekehrt.

Höhenverstellbare Lenkung

Für Ihren Komfort können Sie das Lenkrad in viele Stellungen bringen. Zum Verstellen des Steuerrads in senkrechter Richtung drücken und halten Sie die Taste unter der Steuerradsäule. Knopf loslassen, wenn die gewünschte Stellung erreicht ist.



lmo2010-003-006_a
KNOPF DRÜCKEN UND HALTEN, UM LENKRAD ZU VERSTELLEN
1. Knopf

2) Gas-/Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Positionen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.



1. Gas-/Schalthebel

Um den Hebel zu bewegen, drücken Sie den Entriegelungsknopf.

ZUR BEACHTUNG Drücken Sie vor jedem Schaltvorgang den Entriegelungsknopf, um eine Beschädigung des Hebels und seiner Komponenten zu verhindern.

Einzelheiten zur Vorwärts-, Neutral- und Rückwärtsstellung finden Sie im Abschnitt *BEDIENUNGSANWEISUNGEN*.

3) Motor-Notausschalter

Der Motor-Notausschalter befindet sich auf der Steuerbordseite zwischen dem Gashebel und der Fahrerkonsole.



1. Motor-Notausschalter

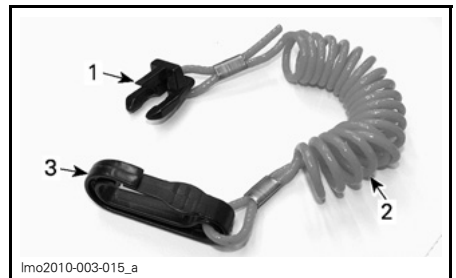
! WARNUNG

Halten Sie den Motor-Notausschalter frei von Hindernissen, die seine Funktion beeinträchtigen könnten. Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der Sicherheitsleine kann vermieden werden, dass sich das Boot entfernt. Entfernen Sie die Klemme der Sicherheitsleine vom Schalter, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht versehentlich gestartet werden kann.

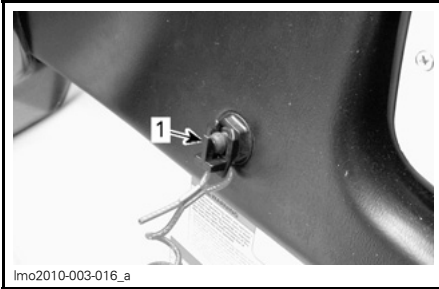
Zum Starten der Motoren muss die Sicherheitsleine sicher am Motor-Nothaltsschalter einrasten. Wird die Sicherheitsleine vom Motor-Nothaltsschalter abgezogen, wird der Motor AUSGESCHALTET.

! WARNUNG

Sollte sich die Klemme der Sicherheitsleine lockern oder immer wieder vom Motor-Notausschalter lösen, tauschen Sie sie unverzüglich aus.



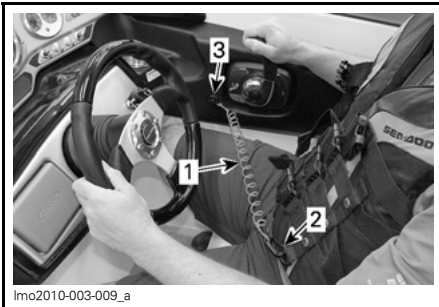
1. Klemme der Sicherheitsleine (Schalterseite)
2. Sicherheitsleine
3. Klemme für den Fahrer



1. Klemme der Sicherheitsleine am Motor-Nothaltsschalter befestigt

⚠️ WARNUNG

Befestigen Sie die Sicherheitsleine stets an der Rettungsweste oder am Armband des Bootführers, bevor Sie den Motor starten.



1. Sicherheitsleine
2. Sicherheitsleine an der Rettungsweste befestigt
3. Sicherheitsleine am Schalter befestigt

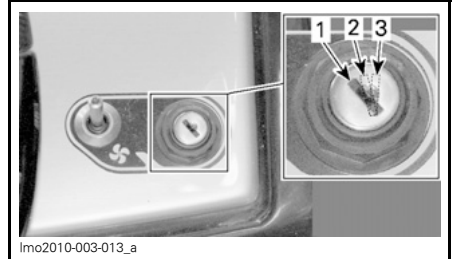
Wenn eine Abschaltung des Motors in Notfällen erforderlich ist, muss die Sicherheitsleine vom Schalter abgezogen werden.

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn Gas weggenommen wird und geht ganz verloren, wenn der Motor ausgeschaltet wird. Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine ab, wenn das Boot nicht in Betrieb ist.

4) Zündschalter

Der Zündschalter befindet sich links vom Steuerrad. Er ist ein Schalter mit 3 Stellungen.



ZÜNDSCHALTERSTELLUNGEN

1. OFF (aus)
2. ACC (ZUBEHÖR [Leuchten und Radio])
3. ON (ein)

Ihr Boot wird mit 2 Schlüsseln ausgeliefert.

Stecken Sie den Schlüssel in den Schalter und bringen Sie ihn in die gewünschte Position. Um den Schlüssel abzuziehen, bringen Sie den Schalter in die Stellung AUS und ziehen Sie ihn dann ab.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Schlüssel nicht leicht drehen lässt, wenden Sie keine Kraft an. Ziehen Sie den Schlüssel ab und führen Sie ihn wieder ein.

HINWEIS: Wird der Schlüssel in Stellung AUS gedreht, dauert es einige Sekunden, bis sich das elektrische System des Fahrzeugs abschaltet.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung AUS drehen, werden die Motoren ausgeschaltet und es erfolgt keine Richtungssteuerung mehr.

Die Stellung ZUBEHÖR lässt die Bedienung der Leuchten an Deck sowie des Radios zu. Denken Sie jedoch da-

ran, dass die Batterie entladen wird, wenn Sie Zubehör einschalten, ohne dass der Motor läuft.

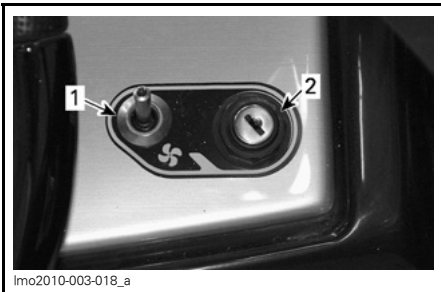
In der Stellung EIN wird das gesamte elektrische System aktiviert. In der Stellung AUS wird das Starten der Motoren ermöglicht.

Drehen Sie den Zündschlüssel stets in die Stellung AUS, nachdem die Motoren ausgeschaltet wurden.

HINWEIS: Der Motor kann zwar ausgeschaltet werden, indem der Zündschlüssel in die Stellung AUS gedreht wird, wir empfehlen jedoch, den Motor durch Drücken der Motorstopptaste auszuschalten.

5) Schalter für Bilgengebläse

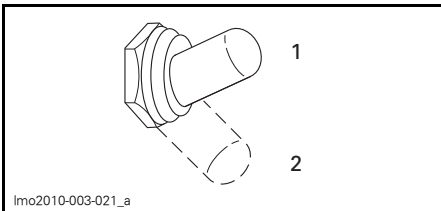
Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad neben dem Zündschalter.



SCHALTER FÜR BILGENGEBLÄSE

- 1. Schalter für Bilgengebläse
- 2. Zündschalter

Dieser Schalter kann 2 Stellungen (OFF/ON) einnehmen.



- 1. ON-Position (ein)
- 2. OFF-Position (aus)

Wird er eingeschaltet (ON), belüftet das Gebläse den Motorraum.

⚠️ WARNUNG

Benzindämpfe können explodieren. Lassen Sie das Gebläse immer mindestens 5 Minuten lang laufen, bevor Sie die Motoren starten. Schalten Sie das Gebläse vor dem Starten der Motoren aus.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung des Bilgengebläses sollte niemals eine Geruchsprüfung auf Kraftstoffdämpfe ersetzen. Starten Sie die Motoren nicht, wenn Lecks vorhanden sind oder wenn Sie Benzindämpfe riechen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

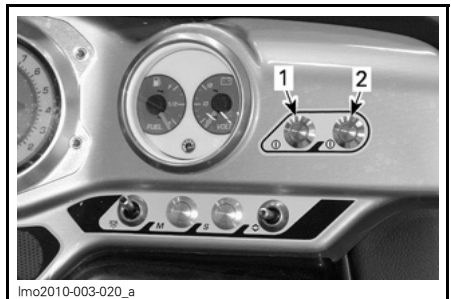
ZUR BEACHTUNG Wenn das Bilgengebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Das Gebläse sollte während der Fahrt ausgeschaltet sein.

6) Start-/Stopptasten

Die Start-/Stopptasten befinden sich neben der rechten Analoganzeige.

Drucktasten. Werden zum Starten (Start) und zum Anhalten (Stopp) der Motoren verwendet.



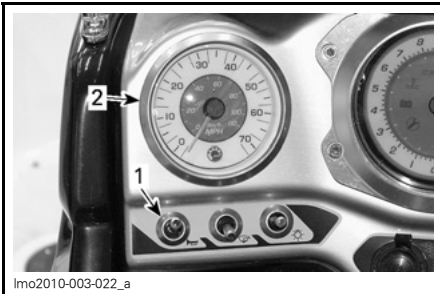
- 1. Für Backbord-Motor
- 2. Für Steuerbord-Motor

Motor ein- und ausschalten

Das vollständige Verfahren zum Ein- und Ausschalten des Motors finden Sie unter *BEDIENUNGSANLEITUNGEN*.

7) Schalter für Signalhorn

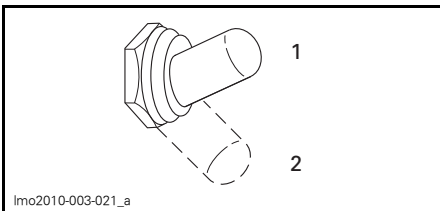
Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole auf der linken Seite des Steuerrads. Unter analogem Tachometer.



1. Schalter für Signalhorn
2. Analoges Tachometer

Der Hupenschalter ist ein Kippschalter. Zum Aktivieren der Hupe heben Sie den Schalterschaft an.

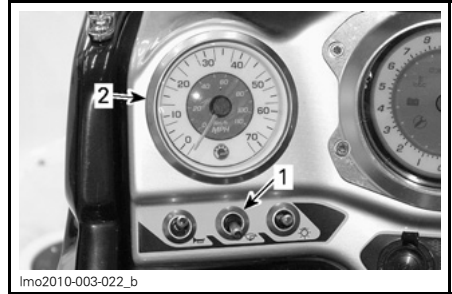
Zum Ausschalten der Hupe lassen Sie den Schalterschaft los.



1. ON-Position (ein)
2. OFF-Position (aus)

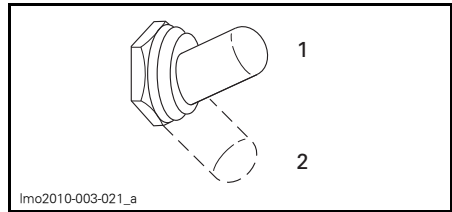
8) Schalter für Bilgenpumpe

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole links vom Steuerrad unter dem analogen Tachometer.



1. Schalter für Bilgenpumpe
2. Analoges Tachometer

Dieser Schalter kann 2 Stellungen (OFF/ON) einnehmen.



1. ON-Position (ein)
2. OFF-Position (aus)

Bringen Sie den Schalterschaft durch Anheben in die Stellung EIN, wenn Sie manuell die Bilgenpumpe einschalten möchten.

Bringen Sie den Schalterschaft nach Beendigung durch Absenken in die Stellung AUS.

ZUR BEACHTUNG Zur Vermeidung einer Beschädigung der Bilgenpumpe schalten Sie die Pumpe nach dem Auspumpen des Wassers stets aus.

Automatikmodus der Bilgenpumpe

Die Bilgenpumpe entleert automatisch das Wasser aus der Bilge.

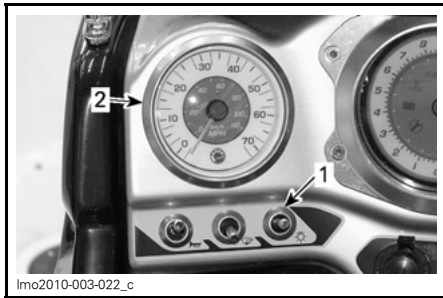
Ein Wassersensor meldet Wasser und aktiviert so die Pumpe. Wenn das Wasser herausgepumpt wurde, wird die Pumpe automatisch ausgeschaltet.

HINWEIS: Der Automatikmodus kann auch bei ausgeschaltetem Hauptbatterieschalter nicht deaktiviert werden.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Boot vertäut ist und die Bilgenpumpe über einen längeren Zeitraum läuft, entlädt sich die Batterie und die Pumpe stellt ihren Betrieb ein.

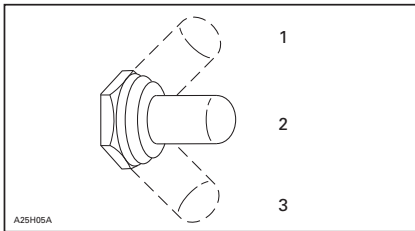
9) Schalter für Positionsleuchten

Dieser Taster befindet sich an der Fahrerkonsole auf der rechten Seite des Steuerrads. Unter analogem Tachometer.



- 1. Schalter für Positionsleuchten
- 2. Analoges Tachometer

Ein Schalter mit 3 Positionen: NAV/OFF/ANC.



- 1. NAV
- 2. OFF (aus)
- 3. ANC (ANK)

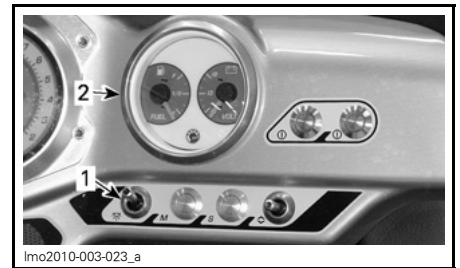
ANC: Ankerlicht ein (Hecklicht), wenn das Boot verankert ist

OFF: Alle Lichter aus

NAV: Bug- und Heckleuchten sowie Beleuchtung der Anzeigeelemente ein

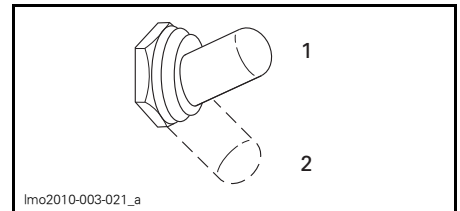
10) Schalter für Decklicht

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad unter der analogen Kraftstoffanzeige.



- 1. Schalter für Decklicht
- 2. Analoge Kraftstoffanzeige

Dieser Schalter kann 2 Stellungen (OFF/ON) einnehmen.



- 1. ON-Position (ein)
- 2. OFF-Position (aus)

Bringen Sie zum Einschalten der Deckleuchten den Schalterschaft durch Anheben in die Stellung EIN.

Bringen Sie zum Ausschalten der Deckleuchten den Schalterschaft durch Absenken in die Stellung AUS.

HINWEIS: Die Leuchten lassen sich nur einschalten, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder EIN befindet.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Decklicht längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

11) Heizungslüfterschalter (210 WAKE)

Dieses Boot verfügt über ein Heizsystem für den Cockpitbereich, in dem man sich bei Bedarf aufwärmen kann.

Verwenden Sie den Schalter mit 2 Stellungen auf der rechten Seite der Fahrerkonsole.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Heizsystem-Gebläse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.



lmo2010-003-024_a

1. Schalter für Heizsystem

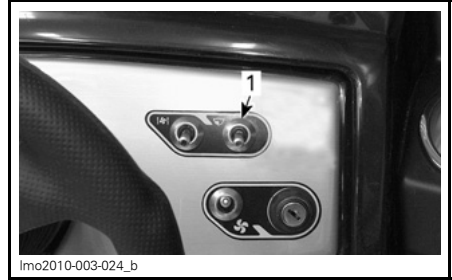
12) Ballastsystemschalter (210 WAKE)

Per Tastendruck lässt sich der Ballastsack mit 272 kg Wasser innerhalb von Minuten befüllen.

⚠️ WARNUNG

Das zusätzliche Gewicht des Ballasts beeinflusst die Fahreigenschaften des Boots. Führen Sie keine anspruchsvollen Manöver bei hoher Geschwindigkeit durch, wenn der Ballastsack Wasser enthält. Außerdem wird davon abgeraten, das Boot unter diesen Umständen mit Geschwindigkeiten über 50 km/h zu fahren.

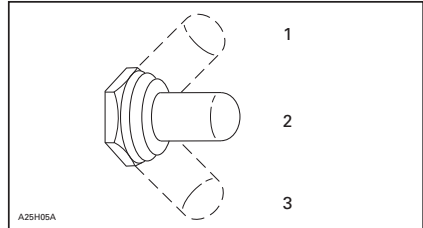
Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad über dem Zündschalter.



lmo2010-003-024_b

1. Ballastschalter

Er ist ein Schalter mit 3 Stellungen.



1. BEFÜLLEN
2. OFF (aus)
3. ENTLEREEN

Heben Sie zum Befüllen des Ballastsackes den Schalterschaft an.

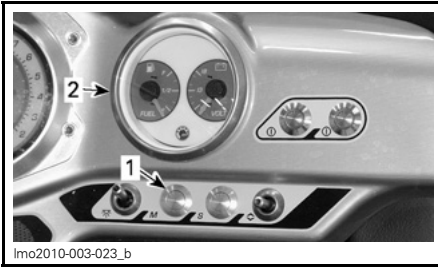
Senken Sie zum Entleeren des Ballastsackes den Schalterschaft ab.

HINWEIS: Das Ballastsystem lässt sich nur bedienen, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder EIN befindet.

13) Taste MODE (Modus)

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad unter der analogen Kraftstoffanzeige.

Drücken Sie diese Taste, um durch verschiedene Funktionen auf dem Digitalbildschirm im Info-Center zu scrollen.

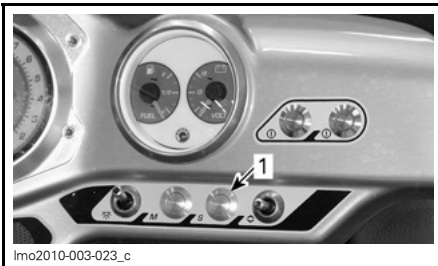


1. Taste MODE (Modus)
2. Analoge Kraftstoffanzeige

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

14) Taste SET (Einstellung)

Diese Taste befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad unter der analogen Kraftstoffanzeige.



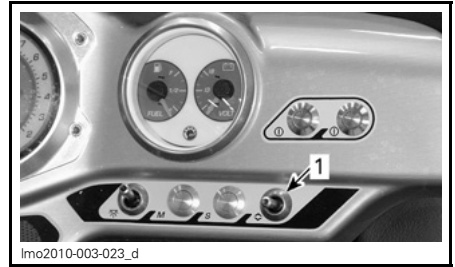
1. Taste SET (Einstellung)

Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um die gewünschte Funktion auszuwählen oder geänderte Einstellungen zu speichern.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

15) Kippschalter (HINAUF/HINAB)

Dieser Schalter befindet sich an der Fahrerkonsole rechts vom Steuerrad unter der analogen Kraftstoffanzeige.



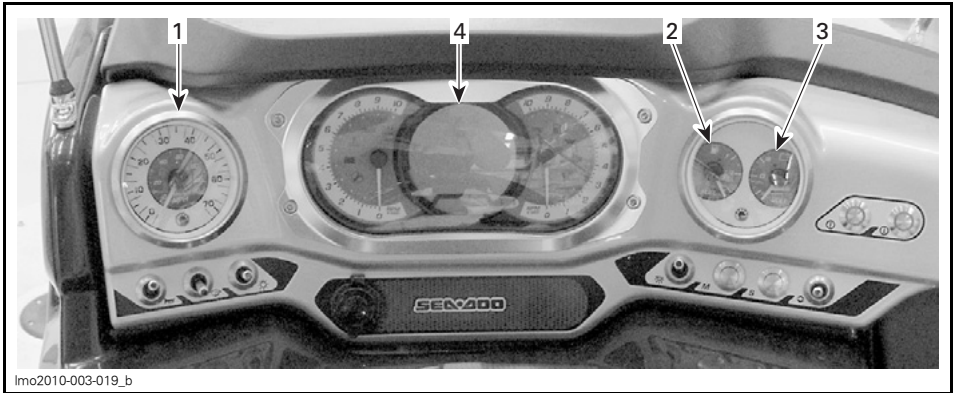
1. Kippschalter (HINAUF/HINAB)

Zum Navigieren durch die mit den Tasten MODE (Modus) oder SET (Einstellung) ausgewählten Funktionen oder zum Verändern der Einstellungen bewegen Sie den Schalterschaft nach oben oder unten.

HINWEIS: Der Kippschalter (HINAUF/HINAB) wird bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) auch zum Einstellen der Geschwindigkeit verwendet.

Weitere Einzelheiten über das Info-Center und die Anzeigemodi finden Sie unter *INFO-CENTER*.

ANZEIGEN

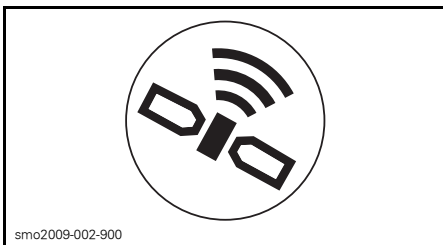


1) Analoger Tachometer

Der Tachometer, der sich in der Ecke links oben im Cockpit des Fahrer befindet, zeigt analog die Geschwindigkeit des Bootes in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Die Geschwindigkeitsanzeige basiert auf einem GPS-Gerät (Global Positioning System), das in dem Info-Center integriert ist.

Eine Anzeigeleuchte im rechten Drehzahlmesser leuchtet auf, wenn das GPS-Gerät ein gutes Signal empfängt.

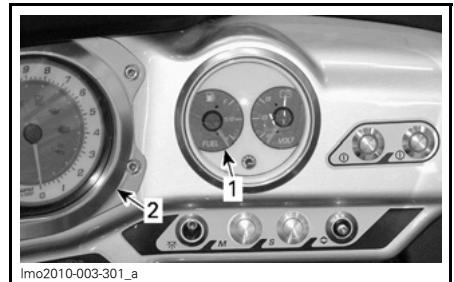


GPS-ANZEIGELEUCHE

Wenn das GPS-Signal aus irgendeinem Grund verloren geht, wird ein Standardmodus verwendet, in dem die Geschwindigkeit anhand von von anderen Systemen erhaltenen Signalen berechnet wird, um eine Schätzung der Bootgeschwindigkeit zu liefern.

2) Analoge Kraftstoffstandanzeige

Diese Anzeige befindet sich rechts vom Info-Center und zeigt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an, wenn die Motoren laufen.



1. Analoge Kraftstoffstandanzeige
2. Info-Center

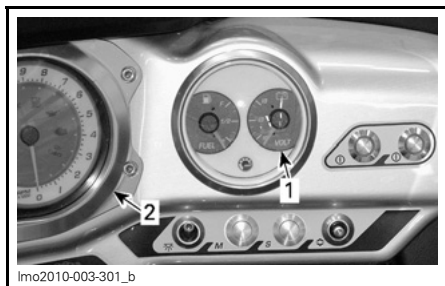
Die Anzeige ist immer beleuchtet, wenn das Positionslicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstofffüllstand kann jedoch auch bei ausgeschalteten Motoren überprüft werden. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung EIN. Die Anzeige wird ca. 30 Sekunden aktiviert.

3) Analoger Spannungsmesser

Der Spannungsmesser befindet sich rechts vom Info-Center.

Der Spannungsmesser zeigt die Batteriespannung an. Normalerweise sollten ca. 14 V (Volt) angezeigt werden.



1. Analoger Spannungsmesser
2. Info-Center

HINWEIS: Es ist normal, wenn die Spannung beim Anlassen des Motors abfällt.

4) Info-Center

Das Info-Center ist eine Gruppe aus Anzeige, Anzeigeleuchten und einem Digitalbildschirm zur Anzeige von Betriebsinformationen für den Bootsführer.

Die Textmeldung kann in 3 verschiedenen Sprachen angezeigt werden, die Maße können nach dem metrischen System oder dem britischen System angezeigt werden. Zum Einstellen des Info-Centers auf die gewünschte Maßeinheit und Sprache wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Es ermöglicht dem Bootsführer, verschiedene Anzeigen wie Motordrehzahl, Kraftstoffstand und Motortemperatur auf einen Blick zu erfassen. Das Anzeigeelement kann auch zur Navigation durch und Auswahl von verschiedenen Funktionen und Betriebsmodi und zum Ändern bestimmter Einstellungen und Systemparameter verwendet werden.

Anzeigeleuchten informieren den Bootsführer über ausgewählte Funktionen oder Störungen.

Das Anzeigeelement umfasst ein GPS-Gerät (Global Positioning System), das es für die Kompass- und Tachometeranzeigen verwendet, und liefert Signale an andere Systeme, wenn diese sie für den Betrieb benötigen.

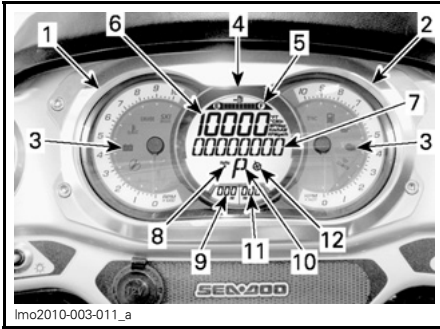
HINWEIS: Durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung EIN kann ein Selbsttest des Info-Centers ausgelöst werden. Alle LCD-Segmente und Kontrollleuchten leuchten ca. 3 Sekunden lang.

Falls während der Selbsttestfunktion eine Störung festgestellt wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt, es wird möglicherweise eine Anzeigeleuchte eingeschaltet und es wird möglicherweise ein akustisches Signal (Pieptoncode) erzeugt, um anzuzeigen, dass eine Störung gefunden wurde.

Es kann ein Fehlercode erzeugt und abgespeichert werden, der Ihrem Sea-Doo Boot-Vertragshändler die Fehlersuche am fehlerhaften System vereinfacht. Anweisungen zum Anzeigen von Fehlercodes finden Sie in diesem Abschnitt unter **ANZEIGE VON FEHLERCODES**.

! WARNUNG

Die Anzeige nicht während der Fahrt einstellen. Sie könnten die Kontrolle verlieren.



FUNKTIONEN DES INFO-CENTERS

1. Drehzahlmesser (Backbordmotor)
2. Drehzahlmesser (Steuerbordmotor)
3. Anzeigeleuchten
4. Digitalbildschirm
5. Kraftstoffstand
6. Numerische Anzeige
7. Multifunktionsdisplay
8. Tiefenmesseranzeige
9. Betriebsstundenzähleranzeige (Backbordmotor)
10. Motor (P = Backbord, S = Steuerbord)
11. Betriebsstundenzähleranzeige (Steuerbordmotor)
12. Kompass

Drehzahlmesser

Die Drehzahlmesser liefern eine analoge Anzeige der Motorumdrehungen pro Minute (U/min). Multiplizieren Sie den angezeigten Wert mit 1000, um die tatsächliche Motordrehzahl zu berechnen.

Anzeigeleuchten

Anzeigeleuchten (Kontrollleuchten) in den Drehzahlmessern informieren Sie über die ausgewählte Funktion, einen normalen Zustand oder eine Systemanomalie.

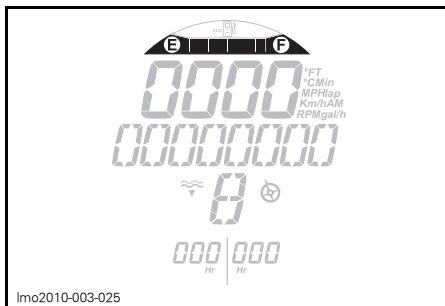
Neben einer Anzeigeleuchte kann auf dem Multifunktionsdisplay eine durchlaufende Meldung angezeigt werden.

Informationen zur Kontrollleuchte finden Sie in der Tabelle unten. Einzelheiten zu Störungen der Kontrollleuchten finden Sie unter **ÜBERWACHUNGSSYSTEM**.

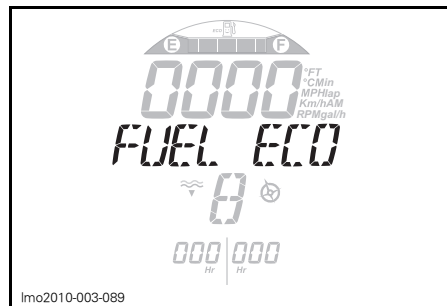
KONTROLLLEUCHTEN	MELDUNGSANZEIGE	BESCHREIBUNG
DREHZAHLMESSER LINKS		
	-	Eingeschaltet: Der SKI-MODUS ist eingeschaltet. Der blinkende Zustand zeigt an: SKI-MODUS ist ausgewählt, aber nicht im Einsatz
	-	Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist im Einsatz
	WAR-TUNGSE-INNERUNG	Wartung erforderlich
DREHZAHLMESSER RECHTS		
	-	Zeigen an, dass beide Motoren mit gleicher Drehzahl drehen
	LOW-FUEL	Niedriger Kraftstoffstand, ca. 25 % des Fassungsvermögen des Tanks 41,6 L
	-	Gute GPS-Verbindung

Kraftstofffüllstand

Eine Balkenanzeige oben im Digitalbildschirm zeigt während der Fahrt fortlaufend die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an.



KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE



KRAFTSTOFFSPARMODUS

Wenn der Kraftstofftank voll ist, leuchten 8 Segmente (Balken) der Anzeige.

Wenn nur 2 Segmente Kraftstoff angezeigt werden (ca. 25 % des Fassungsvermögens des Kraftstofftanks oder 41,6L, leuchtet die Anzeigeleuchte niedriger Kraftstoffstand auf, um Sie auf den niedrigen Kraftstoffstand aufmerksam zu machen.

Eine akustische Warnung (ein langer Piepton) ist in regelmäßigen Abständen zu hören, solange ein niedriger Kraftstoffstand vorliegt.

Kraftstoffsparmodus

Das System iTC (intelligent Throttle Control – intelligente Drosselklappenregelung) ermöglicht das Halten einer gleich bleibenden Geschwindigkeit und einer konstanten Drehzahl, um den Kraftstoffverbrauch zu verringern.

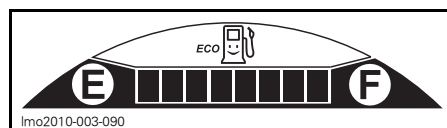
So aktivieren Sie den Kraftstoffsparmodus:

1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis KRAFTSTOFFSPARMODUS angezeigt wird.

2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „FUEL ECONOMY MODE - PRESS SET to activate or MODE to exit“ (Kraftstoffsparmodus - zum Aktivieren Set drücken, zum Verlassen Mode drücken) wird angezeigt.

3. Drücken und halten Sie die Taste SET (Einstellung), bis KRAFTSTOFFSPARMODUS wieder angezeigt wird.

Zur Bestätigung des Kraftstoffsparmodus wird das Symbol ECO links von der lächelnden Zapfsäule angezeigt.



So brechen Sie den Kraftstoffsparmodus ab:

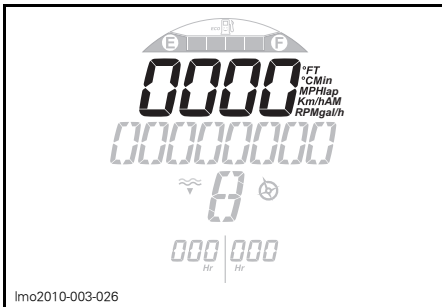
1. Bewegen Sie den Gas-/Schaltgriff in die NEUTRALstellung.
2. Drücken Sie die Taste MODE (Modus).

Numerische Anzeige

Je nach Auswahl, die mithilfe der ANZEIGEFunktion des Multifunktionsdisplays vorgenommen wurde, werden mit der numerischen Anzeige verschiedene Werte dargestellt:

- Wassertiefe
- Drehzahl der Motoren
- Bootsgeschwindigkeit

- Kraftstoffverbrauch (momentaner und durchschnittlicher)
- Verbleibende Reichweite (Entfernung und Zeit)
- Temperatur der Motoren
- Höhe
- Höchstgeschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit
- Höchste und durchschnittliche Drehzahl der Motoren
- Uhr.



NUMERISCHE ANZEIGE

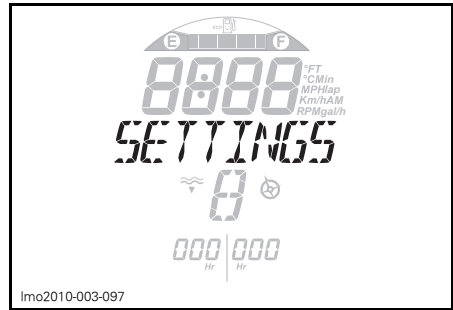
Wenn das Info-Center hochgefahren wird, wird mit der numerischen Anzeige die Funktion dargestellt, die der Bootsführer zuletzt am Multifunktionsdisplay gewählt hat.

Die numerische Anzeige wird auch verwendet, um verschiedene Systemmoduseinstellungen darzustellen, z.B.:

- SKI-MODUS-Einstellung
- CRUISE-Einstellung (Geschwindigkeitsregelung)
- RUNDENZEIT-Einstellung.

Uhrzeit einstellen

1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis EINSTELLUNGEN angezeigt wird.



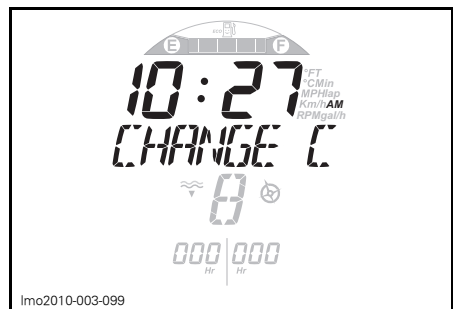
EINSTELLUNGEN

2. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um Ihre Auswahl zu bestätigen. Die Stunde und die Meldung UHR werden angezeigt.



UHR

3. Drücken Sie erneut die Taste SET (Einstellung), um die Meldung CHANGE CLOCK (Uhr einstellen) anzuzeigen.



UHR EINSTELLEN

4. Stellen Sie die Uhrzeit mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) ein.

5. Drücken Sie die Taste MODE (Modus) oder SET (Einstellung), um die eingestellte Uhrzeit zu speichern und zur Hauptanzeige zurückzukehren.



HAUPTANZEIGE

Ändern der numerischen Anzeige

Drücken Sie zum Ändern der numerischen Anzeige mehrmals die Taste MODE (Modus), bis auf dem Multifunktionsdisplay ANZEIGE erscheint.



ANZEIGEMENÜ

Bewegen Sie den Schalterschaft nach oben oder unten, bis die gewünschte Anzeigeauswahl auf dem Multifunktionsdisplay zu sehen ist.

Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), um die gewünschte Anzeige auszuwählen und zu speichern oder warten Sie, bis die Funktion automatisch beendet wird. Die zuletzt dargestellte Anzeige wird automatisch gespeichert. Die numerische Anzeige verändert sich dann gemäß der

vorgenommenen Einstellung und es erscheint eine Abkürzung des Anzeigetyps rechts neben der Anzeige.

- M oder FT
- U/min (RPM)
- km/h oder MPH
- °C oder °F
- Runde
- l/h oder Gal/h
- Min
- AM oder PM.

So wird beispielsweise die HÖHE angezeigt:

- Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis ANZEIGE angezeigt wird
- Drücken Sie dann die Taste SET (Einstellung) einmal.
- Betätigen Sie die Taste HINAUF/HINAB, bis HÖHE angezeigt wird.
- Drücken Sie zum Schluss die Taste SET (Einstellung), um Ihre Auswahl zu bestätigen und abzuspeichern.

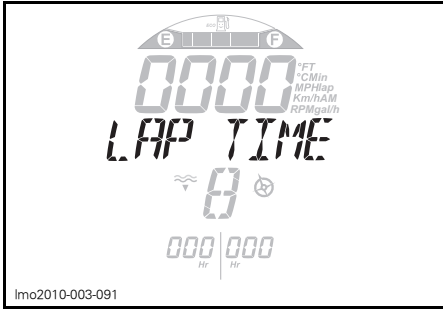
Rundenzeitmodus

Der Rundenzeitnehmer kann für die Aufzeichnung von bis zu 50 einzelnen Rundenzeiten verwendet werden.

Beim Rundenzeitmodus handelt es sich um einen Chronographen, der nach einer Fahrt Zwischenzeiten erstellt. Sie können sich jede einzelne Rundenzeit oder die Summe der Rundenzeiten anzeigen lassen.

Zur Aktivierung und Verwendung des Rundenzeitnehmers gehen Sie wie folgt vor:

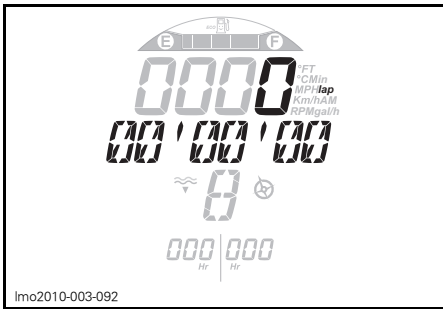
1. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis RUNDENZEIT erscheint.



lmo2010-003-091

RUNDENZEIT

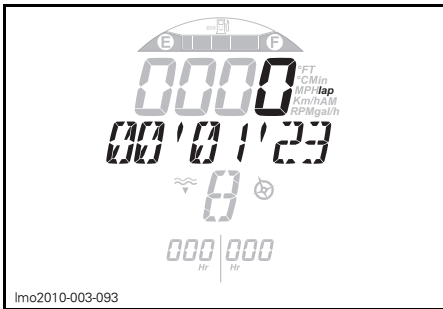
2. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Auswahl einmal die Taste SET (Einstellung). Der Zeitnehmer für die erste Runde wird angezeigt.



lmo2010-003-092

ZEITNEHMER FÜR DIE ERSTE RUNDE

3. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung), sobald Sie bereit sind, den Rundenzeitnehmer zu starten.



lmo2010-003-093

RUNDENZEITNEHMER GESTARTET

HINWEIS: Der Zeitnehmer startet, sobald die Taste SET (Einstellung) gedrückt wird.

4. Um jede Rundenzeit zu speichern, drücken Sie die Taste SET (Einstellung) zu Beginn jeder Runde.

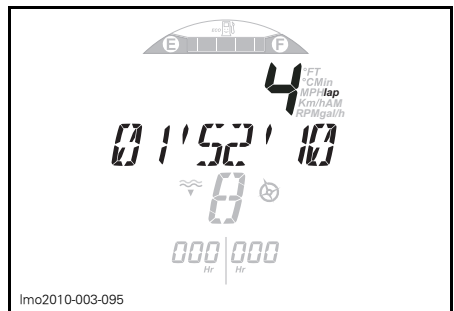
HINWEIS: Die Rundenzeit wird gespeichert, der Rundenzähler (in der numerischen Anzeige) zählt die Zahl der gespeicherten Runden und der Zeitnehmer läuft weiter.

5. Um die letzte Rundenzeit zu speichern und den Zeitnehmer zu stoppen, drücken Sie die Taste MODE (Modus).

Zum Überprüfen der gespeicherten Rundenzeiten und zum Hin- und Herschalten zwischen allen Rundenzeiten verwenden Sie den Kippschalter (HINAUF/HINAB).

So setzen Sie eine einzelne Rundenzeit zurück:

1. Rufen Sie mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) die zurückzustellende Rundenzeit auf.



lmo2010-003-095

2. Drücken und halten Sie die Taste SET (Einstellung), bis die Rundenzeit zurückgestellt ist.

So setzen Sie eine alle Rundenzeiten zurück:

1. Rufen Sie mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) die Option ALLE auf.



2. Drücken und halten Sie die Taste SET (Einstellung), bis die Zeit auf 0 (null) zurückgestellt ist.

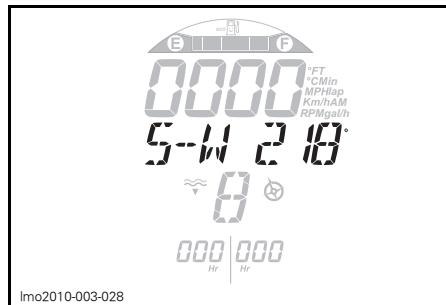
Multifunktionsdisplay

Wenn das Boot genutzt wird, werden auf dem Multifunktionsdisplay der Kompasskurs oder durchlaufende Meldungen vom Überwachungssystem angezeigt.

Es zeigt auch ein Menü für die Auswahl verschiedener Funktionen an, die das Ändern der numerischen Anzeige, Systembetriebsmodi, Einstellungen und die Anzeige von Systemfehlercodes ermöglicht.

⚠️ WARNUNG

Die Auswahl verschiedener numerischer Anzeigen, Systembetriebsmodi oder die Änderung von Einstellungen sollte nur durchgeführt werden, wenn das Boot angehalten wurde. Die Auswahl dieser verschiedenen Funktionen bei schneller Fahrt wird nicht empfohlen, da dies Ihre Aufmerksamkeit von der aktuellen Situation ablenkt.



MULTIFUNKTIONSDISPLAY - KOMPASSRICHTUNG ANGEZEIGT

Auswahl von Funktionen

Bei schneller Fahrt zeigt das Multifunktionsdisplay normalerweise die Kompassrichtung und das Azimut des Bootes an.

Um die verschiedenen über das Multifunktionsdisplay verfügbaren Funktionen auszuwählen, drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis die gewünschte Funktion angezeigt wird:

- SKI-MODUS
- CRUISE MODE
(Geschwindigkeitsregelung)
- DOCKING (Anlegen)
- RUNDENZEIT
- ANZEIGE
- KRAFTSTOFFSPARMODUS
- FEHLERCODES
- EINSTELLUNGEN
- SYNCHRONIZATION
(Synchronisierung).

Drücken Sie dann die Taste SET (Einstellung), um diese Funktion aufzurufen.

HINWEIS: Die Fehlercode-Funktion steht nur zur Verfügung, wenn ein aktiver Fehler vorliegt. Die Einstellungsfunktion steht nur zur Verfügung, wenn der Motor ausgeschaltet ist. Es wird nur die Synchronisierungsfunktion angezeigt. Diese kann nicht geändert werden.

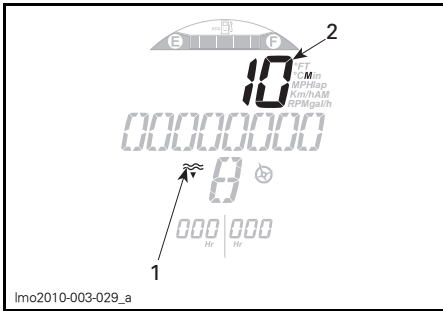
Echolotanzeige

Die Wassertiefe lässt sich mithilfe der numerischen Anzeige darstellen.

Das System ist in der Lage, die Wassertiefe unter dem Rumpf in einzelnen Schritten von bis zu 50 m anzuzeigen.

HINWEIS: Unter bestimmten Bedingungen zeigt der Digitalbildschirm möglicherweise nicht mehr an. Die Fähigkeit des Digitalbildschirms zur Anzeige der Tiefe ist von den Nutzungsbedingungen abhängig.

Sehen Sie zur Aktivierung der Tiefenanzeige in diesem Unterabschnitt unter **NUMERISCHE ANZEIGE** nach.



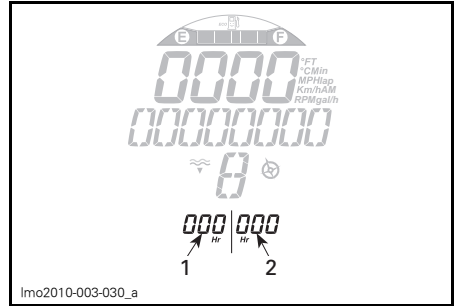
1. Echolotanzeige
2. Wassertiefenanzeige

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie das Echolot niemals als Warnvorrichtung für das Fahren in flachem Wasser.

Betriebsstundenanzeige (HR)

Zeigt fortlaufend die Zeit der Benutzung der Bootsmotoren in Stunden an.



BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

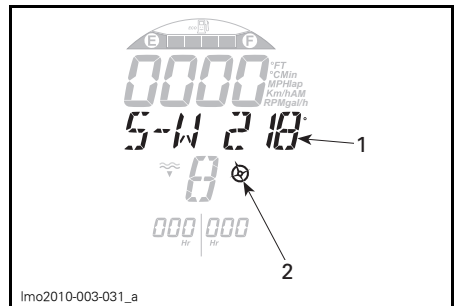
1. Backbordseite
2. Steuerbordseite

Kompass

Ein in dem Info-Center integriertes GPS-Gerät liefert die Anzeige auf dem Multifunktionsdisplay.

Die Haupthimmelsrichtungen, Nebenhimmelsrichtungen sowie das Azimut, mit dem das Boot fährt, werden standardmäßig auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, wenn das Boot fährt.

Damit die Kompass-Anzeige erscheint, muss das GPS-Gerät eine gute Verbindung mit den Navigationssatelliten haben. Das wird durch die Anzeige **KOMPASS** bestätigt, die auf dem Digitalbildschirm zu sehen ist.



1. Kompass-Anzeige
2. Aktive Kompass-Anzeige

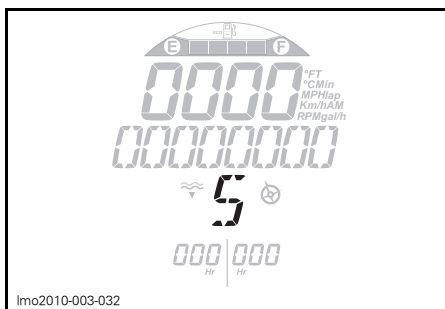
HINWEIS: Die Kompass-Anzeige ist nur bei Geschwindigkeiten über 5 km/h verfügbar.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den Kompass nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Präzisionsnavigationszwecken verwendet werden.

Motoridentifikation

Identifizieren Sie, für welchen Motor die Informationen der numerischen Anzeige gelten.



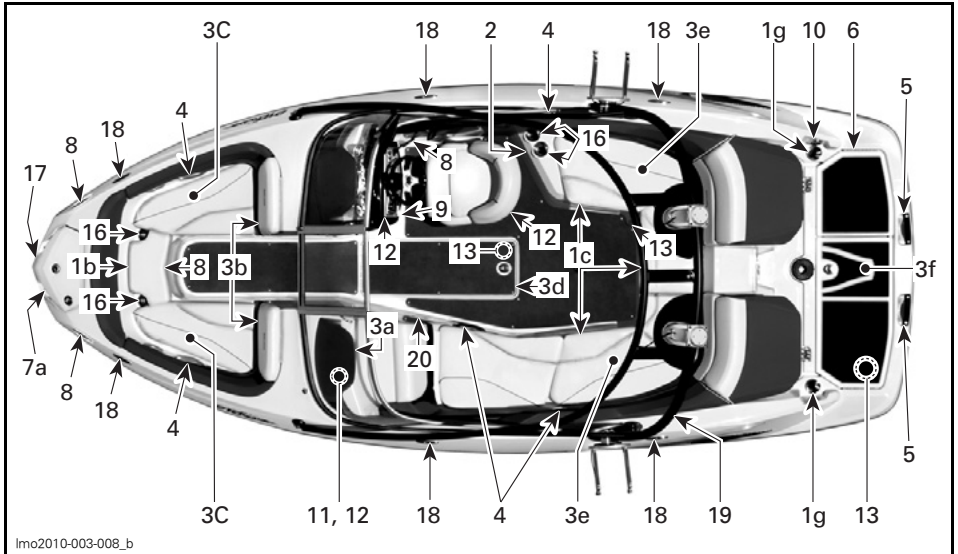
DARSTELLUNG DES MOTORS DER STEUERBORDSEITE

P = PORT (BACKBORD)

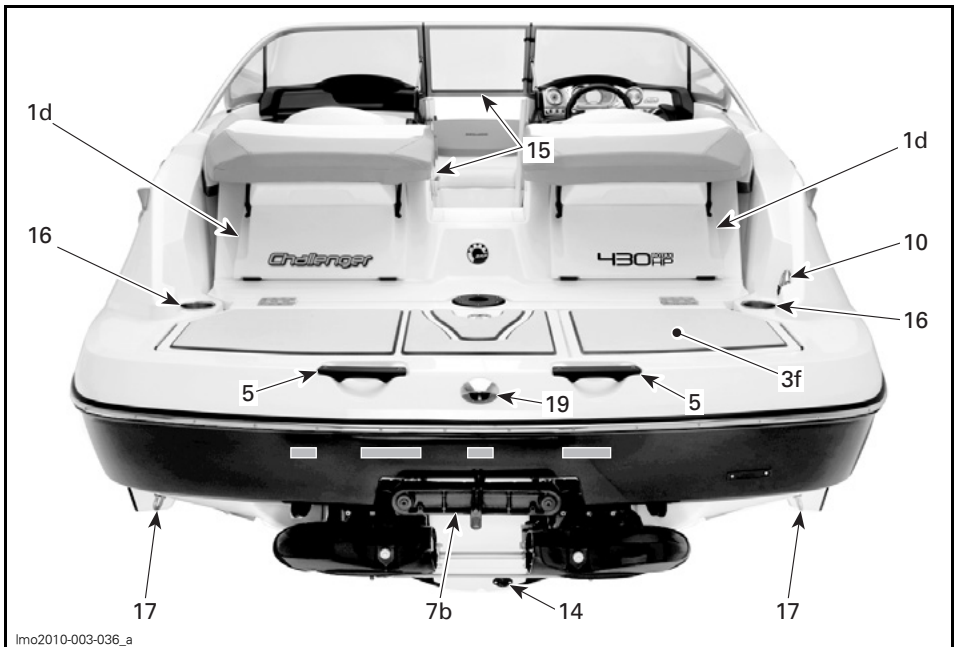
S = STARBOARD (STEUERBORD)

AUSSTATTUNG

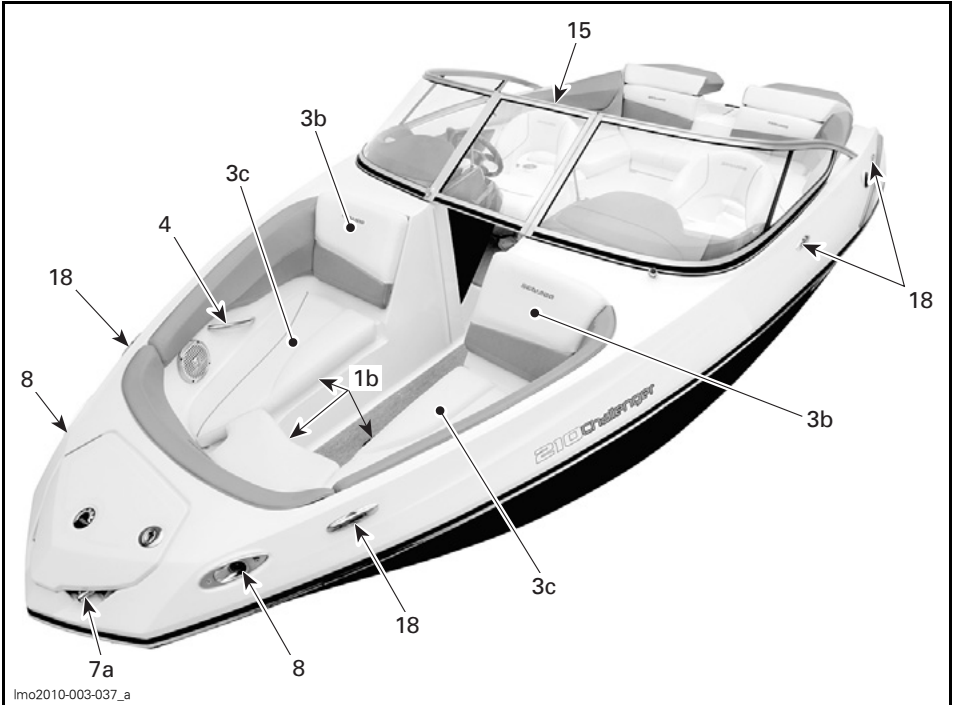
HINWEIS: Nicht alle Modelle verfügen über die gleiche Ausstattung. Verfügt ein Modell über eine bestimmte Ausstattung nicht, wird die entsprechende Referenznummer absichtlich nicht in der Abbildung aufgeführt.



ANSICHT VON OBEN



ANSICHT VON HINTEN



ANSICHT VON VORN

1) Sitze

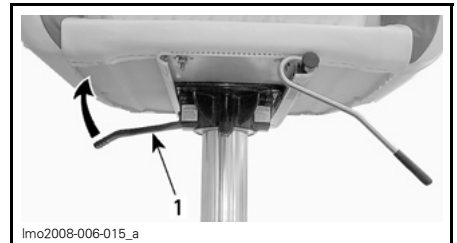
1a) Schalensitz

Schwenk-Einstellung

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass der Fahrersitz arretiert ist, so dass er zum Lenkrad weist.

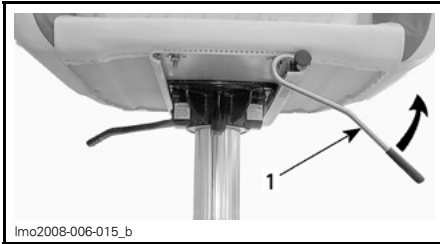
Den Hebel rechts am Sitz ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Stellung schwenken und dann den Hebel loslassen.



1. Hebel

Verstellung nach vorne und hinten

Den Hebel rechts am Sitz ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Stellung verschieben und dann den Hebel loslassen.



lmo2008-006-015_b

1. Hebel

Sitzpolster-Einstellung

Verstellbares Sitzpolster für unterschiedliche Sitzstellungen bei niedriger Geschwindigkeit. In aufrechter Stellung kann der Fahrer bei niedriger Geschwindigkeit auch zwischen Steuerung und Sitz stehen.



lmo2010-003-038_a

1. Sitzpolster in oberer Stellung

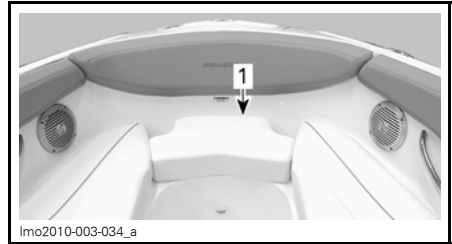
1b) Bugsitze

⚠️ WARNUNG

Auf dem vordersten Sitz im Bugbereich sollte bei Geschwindigkeiten über 8 km/h keine Person sitzen.

Wenn nötig, sind die Festhaltegriffe zu benutzen.

Um eine Beschädigung des vorderen Kissens zu vermeiden, sollte es von seiner Verwendungsstelle entfernt werden, wenn jemand die vordere Leiter zum Besteigen des Bootes benutzt. Das magnetische Haltesystem ermöglicht schnelles und einfaches Aus- und Einbauen des vorderen Sitzes.



lmo2010-003-034_a

1. Vorderes Kissen

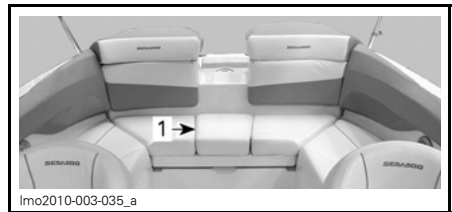
1c) Hecksitze

Jeder Passagier muss während der Fahrt einen Sitzplatz einnehmen.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf der Bootsseite sitzen oder aufstehen. Bei Wellengang sollte von Sitzen und Haltegriffen Gebrauch gemacht werden.

Das hintere mittlere Kissen sollte von seiner Verwendungsstelle entfernt werden, damit es bei Nutzung des hinteren Durchgangs nicht beschädigt wird. Das magnetische Haltesystem ermöglicht schnelles und einfaches Aus- und Einbauen des mittleren Kissens.



lmo2010-003-035_a

1. Mittleres Kissen

1d) Transat Sitz

Lounge-Sitze zum Entspannen und zum Beobachten von Schwimmern.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren müssen bei Nutzung der Transat Sitze ausgeschaltet sein.

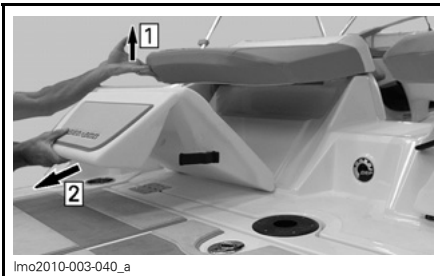
So öffnen Sie den Transat Sitz

Entriegeln Sie die Halteriegel (2 pro Transat Sitz).



1. Halteriegel

Ziehen Sie den Boden des Transat Sitzes auf der Schwimmpattform heraus, während Sie das obere Kissen anheben.



Schritt 1: Oberes Kissen anheben
Schritt 2: Boden des Transat Sitzes herausziehen

So schließen Sie den Transat Sitz

Heben Sie die Rückenlehne des Transat Sitzes an und klappen Sie den Sitz darunter.

Bringen Sie die Halteriegel an.

2) Batterieauptschalter

Dieser Schalter befindet sich auf der Steuerbordseite nahe der hinteren Sitzbank, hinter dem Fahrersitz.



1. Batterieauptschalter
2. Fahrersitz

Dieser Schalter ermöglicht ein komplettes Abschalten der Elektrik.

In der Stellung AUS ist das GESAMTE elektrische System mit Ausnahme der Bilgenpumpe und des Radiospeichers AUSGESCHALTET. Die Bilgenpumpe **arbeitet** automatisch, wenn sich der Batterieschalter in Stellung OFF befindet.

Der Schalter muss in Stellung ON sein, um die Verwendung der elektrischen Bauteile und das Starten der Motoren zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Schalten Sie die Motoren ab, bevor Sie den Schalter auf OFF stellen.

Es wird empfohlen, diesen Schalter immer auf OFF zu stellen, wenn Wartungsarbeiten im Motorraum oder an der Elektrik durchgeführt werden bzw. wenn das Boot transportiert oder kurzfristig gelagert wird.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Boot vertäut ist und die Bilgenpumpe über einen längeren Zeitraum läuft, entlädt sich die Batterie und die Pumpe stellt ihren Betrieb ein.

3) Aufbewahrungsfächer

3a) Handschuhfach

Komfortables Aufbewahrungsfach zur Aufnahme kleinerer persönlicher Gegenstände. Es befindet sich in der Beifahrerkonsole.



1. Handschuhfachdeckel

HINWEIS: Handschuhfach vor der Abfahrt immer verriegeln.

Drücken Sie zum Öffnen des Handschuhfachdeckels die Taste.



GEÖFFNETES HANDSCHUHFACH

Direkt über dem Handschuhfach befindet sich eine Ablage. Es kann zum Ablegen von Geld, Schlüsseln oder Mobiltelefonen genutzt werden.



TASTE DES HANDSCHUHFACHES DRÜCKEN

Drehen Sie die Taste gegen den Uhrzeigersinn.



1. Ablage
2. Handschuhfachdeckel

3b) Konsolen-Aufbewahrungsfach

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals zerbrechliche Gegenstände im Konsolen-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Konsolen-Aufbewahrungsfach.

Hinter den Bugstuh-Rückenlehnen stehen 2 große praktische Aufbewahrungsfächer für Anker, persönliche Auftriebsmittel, Handtücher usw. zur Verfügung.

Zum Zugreifen auf das Konsolen-Aufbewahrungsfach ziehen Sie am Boden der Bugstuh-Rückenlehne und heben Sie ihn an.



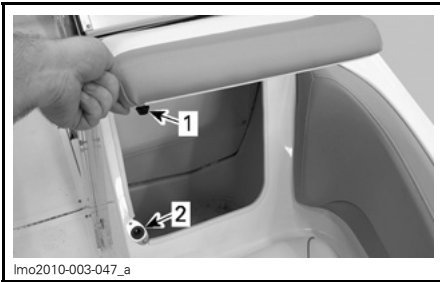
GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN

Heben Sie den Deckel an, um auf den Inhalt der Handschuhfach zugreifen zu können.



1. Bugsitz-Rückenlehne

Zum Schließen des Konsolen-Aufbewahrungsfaches senken Sie langsam die Bugsitz-Rückenlehne ab und führen Sie den Sicherungsstift in die Gummitülle ein.



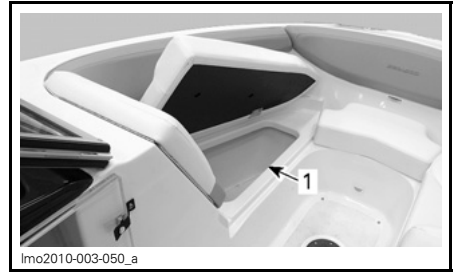
1. Sicherungsstift
2. Gummitülle

3c) Bug-Aufbewahrungsfach

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Bug-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Bug-Aufbewahrungsfach.

Unter jedem Bugsitz-Kissen befindet sich ein großes, praktisches Aufbewahrungsfach für Anker, persönliche Auftriebsmittel, Handtücher usw.

Zum Zugreifen auf das Bug-Aufbewahrungsfach heben Sie einfach das Bugsitz-Kissen an.



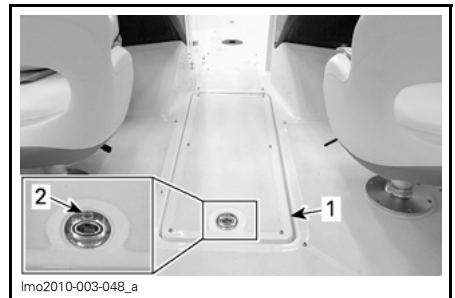
DARSTELLUNG DER BACKBORDSEITE
1. Bug-Aufbewahrungsfach

Zum Schließen des Bug-Aufbewahrungsfaches senken Sie einfach das Kissen langsam ab.

3d) Deck-Aufbewahrungsfach

Das Deck-Aufbewahrungsfach ist verschließbar und eignet sich zum Verstauen von Wasserskiern, Paddeln, Seilen usw.

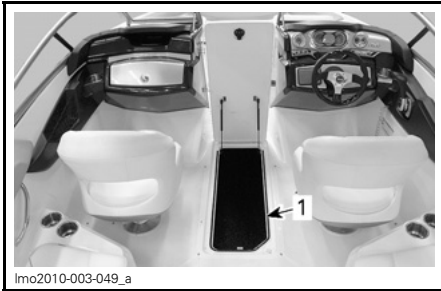
Verwenden Sie den mitgelieferten Schlüssel, um das Fach bei Bedarf aufzuschließen.



1. Abdeckung des Deck-Aufbewahrungsfaches
2. Schloss

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals schwere oder frei bewegliche, zerbrechliche Gegenstände im Deck-Aufbewahrungsfach. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Deck-Aufbewahrungsfach.

Zum Zugreifen auf das Deck-Aufbewahrungsfach heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die Abdeckung behutsam, bis sie vom Rückhaltemechanismus gestoppt wird.



1. Deck-Aufbewahrungsfach

Wenn sie vollständig geöffnet wurde, bleibt die Abdeckung in ruhigem Wasser in dieser Position.

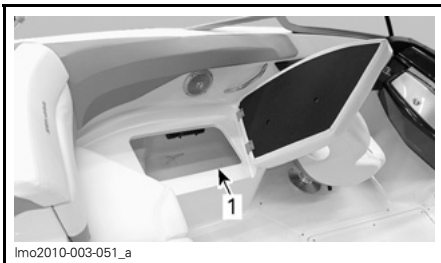
Zum Schließen des Deck-Aufbewahrungsfaches heben Sie den Verschlussring an und senken Sie langsam die Abdeckung ab.

Schließen Sie immer das Deck-Aufbewahrungsfach, bevor Sie ablegen. Auf Wunsch abschließen.

3e) Heck-Aufbewahrungsfach

Eignet sich ideal zur Aufbewahrung von größeren persönlichen Gegenständen. Ideal zur Unterbringung von Ersatzschwimmwesten, Handtüchern, Verpflegung etc.

Diese Aufbewahrungsfächer befinden sich unter den seitlichen Hecksitz-Kissen.



DARSTELLUNG DER BACKBORDSEITE

1. Heck-Aufbewahrungsfach

HINWEIS: Besonders nützlich ist auch die praktische herausnehmbare Kühlbox, die im steuerbordseitigen Fach untergebracht ist.



DARSTELLUNG DER STEUERBORDSEITE

1. Herausnehmbare Kühlbox

ZUR BEACHTUNG Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände lose im Aufbewahrungsfach auf. Fahren Sie niemals mit geöffnetem Heck-Aufbewahrungsfach.

3f) Schwimmplattform-Aufbewahrungsfach

Unter der Schwimmplattform befindet sich ein Aufbewahrungsfach. Dieses Aufbewahrungsfach eignet sich ideal zum Verstauen von nassen persönlichen Auftriebsmitteln, nassen Handtüchern, eines Wakeboards, Wasserskiern, Seilen usw.

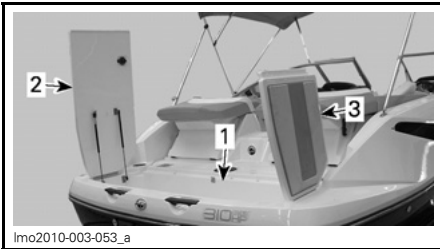
HINWEIS: In dieses Fach kann leicht Wasser eindringen. Verwenden Sie es deshalb nicht zur Aufbewahrung von trockenen Gegenständen.

Zum Zugreifen auf das Schwimmplattform-Aufbewahrungsfach heben Sie den Verschlussring an und öffnen Sie die lange Abdeckung. Öffnen Sie die kurze Abdeckung für einen vollständigen Zugriff auf das Aufbewahrungsfach.

ZUR BEACHTUNG Versuchen Sie nicht, die Abdeckungen dieses Aufbewahrungsfaches zu öffnen, wenn ein Transat Sitz geöffnet ist oder der Cockpit-Tisch aufgestellt ist.



1. Verschlussring anheben



1. Schwimmplattform-Aufbewahrungsfach
2. Lange Abdeckung
3. Kurze Abdeckung

Zum Schließen des Schwimmplattform-Aufbewahrungsfaches senken Sie stets zuerst die kurze Abdeckung ab. Schließen Sie die lange Abdeckung und verriegeln Sie sie.

4) Festhaltegriffe

Festhaltegriffe bieten den Passagieren die Möglichkeit, sich festzuhalten.

Auch wenn Festhaltegriffe vorgesehen sind, dürfen Sie niemals Manöver ausführen, die einen Passagier oder den Fahrer in die Gefahr bringen, herausgeschleudert oder vom Sitz geworfen zu werden.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.

Die Positionen der Festhaltegriffe finden Sie in den Abbildungen der Anordnung der Komponenten am Anfang dieses Abschnitts.

5) Hintere Haltegriffe

Sehen Sie gegebenenfalls einen Haltegriff für das An-Bord-Gehen vor.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Boot zu heben.



1. Hintere Haltegriffe

6) Schwimmplattform

Weist eine rutschsichere Oberfläche auf, um ein einfaches Besteigen zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG

Starten oder fahren Sie das Boot nicht, wenn noch eine Person auf der Schwimmplattform sitzt. Die Motoren müssen bei Benutzung der Schwimmplattform ausgeschaltet sein. Halten Sie sich vom Antriebssystem des Bootes fern.

7) Einsteigeilfe

⚠️ WARNUNG

Die Motoren müssen AUSgeschaltet sein, wenn die Leitern genutzt werden. Nutzen Sie die Leitern nicht, wenn das Boot fährt. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Antriebssystem fern. Es darf sich immer nur eine Person auf der Einsteigeilfe befinden. Verwenden Sie die Leiter nicht zum Ziehen, Abschleppen, Tauchen oder Springen.

ZUR BEACHTUNG Um eine Beschädigung der Einsteigehilfe zu vermeiden, darf sie nicht benutzt werden, wenn sich das Boot außerhalb des Wassers befindet.

Vordere Leiter

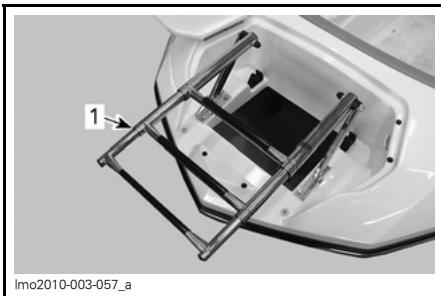
Die Leiter befindet sich am Bug des Bootes und ist für das Besteigen des Bootes gedacht.

Entriegeln Sie die Abdeckung der Leiter und heben Sie sie an.



1. Abdeckung der vorderen Leiter
2. Verriegelung

Ziehen Sie die Leiter heraus sowie auseinander und drücken Sie sie dann nach unten.



1. Leiter auseinandergezogen

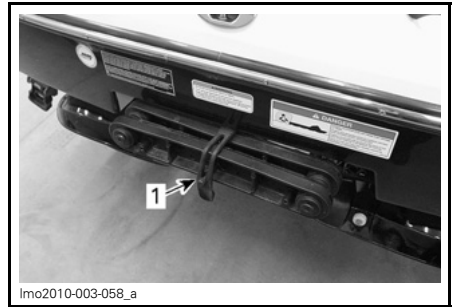
Zum Verstauen der Leiter heben Sie die Leiter an, schieben Sie sie zusammen und klappen Sie sie in ihre Aufbewahrungposition.

Schließen und verriegeln Sie die Abdeckung.

Hintere Leiter

Die Einsteigehilfe befindet sich unter der Schwimmplattform und ist hilfreich, wenn man wieder an Bord gelangen möchte.

Ziehen Sie an der Verriegelung, um die Einsteigehilfe freizugeben.



1. Verriegelung

Ziehen Sie die Einsteigehilfe nach hinten heraus und klappen Sie sie dann nach unten.



HERUNTERGEKLAPPT LEITER

Heben Sie die Einsteigehilfe zum Verstauen waagrecht an, schieben Sie sie nach vorn und schließen Sie die Verriegelung.

8) Leuchten

Buglichter

Vorgeschriebene ROTE und GRÜNE Leuchte.

Heckleuchte

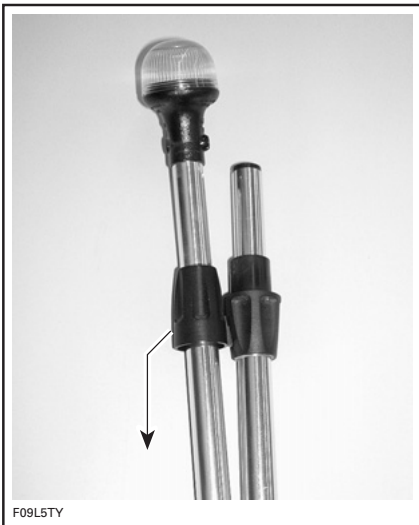
Vorgeschriebene WEISSE Heckleuchte (WEISS).

210 Challenger

Die Fassung für die Heckleuchte dient für die vorgeschriebene weiße Heckleuchte.

HINWEIS: Mit dieser Konfiguration der Positionsleuchten kann das Boot nach Sonnenuntergang nur auf Binnengewässern verwendet werden.

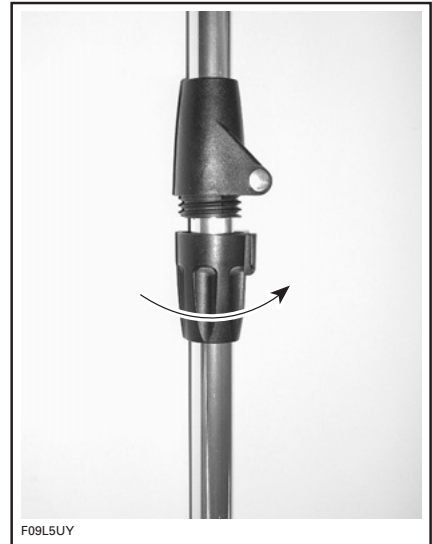
1. Lösen Sie die Verriegelung des Aufbewahrungsfachs der Heckleuchte wie in der Abbildung gezeigt.



F09L5TY

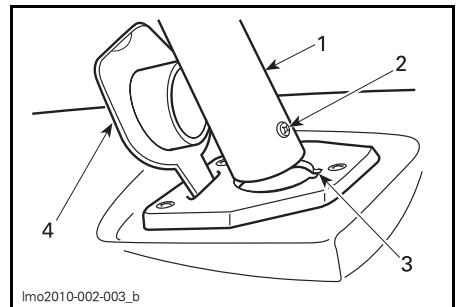
IN DIESE RICHTUNG SCHIEBEN

2. Schrauben Sie die Leuchte wie unten gezeigt auf das wegklappbare Gelenk.



F09L5UY

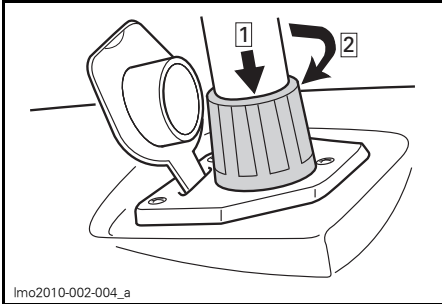
3. Heben Sie die Anschlusskappe an.
4. Setzen Sie den Stab in die Anschlussöffnung ein. Achten Sie darauf, dass die Führungsnut mit dem Schraubenkopf am Stab ausgerichtet ist.



lmo2010-002-003_b

1. Heckleuchten-Mast
2. Schraubenkopf an Mast
3. Loch in Aussparung
4. Anschlusskappe
5. Drücken Sie den Stab fest nach unten, damit die Anschlussklemmen in Eingriff kommen
6. Drücken Sie den Verriegelungsring nach unten. Drehen Sie ihn, bis er einrastet. Eventuell ist es erforder-

lich, ihn etwas zu drehen, damit er in die Öffnung eingeführt werden kann.



Schritt 1: Nach unten drücken
Schritt 2: Zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen

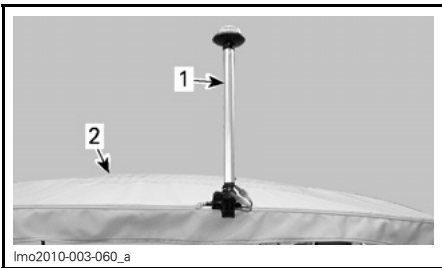
7. Überprüfen Sie die Funktion der Leuchte.

ZUR BEACHTUNG Stellen Sie sicher, dass sich im Anschlussbereich der Leuchte NICHT LEITENDES SCHMIERMITTEL (T/N 293 550 004) befindet, damit Korrosion vermieden wird.

Die Abnahme und Aufbewahrung der Leuchte erfolgt in der umgekehrten Installationsreihenfolge.

210 Challenger SE/ 210 SP/ 210 WAKE

Die Heckleuchte befindet sich oben auf dem Bimini-Verdeck.



1. Heckleuchte
2. Bimini-Verdeck

Zum Aufstellen des Heckleuchtenstabs lösen Sie den Kunststoffknauf.

Sobald sich der Heckleuchtenstab in der richtigen Stellung befindet, ziehen Sie den Kunststoffknauf an, um den Stab in dieser Stellung zu arretieren.

Schließen Sie die beiden Heckleuchten-Steckverbinder an.

Zum Einschalten der Heckleuchte sehen Sie unter **POSITIONSLEUCHTENSCHALTER** im Abschnitt **BEDIENELEMENTE** nach.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Heckleuchte längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

Decklicht

Praktisches Licht zum Einsatz zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Dieses Licht erleichtert den Aufstieg von Passagieren und schafft eine angenehme Atmosphäre.



DECKLICHT

9) Radio

Die Ausstattungsmerkmale und Bedienelemente des Radios werden in der Herstelleranleitung, die zum Lieferumfang des Bootes gehört, genau beschrieben.

Eine umfassende Erklärung der Funktionen und Bedienelemente finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

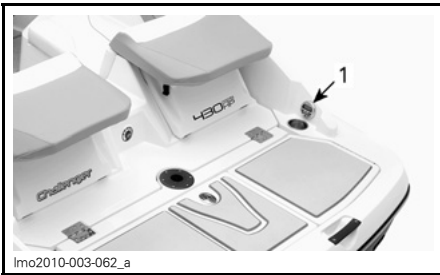
ZUR BEACHTUNG Wenn das Radio längere Zeit bei abgeschalteten Motoren genutzt wird, kann sich die Batterie entladen.



10) Fernsteuerung Radio

Eine Fernbedienung für das Radio gehört zur Standardausstattung und befindet sich auf der Steuerbordseite der Schwimplattform.

Das *INFORMATIONSBLETT DES HERSTELLERS* enthält Informationen zur Bedienung der Radio-Fernbedienung.

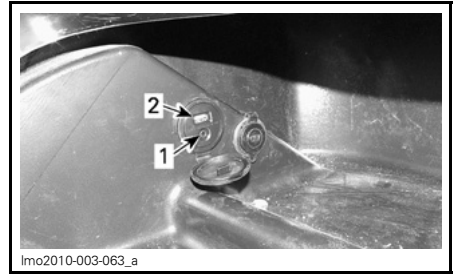


1. Radio-Fernbedienung

11) Audioeingangsbuchse/ USB-Anschluss

Dieses Boot ist mit einer Audioeingangsbuchse und einem USB-Anschluss ausgestattet. Sie befinden sich im Handschuhfach.

Mithilfe dieser Adapter kann ein Audiogerät, z.B. ein CD-Spieler oder ein MP3-Spieler, angeschlossen werden und über das Audiosystem wiedergegeben werden.



IM HANDSCHUHFACH

1. Audioeingangsbuchse
2. USB-Anschluss

HINWEIS: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Audioeingangsadapter nicht genutzt wird.

12) 12-Volt-Steckdosen

An die zwei 12-Volt-Steckdosen können vorübergehend benötigte Zubehörgeräte wie Mobiltelefone oder sonstige tragbare 12-Volt-Geräte angeschlossen werden.

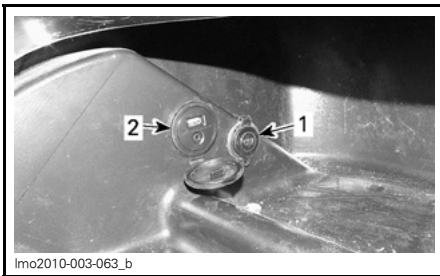
ZUR BEACHTUNG Das Nutzen der 12-V-Steckdose für mobile Geräte über einen längeren Zeitraum bei abgeschaltetem Motor kann die Batterie entladen.

Eine Steckdose befindet sich an der Fahrerkonsole unter dem Info-Center.



FAHRERKONSOLE
1. 12-Volt-Steckdose

Die andere Steckdose befindet sich im Handschuhfach.



IM HANDSCHUHFACH
1. 12-Volt-Steckdose
2. Audioeingangsadapter

HINWEIS: Schließen Sie die Schutzkappe, wenn der Audioeingangsadapter nicht genutzt wird.

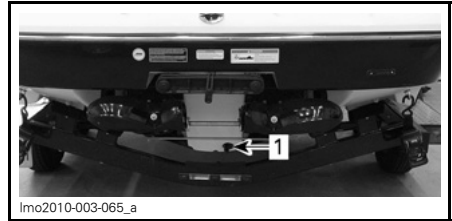
13) Deckabläufe

Der Deckablauf ermöglicht das Abfließen von Regenwasser, Wischwasser, Spritzwasser etc.

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

14) Bilgenablaufstopfen

Durch Nutzung des Ablaufstopfens kann Wasser aus der Bilge abgelassen werden, wenn sich das Boot nicht mehr im Wasser befindet.



1. Ablaufstopfen

15) Durchgangstür/ Windschutzscheibe

Durchgangstür

⚠ VORSICHT Türe in offener und geschlossener Stellung immer verriegeln.

Die praktische, durchsichtige Durchgangstür zwischen beiden Konsolen kann geschlossen werden, um den vom Bugbereich kommenden Luftstrom umzuleiten.

Zum Schließen der Tür lösen Sie das obere Verbindungsstück.

Entsichern Sie den Türriegel.

Öffnen Sie die Tür und führen Sie ihre Seite in die Schiene an der Beifahrerkonsole ein.

Fixieren Sie die Tür durch Sichern des Türriegels.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Tür geöffnet wird, muss sie mit dem Türriegel gesichert werden.

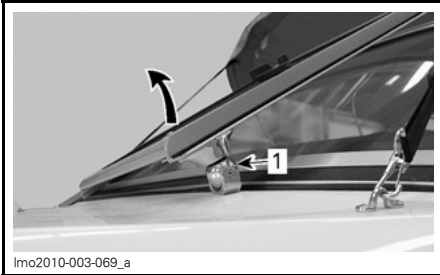
Zum Öffnen des Durchgangs entsichern Sie den Türriegel und drücken Sie auf die Mitte der Tür.

Klappen Sie die Tür zur Fahrerkonsole und sichern Sie sie mit dem oberen Verbindungsstück.

Windschutzscheibe für den Durchgang

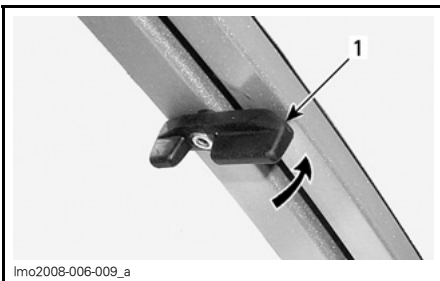
Die Windschutzscheibe für den Durchgang zwischen beiden Konsolen kann geschlossen werden, um den vom Bugbereich kommenden Luftstrom zu verringern.

Im geöffneten Zustand ist die Windschutzscheibe für den Durchgang an der Beifahrerkonsole fixiert.



WINDSCHUTZSCHEIBE FÜR DEN DURCHGANG IN GEÖFFNETER STELLUNG
1. Windschutzscheiben-Halterung (Magnet)

Zum Schließen der Windschutzscheibe für den Durchgang ziehen Sie einfach die äußere Seite der Windschutzscheibe in Richtung Bootszentrum und arretieren Sie die Windschutzscheibe in ihrer Verwendungsstellung mithilfe der Windschutzscheiben-Arretierung.



TYPISCH — BEIDE SEITEN
1. Windschutzscheiben-Verriegelung

16) Getränkehalter

Komfortable Aufbewahrungsmöglichkeit für alkoholfreie Getränke.

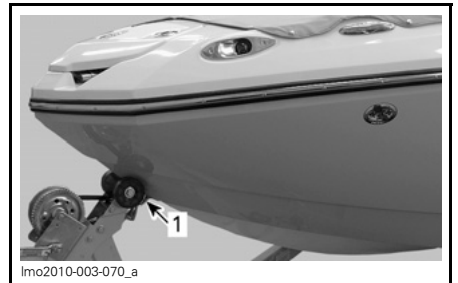
⚠️ WARNUNG

Trinken Sie an Bord keinen Alkohol. Bei schneller Fahrt sollten sich keine Flaschen, Dosen usw. in den Becherhaltern befinden.

17) Bug- und Heckösen

Bugöse

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



1. Bugöse

Heckösen

Die Ösen können zum Anlegen und Abschleppen benutzt werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.



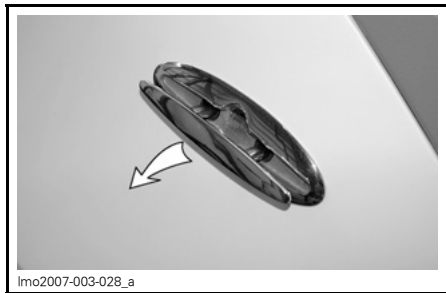
1. Heckösen

18) Anlege- Befestigungshaken

Wenn Sie anlegen, wird empfohlen, das Boot sowohl mit den vorderen als auch den hinteren Befestigungshaken zu sichern. Die Verwendung von

Anlegeseilen mit abgedichteten Luftfendern wird zum Schutz des Bootes empfohlen.

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen von Gegenständen oder zum Anheben des Sportboots.



lmo2007-003-028_a

19) Zugvorrichtungen für Wassersport

Bitte lesen Sie die Informationen *WASSERSPORT* im Abschnitt *SICHERHEITSINFORMATIONEN* am Anfang dieser Anleitung und ziehen Sie sie bei Bedarf wieder heran.

! WARNUNG

“Teak Surfing”, eine Aktivität, bei der man sich während der Fahrt von der Schwimmplattform ins Kielwasser herunterhängen lässt, ist aufgrund der Bootsmotor-Abgase am Bootsheck äußerst gefährlich. Es kann zu einer Vergiftung mit Kohlenmonoxid kommen, die zu Verwirrtheit, Schwindel, Benommenheit und Bewusstlosigkeit führen kann. Durch die Einwirkung von Kohlenmonoxid in Verbindung mit der Nichtverwendung einer Rettungsweste wird diese neue Freizeitbeschäftigung zu einer unglaublich gefährlichen und potenziell tödlichen Sportart.

! WARNUNG

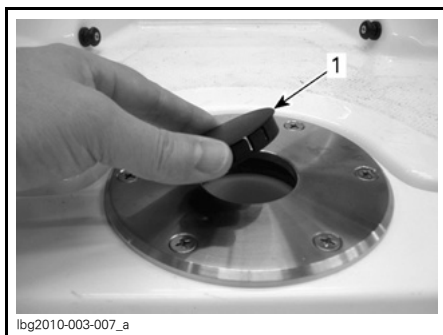
Wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, nehmen Sie immer einen Beobachter mit, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters.

! WARNUNG

Das Ziehen von Schlauchfahrzeugen, Wasserskifahrern oder Wakeboards verändert die Handhabung des Bootes und erfordert größeres fahrerisches Können. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Anlegestellen, Schwimmern, anderen Fahrzeugen und Objekten ein. Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um Genick oder Gliedmaßen einer Person schlingen.

Wasserski-Zugmast

Entfernen Sie die Kappe von der Aufnahme des Wasserski-Zugmasts.

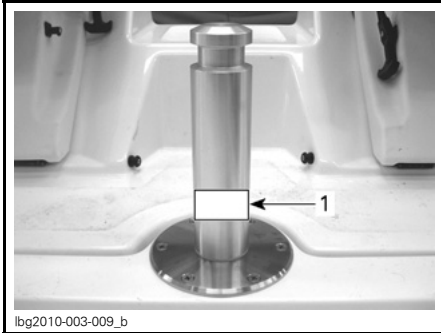


lbg2010-003-007_a

1. Kappe von der Aufnahme für den Einbau des Wasserski-Zugmasts entfernt

Führen Sie den Wasserski-Zugmast mit dem genuteten Ende nach oben zeigend ein.

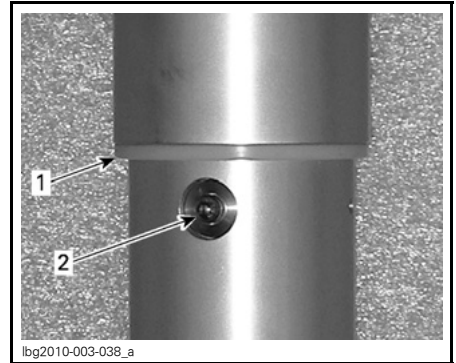
Drücken Sie den Wasserski-Zugmast in die Aufnahme, bis die Schulter bündig mit der Aufnahme abschließt und stellen Sie sicher, dass er in der Aufnahme arretiert ist.



fbg2010-003-009_b

WASSERSKI-ZUGMAST EINGEBAUT

1. Warnschild des Wasserski-Zugmasts



fbg2010-003-038_a

1. Schulter des Wasserski-Zugmasts

2. Federsicherungsstifte (2)

Der Wasserski-Zugmast kann nun zum Ziehen einer Gummiröhre, eines Wasserskifahrers, eines Wakeboard-Fahrers oder für das Montieren des Tisches benutzt werden.

WARNSCHILD DES WASSERSKI-ZUGMASTS

WARNUNG

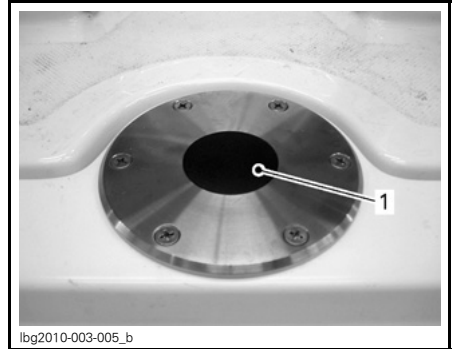
- Entfernen Sie den Wasserski-Zugmast bei Nichtbenutzung.
- Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass der Wasserski-Mast im Sockel arretiert ist.
- Maximales Gesamtgewicht 225 kg.

HINWEIS: Der Wasserski-Zugmast verfügt über Federsicherungsstifte, die in eine Nut in der Aufnahme für den Wasserski-Zugmast greifen. Wenn die Sicherungsstifte eingreifen, sollte zu spüren und zu hören sein, wie sie sich in die Nut „klicken“.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie vor der Benutzung stets sicher, dass der Wasserski-Zugmast in der Aufnahme arretiert ist.
- Beim Ziehen einer Gummiröhre, eines Wasserskifahrers oder eines Wakeboard-Fahrers muss stets eine Person an Bord die gezogene Person im Auge behalten.
- Benutzen Sie den Wasserski-Zugmast keinesfalls für einen anderen als den vorgesehenen Verwendungszweck. Benutzen Sie ihn beispielsweise keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Wasserfahrzeugs.
- Überschreiten Sie keinesfalls die Belastungsgrenze des Wasserski-Zugmasts (maximales Gesamtgewicht: 225 kg). Eine Überschreitung kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und/oder eine Beschädigung verursachen.
- Entfernen und lagern Sie den Wasserski-Zugmast ordnungsgemäß, wenn er nicht benutzt wird, um eine mögliche Verletzung zu vermeiden.

Entfernen Sie den Wasserski-Zugmast und montieren Sie die Kappe der Aufnahme, wenn der Wasserski-Zugmast nicht benutzt wird.

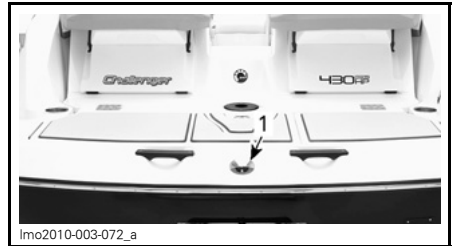


1. Wasserski-Zugmast entfernt und Kappe montiert bei Nichtbenutzung

Abschlepphaken

210 Challenger SE

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.



1. Abschlepphaken

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie den Schlepphaken niemals zum Abschleppen anderer Boote.

Zuggestell

210 WAKE

Zum Befestigen von Leinen beim Abschleppen.

Das Zuggestell dient zum Wasserski- oder Wakeboard-Fahren.

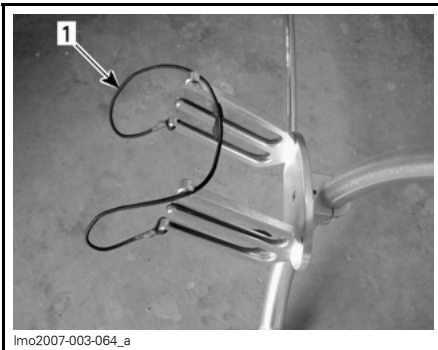
MAX. ANHÄNGELAST
114 kg

ZUR BEACHTUNG Das Gestell muss sich in aufrechter Position befinden und während der Verwendung des Bootes oder während des Zugbetriebs gesichert sein. Prüfen Sie immer die freie Durchfahrthöhe in Anlegebereichen, an der Küste, bei überhängenden Gegenständen, Brücken und Stromleitungen. Das Zuggestell darf nicht zum Anbinden oder Lösen von Gegenständen verwendet werden.

Aufbewahrungs-Gestell für Wakeboard

Ihr Wakeboard lässt sich an den praktischen Wakeboard-Halterungen am Tower befestigen.

Sichern Sie das Wakeboard mit Elastikband am Gestell.



lmo2007-003-064_a

TYPISCH

1. Elastikband

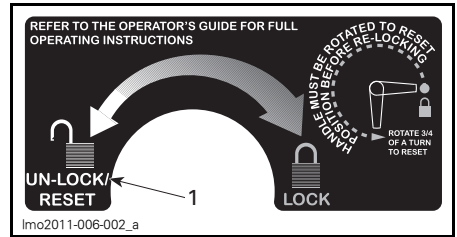
Absenken des Gestells

Das Absenken des Gestells ist nützlich, wenn das Boot gelagert wird oder auf dem Wasser bei niedriger Geschwindigkeit die Durchfahrthöhe unter Brücken angepasst werden soll.

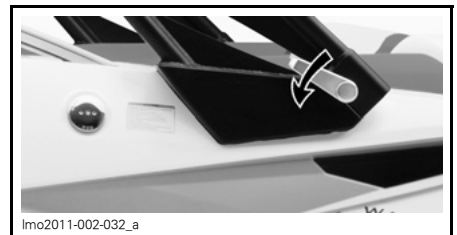
! VORSICHT Um Verletzungen zu vermeiden, sollten Sie das Zuggestell niemals allein absenken. Bitten Sie jemanden, das Gestell während der Handhabung festzuhalten.

Zur Absenkung des Zuggestells gehen Sie wie folgt vor:

1. Bitten Sie jemanden, den vorderen Teil des Zuggestells festzuhalten.
2. Drehen Sie auf der linken Seite des Zuggestells den Hebel um eine 3/4-Drehung **GEGEN DEN UHRZEIGERSINN** in die Entriegelungsposition.



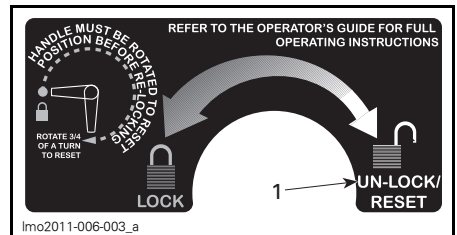
1. **ENTRIEGLUNGS-/RÜCKSTELL-Position** (Backbordseite)



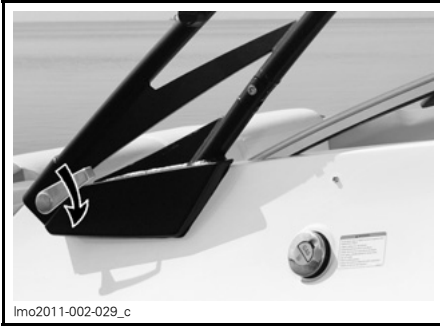
lmo2011-002-032_a

DREHEN SIE DEN GRIFF UM EINE 3/4-UMDREHUNG GEGEN DEN UHRZEIGERSINN (BACKBORDSEITE)

3. Drehen Sie auf der rechten Seite des Zuggestells den Hebel um eine 3/4-Drehung **IM UHRZEIGERSINN** in die Entriegelungsposition.



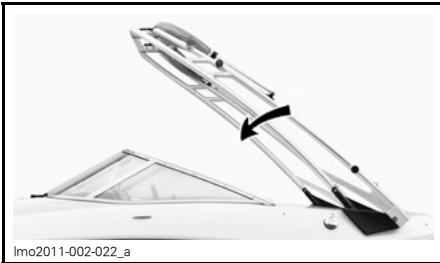
1. **ENTRIEGLUNGS-/RÜCKSTELL-Position** (Steuerbordseite)



lmo2011-002-029_c

DREHEN SIE DEN GRIFF UM EINE 3/4-UMDREHUNG IM UHRZEIGERSINN (STEUERBORDSEITE)

4. Senken Sie das Gestell vorsichtig ab und halten Sie es dabei fest.

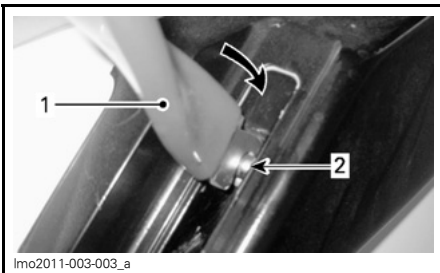


lmo2011-002-022_a

TYPISCH - ABSENKEN DES GESTELLS

HINWEIS: Mit den (mit dem Boot mitgelieferten) Haltebügeln und Drehknöpfen das Gestell befestigen.

5. Das Hakenende des Haltebügels in die Gestellhalterung des Boots einsetzen und befestigen.

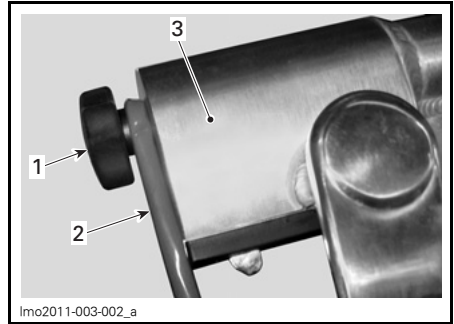


lmo2011-003-003_a

HALTERUNGSHAKEN IN DER GESTELLHALTERUNG

1. Halterungshaken
2. Gestellhalterungsstift

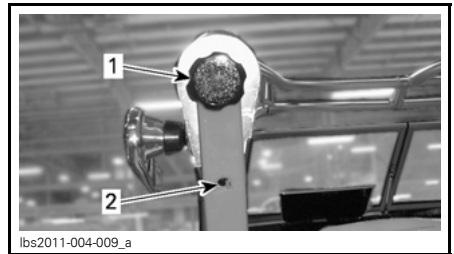
6. Sichern Sie das andere Ende der Halterung mit dem Drehknopf am Bein des Gestells.



lmo2011-003-002_a

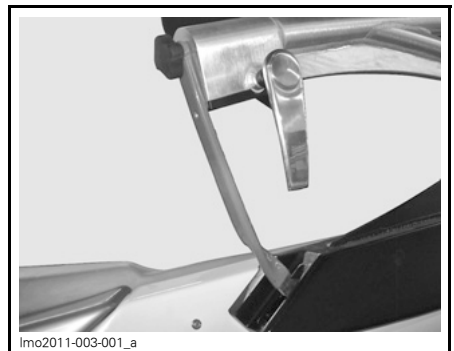
1. Drehknopf
2. Haltebügel (oberes Ende)
3. Gestellbein

HINWEIS: Bei Haltebügeln mit 2 Öffnungen die obere Öffnung verwenden.



lbs2011-004-009_a

1. Obere Öffnung (zur Aufnahme des Drehknopfs)
2. Untere Öffnung



lmo2011-003-001_a

INSTALLIERTER HALTEBÜGEL

7. Fahren Sie mit der Installation des Haltebügels auf der anderen Seite fort.

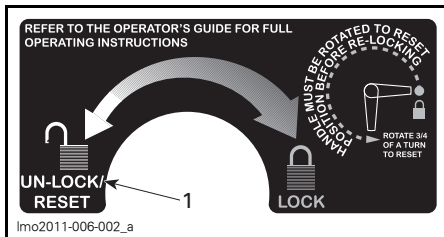
ZUR BEACHTUNG Nachdem den Zusammenklappen des Gestells stets die Haltebügel verwenden und das Boot nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 16 km/h bewegen. Das Boot mit zusammengeklapptem Gestell niemals abschleppen.

Aufrichten des Gestells

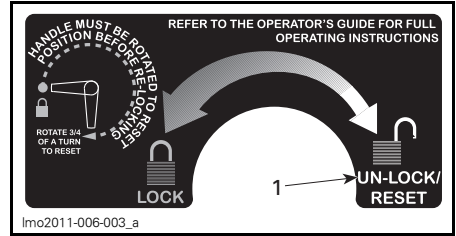
Das Gestell muss sich in aufrechter Position befinden während sich das Boot auf dem Anhänger befindet oder gefahren wird.

Bitte Sie jemanden, den vorderen Teil des Zuggestells festzuhalten.

1. Entfernen Sie die Stützen vom Gestell.
2. Stellen Sie auf beiden Seiten des Zuggestells sicher, dass sich der Hebel in der Entriegelungsposition befindet. Ist dies nicht der Fall, muss der Hebel in die RÜCKSTELL-Position gedreht werden, bevor das Zuggestell wieder verriegelt wird.



1. ENTRIEGELUNGS-/RÜCKSTELL-Position (Backbordseite)



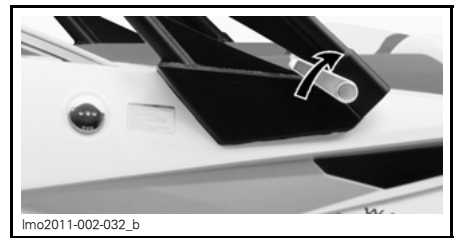
1. ENTRIEGELUNGS-/RÜCKSTELL-Position (Steuerbordseite)

3. Bringen Sie das Gestell in die höchste Position.



TYPISCH - AUFSTELLEN DES GESTELLS

4. Drehen Sie auf beiden Seiten des Zuggestells den Hebel um eine 3/4-Drehung in die VERRIEGELUNGS-Position.



BACKBORDSEITE - ZUR VERRIEGELUNG GRIFF UM EINE 3/4-DREHUNG IM UHRZEIGERSINN DREHEN



lmo2011-002-029_d

STEUERBORDSEITE - ZUR VERRIEGELUNG GRIFF UM EINE 3/4-DREHUNG GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN

⚠ VORSICHT Stellen Sie sicher, dass beide Seiten des Gestells ordnungsgemäß verriegelt sind, bevor Sie das Boot verwenden oder abschleppen.

20) Heizsystem

Nur 210 WAKE

Dieses Boot verfügt über ein Heizsystem für den Cockpitbereich, in dem man sich bei Bedarf aufwärmen kann.

Verwenden Sie den Schalter mit 2 Stellungen auf der rechten Seite der Fahrerkonsole.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Heizsystem-Gebälse längere Zeit bei abgeschalteten Motoren verwendet wird, wird die Batterie entladen.

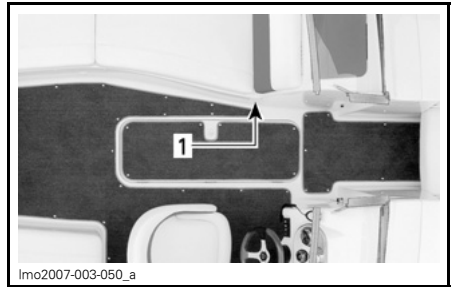


lmo2010-003-024_a

1. Schalter für Heizsystem

Auf der Beifahrerseite kann man den Heizkanal für Mehrfachgebrauch dehnen.

Zum Dehnen sorgfältig am Gitter des Heizkanals ziehen.



lmo2007-003-050_a

UNTER DEM LOUNGE-SITZ AUF DER BEIFAHRESEITE

1. Heizkanal für Mehrfachgebrauch



lmo2007-003-051_a

HEIZKANAL GEDEHNT

21) Ballastsystem

Nur 210 WAKE

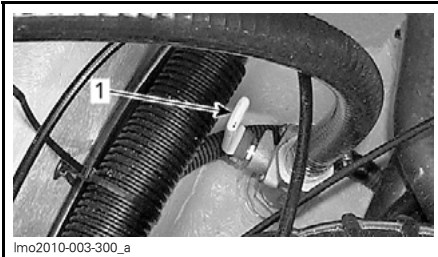
Zum Füllen

HINWEIS: Zum Befüllen des Ballast-sackes muss sich das Boot im Wasser befinden.

1. Durch-Rumpf-Ventil öffnen, das sich im Maschinenraum befindet.

HINWEIS: Der Handgriff ist bei geöffnetem Ventil in senkrechter Stellung.

ZUR BEACHTUNG Ein geschlossenes Ventil führt zur Beschädigung von Teilen der Pumpe.

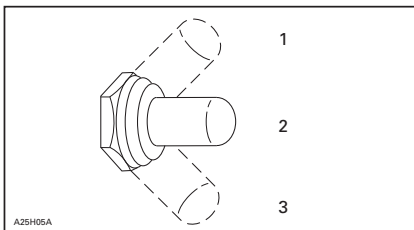


1. Durchführungsventil in geöffneter Stellung

2. Bringen Sie den Ballastschalter in die Stellung BEFÜLLEN.



1. Ballastschalter



1. Stellung BEFÜLLEN
2. OFF (aus)
3. Stellung LEEREN

Der Ballastsack ist voll, wenn Wasser aus dem Entlüftungsanschluss läuft, der sich über Bord auf der BACK- oder STEUERBORD-Seite des Bootes befindet.

ZUR BEACHTUNG Es ist besser, das Auffüllen des Ballastsacks zu überwachen und die Pumpe anzuhalten, bevor Wasser aus dem Entlüftungsanschluss strömt. Schalten Sie die Pumpe aus, wenn erkennbar ist, dass der Ballastsack voll ist.

ZUR BEACHTUNG Ist beim Auffüllen das Ballastsystem undicht, beginnt die Bilgenpumpe automatisch, Wasser aus der Bilge zu pumpen. Damit die beiden Pumpen nicht über einen langen Zeitraum gegeneinander arbeiten, wird empfohlen, den Befüllungsprozess zu überwachen. Halten Sie bei einem Leck die Ballastpumpe sofort an und schließen Sie das Durch-Rumpf-Ventil. Lassen Sie das Ballastsystem von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler überprüfen.

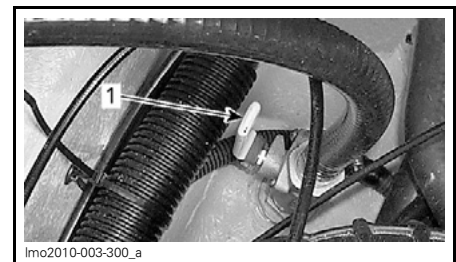
3. Wenn der Ballastsack voll ist oder der gewünschte Füllstand erreicht ist, bringen Sie den Ballastschalter in die Stellung AUS.

HINWEIS: Wenn das System voll ist, muss man das Durch-Rumpf-Ventil beim Motorraum nicht schließen.

Leeren

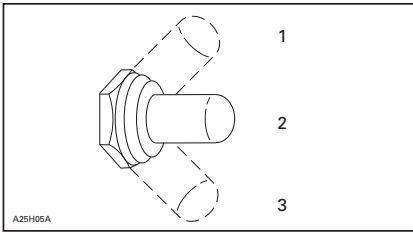
1. Kontrollieren, ob das Durch-Rumpf-Ventil beim Motorraum offen ist.

HINWEIS: Der Griff befindet sich bei geöffnetem Ventil in senkrechter Stellung.



1. Durchführungsventil in geöffneter Stellung

2. Bringen Sie den Ballastschalter in die Stellung LEEREN.



1. Stellung BEFÜLLEN
2. OFF (aus)
3. Stellung LEEREN

3. Wenn der Ballastsack leer ist, bringen Sie den Schalter in die Stellung AUS und schließen Sie das Durchführungsventil.

HINWEIS: Ein merklich anderer Klang ist vernehmbar und einige Luftblasen entstehen, wenn der Ballastsack leer ist.

ZUR BEACHTUNG Das Schließen dieses Ventils wird dringend empfohlen, wenn das System nicht in Gebrauch ist. Versagt eine Komponente, verhindert es, dass Wasser in das System gelangt/Wasser in das Boot eindringt.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie keinesfalls ein Boot mit einem Anhänger, solange sich Wasser im Ballastsack befindet. Das Ballastgewicht erhöht die Belastung des Anhängers, der Achse und der Reifen. Dies kann zu vorzeitiger Abnutzung oder Defekten führen. Das vermindert auch die Stabilität Ihres Bootes auf der Straße, weil es den Schwerpunkt des Anhängers anhebt.

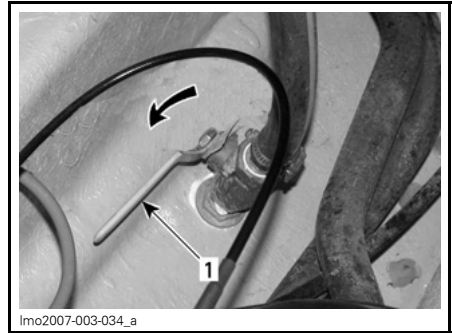
Spülen

Der Ballastsack sollte jedes Mal gespült werden, wenn mit dem Boot ein anderes Gewässer befahren wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Ballastsystem zu spülen.

1. Das Boot auf dem Anhänger sichern.

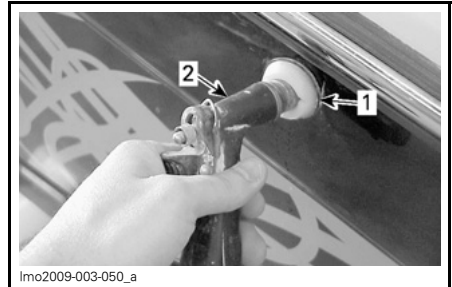
2. Stellen Sie sicher, dass das Durchführungsventil im Motorraum geschlossen ist.



TYPISCH — DURCHFÜHRUNGSVENTIL

1. Geschlossene Stellung

3. Befüllen Sie den Ballastsack über den Entlüftungsanschluss mithilfe eines Gartenschlauches mit Sprühdüse. Die Düse fest gegen den Entlüftungsanschluss halten und Wasser zuführen, bis der Sack voll ist.



TYPISCH

1. Entlüftungsanschluss
2. Sprühdüse

4. Wenn der Ballastsack voll ist, öffnen Sie das Durchführungsventil.
 5. Auf Ballast-Schalter Position LEER wählen.
 6. Bewegen Sie den Ballast-Schalter in die Stellung AUS, wenn kein Wasser mehr unter dem Rumpf auströmt.
 7. Durch-Rumpf-Ventil schließen.
- Das Verfahren bei Bedarf wiederholen.

22) Bimini-Verdeck

Das Bimini-Verdeck schützt komfortabel vor Wetter oder Sonnenschein.

⚠ GEFAHR

- Abgase aus Motoren enthalten tödliches Kohlenmonoxid-Gas (CO).
- Bei Booten mit Bimini-Verdeck kann es zu einer Ansammlung von Qualm kommen.
- Zu den Symptomen einer CO-Vergiftung gehören Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel. Diese dürfen nicht mit Seekrankheit verwechselt werden.

⚠ WARNUNG

- Vermeiden Sie Körperkontakt mit dem Bimini-Verdeck.
- Die Niederhaltegurte stehen unter Zug.
- Verwenden Sie das Bimini-Verdeck nicht als Unterlage.
- Das Biminiverdeck sollte nicht oberhalb einer Bootsgeschwindigkeit von 56 km/h verwendet werden.

Bimini-Verdeck öffnen

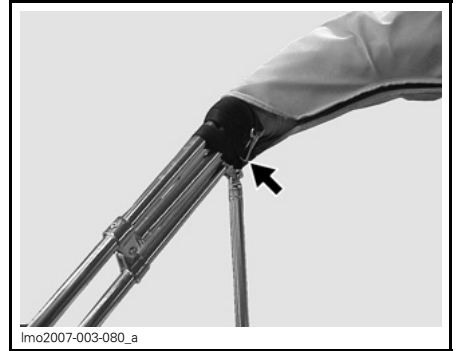
Reißverschluss der Abdeckung öffnen und diese entfernen. Abdeckung in einem Aufbewahrungsfach aufbewahren.



lmo2007-003-079_a

REIßVERSCHLUSS DER ABDECKUNG
ÖFFNEN

Riemen vom Rahmen des Bimini-Verdecks entfernen.



lmo2007-003-080_a

RIEMEN ENTFERNEN

Plane zum Bug ziehen und Riemen in Ösen am Bootsrumpf befestigen.

Riemen nach Bedarf spannen.

Bimini-Verdeck schließen

HINWEIS: Die Plane des Bimini-Verdecks bei Verunreinigung durch Salzwasser mit Süßwasser abspülen. Die feuchte Plane immer trocknen lassen, bevor sie verstaut und die Abdeckung angebracht wird.

Riemen aushängen und vorderen Teil des Bimini-Verdecks Richtung Heck falten.

Die Schutzabdeckung so anbringen, dass sich der Reißverschluss auf der inneren Seite des Bimini-Verdecks befindet.



lmo2007-003-079_a

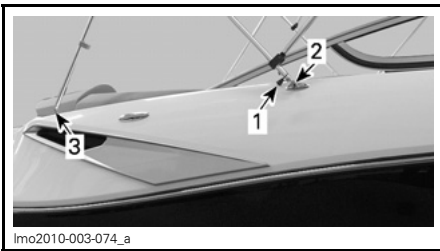
Die Riemen des Bimini-Verdeckes in die Abdeckung legen und den Reißverschluss langsam schließen, während man die Plane in die Abdeckung packt.

Bimini-Verdeck vom Boot entfernen

Müssen Sie das Bimini-Verdeck vom Boot entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Steckverbinder der Heckleuchte abklemmen.

Rahmen des Bimini-Verdeckes von den Drehpunkten der Stütze lösen.



DARSTELLUNG DER STEUERBOARDSEITE

1. Steckverbinder der Heckleuchte
2. Vordere Befestigung des Bimini-Verdeckes
3. Hintere Befestigung des Bimini-Verdeckes

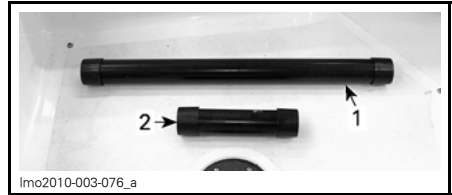
Das Bimini-Verdeck zusammen mit einer weiteren Person vorsichtig anheben und vom Boot entfernen.

Die Montage erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge der Demontage. Achten Sie darauf, dass Sie das Bimini-Verdeck richtig ausgerichtet an das Boot montiert wird.

23) Cockpit-Tisch

Der Cockpit-Tisch wird in einer Schutztasche im Heck-Aufbewahrungsfach aufbewahrt.

Zwei Tischpfosten befinden sich im Deck-Aufbewahrungsfach. Das lange Bein wird für das Deck und das kurze für die Schwimmplattform genutzt.

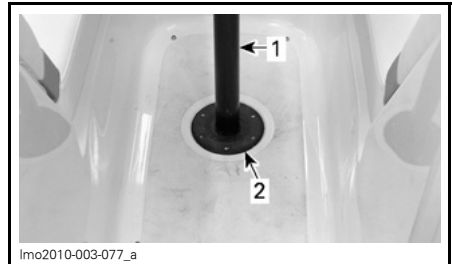


1. Langer Tischpfosten (Einbau im Bug)
2. Kurzer Tischpfosten (Einbau im Wasserski-Mast)

⚠️ WARNUNG
Der Tisch muss vor Inbetriebnahme des Boots verstaut werden.

Einbau des Tisches im Bug

Tischpfosten lösen und in die Bodenaufnahme stellen. Sorgfältig drehen, um guten Sitz zu gewährleisten.



TYPISCH

1. Bodenaufnahme
2. Tischpfosten

Den Tisch auf das Bein montieren.



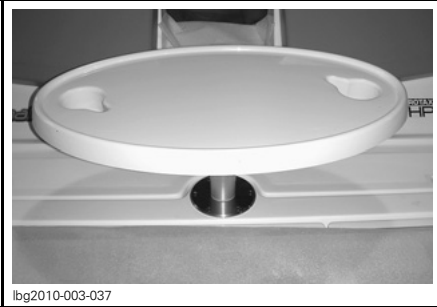
TYPISCH - COCKPIT-TISCH INSTALLIERT

! WARNUNG

Vor der Abfahrt muss der Cockpit-Tisch richtig in Aufbewahrungstellung gebracht werden.

Einbau des Tisches in der Aufnahme für den Wasserski-Mast

HINWEIS: Das Tischbein passt nicht in die Aufnahme des Wasserski-Zugmasts. Benutzen Sie den Wasserski-Zugmast, um darauf den Tisch zu montieren.



ibg2010-003-037

**TISCH AUF WASSERSKI-ZUGMAST
MONTIERT**

Führen Sie das Verfahren für den **WASSERSKI-MAST** durch, bevor Sie den Tisch einbauen.

EINFahrZEIT

Betrieb während der Einfahrzeit

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt sorgfältig. Bei Nichtbeachtung kann sich die Lebensdauer und/oder die Leistung der Motoren verringern.

Bevor dauerhaft mit Vollgas gefahren werden darf, muss der Motor 10 Stunden eingefahren werden.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel höchstens zu 3/4 betätigt werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

ZUR BEACHTUNG Anhaltende Fahrten bei Vollgas und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsänderungen müssen vermieden werden. Diese können während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen.

BEDIENUNGSANLEITUNGEN

⚠️ WARNUNG

Führen Sie vor jeder Fahrt mit dem Boot die **KONTROLLE VOR DER FAHRT** durch. Lesen Sie unbedingt die Abschnitte **SICHERHEITSINFORMATIONEN** und **INFORMATIONEN ÜBER DAS BOOT**.

Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Zu Wasser lassen/Verladen des Bootes

ZUR BEACHTUNG Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, stellen Sie sicher, dass der Batterie Hauptschalter **EINGESCHALTET** ist und der Bilgenablaufstopfen fest eingeschraubt ist.

Wenn das Verladen des Bootes auf den Anhänger abgeschlossen ist, den Batterie Hauptschalter auf **OFF** stellen.

Den Bilgenablassstopfen entfernen, um das Restwasser aus der Bilge abzulassen, wenn sich das Boot auf einem Anhänger befindet.

An Bord gehen

Wie bei jedem Boot muss das Einsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschalteten Motoren erfolgen.

⚠️ WARNUNG

Die Motoren müssen beim Anbordgehen und bei der Benutzung der Schwimmplattform **AUSGESCHALTET** sein

ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie das Antriebssystem niemals als Abstützung beim Einstieg in das Boot.

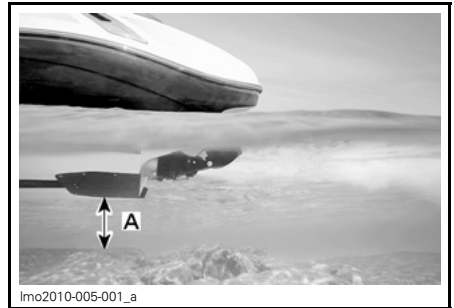
Einsteigen von einer Anlegestelle

Verwenden Sie die Schwimmplattform, wenn Sie von einem Steg an Bord gehen.



TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Obwohl das Boot nur eine Wassertiefe von 30 cm zum Ablegen benötigt, dürfen die Motoren erst bei einer Mindestwassertiefe von 90 cm unterhalb des Rumpfes gestartet werden. Läuft der Motor bei einer Wassertiefe, die geringer als 90 cm ist, kann durch den drehenden Impeller Schmutz vom Boden angesogen und so das Antriebssystem beschädigt werden.



TYPISCH

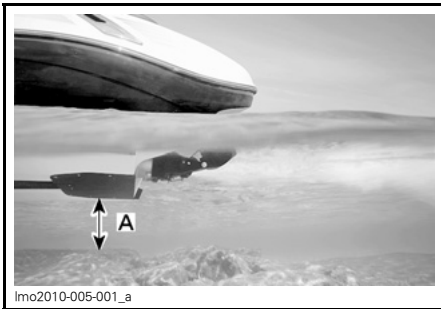
A. 90 cm

Aus flachem Gewässer auf das Boot steigen

Steigen Sie aus flachem Gewässer entweder über die vordere oder hintere Leiter auf das Boot.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewässer unter dem tiefsten hinteren Bereich des Rumpfes mindestens 90 cm tief ist.

Berücksichtigen Sie dabei, dass der Rumpf tiefer im Wasser liegen wird, wenn alle Passagiere an Bord sind. Sorgen Sie unbedingt für die angegebene Wassertiefe, damit kein Sand, keine Kiesel und keine Steine in die Strahlpumpe gesogen werden.



Imo2010-005-001_a

TYPISCH
A. 90 cm

ZUR BEACHTUNG Durch das Starten des Motors oder das Fahren des Bootes in flacherem Gewässer kann es zur Beschädigung des Impellers oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.

Einstieg aus tiefem Gewässer

⚠️ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer sollten das Aufsteigen (alle hier erläuterten Methoden) erst in Strandnähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

Schwimmen Sie zum Heck des Boots.

Lösen Sie die einschiebbare Einsteigehilfe, ziehen Sie sie heraus und klappen Sie sie nach unten.

Steigen Sie die Einsteigehilfe hinauf, indem Sie die Haltegriffe der Schwimmplattform benutzen.



Imo2010-003-101

TYPISCH

Können Sie den Haltegriff der Motorabdeckung erreichen, halten Sie sich daran und ziehen sich aufwärts, um Ihr Knie auf die Schwimmplattform zu legen.



Imo2010-003-102

TYPISCH

Steigen Sie weiter auf die Motorabdeckung um das Deck zu erreichen.



Imo2010-003-103

TYPISCH

HINWEIS: Die Person, die das Boot als letzte betritt, muss die Einsteigehilfe mit dem Sicherungsriegel sichern, bevor sie sich an ihren Platz begibt.

ZUR BEACHTUNG Befestigen Sie die Einsteigeilfe immer mit der Verriegelung am richtigen Ort, bevor Sie zu fahren beginnen.

Motoren starten

HINWEIS: Bevor Sie die Motoren zum ersten Mal während eines Tages anlassen, führen Sie eine vollständige Kontrolle durch. Siehe *KONTROLLE VOR DER FAHRT*.

Öffnen Sie den Motorraum und vergewissern Sie sich, dass keine Benzindämpfe zu riechen sind.

! WARNUNG

Wenn Lecks vorhanden oder Benzindämpfe zu riechen sind, lassen Sie den Motor NICHT an und wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung des Motorraumes geschlossen ist.
2. Drehen Sie den Zündschalter auf EIN
3. Schalten Sie das Bilgengebläse ein, lassen Sie es 5 Minuten lang laufen und schalten Sie es danach wieder aus.

! WARNUNG

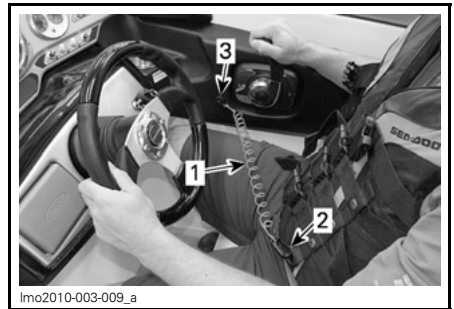
Lassen Sie vor dem Starten der Motoren zum Lüften der Bilge stets das Bilgengebläse 5 Minuten lang laufen.

4. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Rettungsweste oder an einem Armband.

! WARNUNG

Die Sicherheitsleine muss bei laufenden Motoren stets am Bootsführer befestigt sein. Halten Sie den Motor-Notausschalter frei von Hindernissen, die seine Funktion beeinträchtigen könnten. Durch die bestimmungsgemäße Verwendung der Sicherheitsleine kann vermieden werden, dass sich das Boot entfernt. Entfernen Sie die Klemme der Sicherheitsleine, wenn Sie das Boot gestoppt haben, damit es nicht versehentlich gestartet werden kann. Die Klemme der Sicherheitsleine muss wieder am Motor-Nothaltsschalter befestigt werden, bevor der Motor wieder angelassen werden kann.

5. Befestigen Sie die die Klemme der Sicherheitsleine am Motor-Nothaltsschalter.



TYPISCH

1. Sicherheitsleine
2. Sicherheitsleine an der Rettungsweste befestigt
3. Anderes Ende der Sicherheitsleine am Motor-Nothaltsschalter befestigt
6. Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer so sitzen, wie auf dem entsprechenden Hinweisschild angegeben. Siehe Abschnitt *SICHERHEITSSCHILDER*.

WARNUNG

Bevor der Motor angelassen wird, sollten der Fahrer und seine Mitfahrer stets richtig sitzen. Lassen Sie keine Schwimmer und Passagiere in die Nähe des Antriebssystems.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass das Gewässer unter dem tiefsten hinteren Bereich des Rumpfes mindestens 90 cm tief ist, wenn sich alle Personen an Bord befinden. Andernfalls könnte das Antriebssystem beschädigt werden. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen.

7. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Neutralstellung und der Gashebel in der Leerlaufstellung befindet.
8. Halten Sie eine der Start-/Stopp-Tasten gedrückt, um den Motor anzulassen.
9. Lassen Sie die Start-/Stopp-Taste des Motors sofort nach dem Anspringen des Motors los. Starten Sie die Motoren einen nach dem anderen.

Wenn der Motor innerhalb von 10 Sekunden nicht anspringt, warten Sie einige Sekunden und versuchen Sie es danach erneut.

ZUR BEACHTUNG Um eine Überhitzung des Startermotors zu vermeiden, darf das Anlassen nicht länger als 5-10 Sekunden dauern und eine Ruhepause von 30 Sekunden muss zwischen den Anlassvorgängen eingehalten werden, damit der Starter abkühlen und der interne Mechanismus wieder freigegeben werden kann.

10. Starten Sie den zweiten Motor genauso wie den ersten Motor.
11. Überwachen Sie die Motoren anhand der Drehzahlmesser.

Vom Strand abfahren

Bringen Sie den Gas-/Schalthebel in die Vorwärtsstellung.

Beschleunigen Sie langsam, um den tieferen Bereich des Gewässers zu erreichen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.

WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von der Strahlpumpe angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an.

Ausschalten der Motoren

WARNUNG

Um die Richtungssteuerung des Bootes aufrechtzuerhalten, sollten die Motoren laufen, bis das Boot zum Stillstand gebracht wurde.

So schalten Sie die Motoren aus:

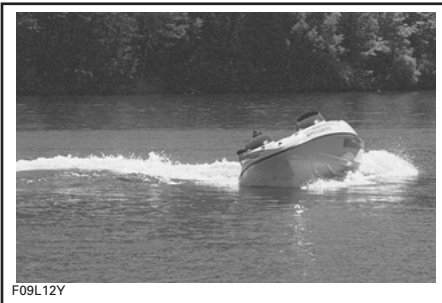
1. Drücken Sie die Start-/Stopp-Tasten der Motoren.
2. Lassen Sie die Start-/Stopp-Tasten los, sobald die Motoren ausgeschaltet sind.
3. Entfernen Sie die Klemme der Sicherheitsleine vom Motor-Nothaltsschalter, wenn Sie aus dem Boot steigen.

HINWEIS: Wird die Klemme der Sicherheitsleine ohne eine Betätigung der Start-/Stopp-Tasten vom Motor-Nothaltschalter abgezogen, werden die Motoren ebenfalls abgestellt. Dies ist eine Sicherheitsfunktion für den Fall, dass der Bootsführer vom Boot geschleudert wird. Die Motoren sollten auch durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung AUS ausgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie die Klemme der Sicherheitsleine niemals am Motor-Nothaltschalter aufgesteckt, wenn Sie das Boot verlassen, um Diebstahl, ein versehentliches Anlassen des Motors und eine unerlaubte Verwendung durch Kinder oder Dritte zu verhindern.

Das Boot steuern



F09L12Y

TYPISCH — RECHTSKURVE

Durch Drehen des Lenkrads wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Steuerrads nach rechts dreht das Boot nach rechts, durch Drehen des Steuerrads nach links dreht das Boot nach links. Um das Boot zu drehen, muss Gas gegeben werden.

⚠️ WARNUNG

Es muss Gas gegeben werden und das Steuerrad muss bewegt werden, um eine Richtungsänderung des Bootes zu bewirken. Die Effizienz der Steuerung hängt von der Zahl der Personen an Bord, der Beladung, den Wasserverhältnissen und den Umgebungsbedingungen, beispielsweise dem Wind, ab.

Bei einem Boot mit Strahlantrieb ist es bei einem Richtungswechsel erforderlich, dass etwas Gas gegeben wird. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Technik zur Vermeidung von Zusammenstößen.

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn der Gashebel losgelassen wird, und geht verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet werden.

Schalten in die Neutralstellung

⚠️ WARNUNG

Die Antriebswellen und die Impeller drehen sich immer, wenn die Motoren laufen, auch in der Neutralstellung. Halten Sie sich vom Antriebssystem des Bootes fern.

Der Leerlauf wird durch Bewegen des Gas-/Schalthebels in die aufrechte Stellung eingelegt. Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft zur Vorderseite des Boots, um die Bewegung zu minimieren.

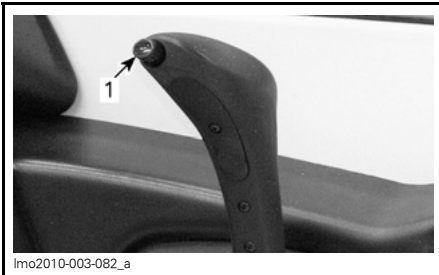


1. Gas-/Schalthebel in Neutralstellung

Vorwärtsgang einlegen

Der Gas-/Wählhebel muss sich in der Vorwärtsstellung befinden, damit das Boot vorwärts fahren kann.

Um aus dem Leerlauf den Vorwärtsgang einzulegen, drücken Sie die Freigabetaste am Kopf des Gas-/Schalthebels und drücken Sie den Hebel nach vorn. Die Klappe bewegt sich in die Vorwärtsschubstellung und das Boot beschleunigt in Vorwärtsrichtung.



1. Lassen Sie den Knopf los.



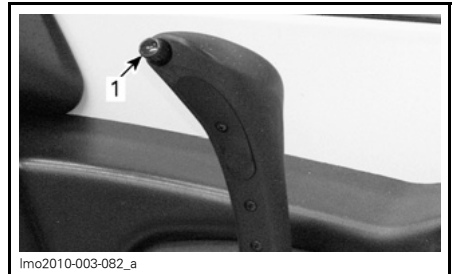
1. Gas-/Schalthebel in Vorwärtsstellung (Vollgas)

Rückwärtsgang einlegen

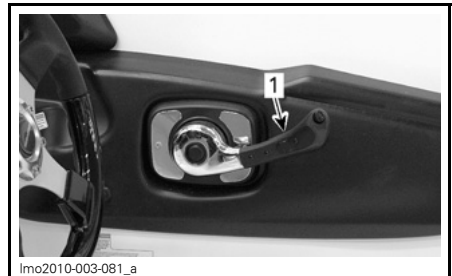
! WARNUNG

Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass der Weg hinter Ihnen frei von Gegenständen, Hindernissen und Menschen ist. Machen Sie sich während der ersten Fahrt und vor der Mitnahme von Passagieren mit dem Rückwärtsgang vertraut.

Um den Rückwärtsgang einzulegen, drücken Sie die Freigabetaste am Kopf des Gas-/Schalthebels und ziehen Sie den Gas-/Schalthebel ganz nach hinten. Die Umkehrflächen befinden sich jetzt in der unteren Stellung und leiten die gesamte Schubkraft nach vorne.



1. Lassen Sie den Knopf los.



1. Gas-/Schalthebel in Rückwärtsstellung

Bei Rückwärtsfahrt drehen Sie das Steuerrad in die umgekehrte Richtung, in die Sie das Heck des Bootes bewegen wollen.

ZUR BEACHTUNG Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

Wollen Sie beispielsweise das Heck des Bootes nach backbord (links) steuern, drehen Sie das Steuerrad im Uhrzeigersinn.

! VORSICHT Die Steuerrichtung beim Rückwärtsschub ist der beim Vorwärtsschub entgegengesetzt. Um das Heck im Rückwärtsgang nach backbord (links) zu steuern, drehen Sie das Steuerrad im Uhrzeigersinn. Um das Heck im Rückwärtsgang nach steuerbord (rechts) zu steuern, drehen Sie das Steuerrad gegen den Uhrzeigersinn. Der Betrieb im Rückwärtsgang sollte in offenem Gewässer geübt werden, um sich vollständig mit den Bedienelementen und Handhabungseigenschaften des Bootes vertraut zu machen, bevor die Funktion auf begrenztem Raum genutzt wird.

Allgemeine Empfehlungen

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit. Schalten Sie gegebenenfalls die Positionsleuchten ein.

Betrieb bei Nacht

Verwenden Sie von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang die Positionsleuchten des Bootes und verringern Sie die Geschwindigkeit.

! WARNUNG

Die Positionsleuchten müssen zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang immer eingeschaltet werden. Überprüfen Sie, ob die Heckleuchte installiert ist. Informationen zur Anordnung und zur Montage siehe *HECK* im Abschnitt *AUSSTATTUNG*.

Wellen kreuzen

Drosseln Sie die Geschwindigkeit.

Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu anderen Wasserfahrzeugen vor Ihnen.

! WARNUNG

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Bootsfahrer und andere Personen an Bord sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Ausschalten

Das Boot wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Die Distanz, die das Boot zum Anhalten benötigt, hängt von der Bootsgröße, dem Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.

Der Bootsführer sollte in offenem Gewässer bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten üben, um sich mit den Distanzen, die das Boot zum Anhalten benötigt, unter unterschiedlichen Bedingungen vertraut zu machen.

⚠️ WARNUNG

Üben Sie das Anhalten immer in offenen Gewässern und stellen Sie sicher, dass sich keine Wasserfahrzeuge in Ihrer unmittelbaren Umgebung befinden, insbesondere hinter Ihnen.

⚠️ WARNUNG

Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn das Gas zurückgenommen wird und geht verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet werden.

Anlegen

Der Bootsführer sollte auch das Anlegen an einer imaginären Anlegestelle mithilfe des Gas-/Schalthebels üben. Zur Vereinfachung des Anlegemanövers steht Ihnen ein Anlegemodus zur Verfügung. Weitere Informationen siehe *ANLEGEMODUS*.

Nehmen Sie das Gas in ausreichendem Abstand vor der vorgesehenen Anlegestelle zurück.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern.

Manövrieren Sie mithilfe des Gas-/Schalthebels und schalten Sie je nach Bedarf in die Neutral-, Rückwärts- oder Vorwärtsstellung.

Denken Sie daran, dass sich beim Rückwärtsfahren die Steuerrichtung umkehrt. Wenn Sie das Steuerrad nach links drehen, bewegt sich das Heck beim Zurücksetzen nach rechts, wenn Sie das Steuerrad nach rechts drehen, bewegt sich das Heck beim Zurücksetzen nach links.

⚠️ WARNUNG

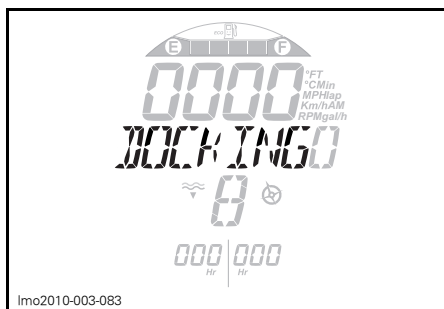
Die Richtungssteuerung ist vermindert, wenn das Gas zurückgenommen wird und geht verloren, wenn die Motoren ausgeschaltet werden. Die Steuerrichtung ist bei Rückwärtsfahrt des Bootes im Vergleich zur Vorwärtsfahrt umgekehrt.

Anlegemodus

Das Anlegen sollte mithilfe dieses Modus durchgeführt werden. Bei diesem Modus stehen maximal 3500 U/min zur Verfügung, wenn der Gas-/Schalthebel zwischen der Neutral- und der Vollgasstellung bewegt wird. Durch die Beschränkung des Schubes wird das Anlegemanöver vereinfacht.

So wählen Sie diesen Modus:

1. Verringern Sie die Geschwindigkeit auf Leerlaufdrehzahl.
2. Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis im Info-Center DOCKING (Anlegen) angezeigt wird.



ANLEGEN

3. Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „PRESS AND HOLD SET BUTTON“ (Taste Set drücken und halten) wird angezeigt.
4. Drücken und halten Sie die Taste SET (Einstellung), bis DOCKING (Anlegen) wieder angezeigt wird.

- Der Anlegemodus ist nun aktiviert und auf dem Info-Center erscheint wieder die Hauptanzeige.

So brechen Sie diesen Modus ab:

- Drücken Sie mehrmals die Taste MODE (Modus), bis im Info-Center DOCKING (Anlegen) angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste SET (Einstellung) einmal. Die Meldung „PRESS AND HOLD SET BUTTON“ (Taste Set drücken und halten) wird angezeigt.
- Drücken Sie einmal die Taste MODE (Modus). Der Anlegemodus schaltet sich AUS, wenn der Gas-/Schalthebel in die NEUTRALstellung gebracht wird.

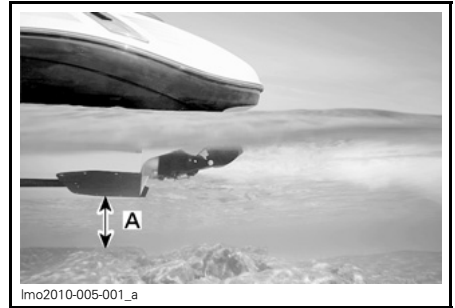
HINWEIS: Dieser Modus wird beim Ausschalten der Motoren automatisch abgebrochen.

Anlanden am Strand

ZUR BEACHTUNG Es wird davon abgeraten, mit dem Boot bis auf den Strand zu fahren.

Fahren Sie langsam auf den Strand zu und schalten Sie die Motoren mithilfe der Start-/Stopp-Taste oder durch Ziehen der Sicherheitsleine aus, bevor die Wassertiefe weniger als 90 cm unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes beträgt; ziehen Sie das Boot dann an den Strand. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung AUS und stellen Sie sicher, dass alle Zubehörgerte AUSGESCHALTET sind.

ZUR BEACHTUNG Das Fahren des Bootes in flachem Gewässer kann den Impeller oder andere Strahlpumpenteile beschädigen. Schalten Sie immer die Motoren aus, bevor die Wassertiefe weniger als 90 cm beträgt und nutzen Sie in diesem Fall nicht den Rückwärtsgang.



A. 90 cm Wasser unter dem Rumpf

⚠️ WARNUNG

In seichtem Wasser können u. U. Muscheln, Sand, Kiesel oder andere Gegenstände von den Strahlpumpen angesaugt und nach hinten geschleudert werden.

BETRIEBSMODI

SKI-MODUS

Der Ski-Modus ermöglicht dem Fahrer, die Startintensität an unterschiedlich geübte Wasserski-/Wakeboard-Fahrer und an unterschiedliche Zuanforderungen anzupassen und ein gleich bleibende Geschwindigkeit beizubehalten. Zusammen mit der Intelligent Throttle Control (iTc) vereinfacht der Ski-Modus das Fahren des Bootes.

Im Rahmen des Ski-Modus stehen 5 Beschleunigungskurven (langsamste: ANSTIEG 1, schnellste: ANSTIEG 5 zur Verfügung.

Jeder ANSTIEG umfasst einen bestimmten Geschwindigkeitsbereich.

ANSTIEG	UNGEFÄHRE GESCHWINDIGKEIT
1	10 km/h bis 35 km/h
2	15 km/h bis 45 km/h
3	20 km/h bis 55 km/h
4	30 km/h bis 65 km/h
5	40 km/h bis 67 km/h

Beschränkungen des Ski-Modus

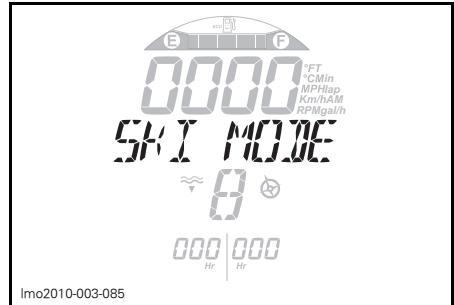
Der Ski-Modus ist kein Autopilot, der das Boot fährt.

Halten Sie stets Ihre Hand am Gas und beobachten Sie das Wasser vor Ihnen. Ziehen Sie den Gashebel zurück in die Neutralstellung, um das Boot anzuhalten (der Ski-Modus wird unverzüglich ausgeschaltet und die Bootsteuerung auf manuellen Betrieb umgeschaltet).

Einstellen des Ski-Modus

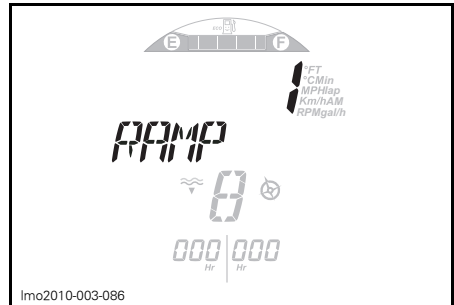
So aktivieren Sie den SKI-MODUS:

1. Drücken Sie die Taste MODE (Modus), bis SKI-MODUS erscheint.



SKI-MODUS

2. Drücken Sie einmal die Taste SET (Einstellung), um den SKI-MODUS einzugeben. Folgendes wird angezeigt.



ANSTIEG

3. Wählen Sie mit dem Kippschalter (hinauf/hinab) den gewünschten ANSTIEG.
4. Drücken Sie zum Bestätigen Ihrer Auswahl die Taste SET (Einstellung).
5. Bestimmen Sie nun mit dem Kippschalter (HINAUF/HINAB) die Zielgeschwindigkeit.



lmo2010-003-087

ZIELGESCHWINDIGKEIT

6. Drücken Sie zum Bestätigen der Geschwindigkeit die Taste SET (Einstellung). Es werden SKI-MODUS und die bestimmte Geschwindigkeit angezeigt.



lmo2010-003-088

SKI-MODUS

7. Drücken Sie erneut die Taste SET (Einstellung), um die Startsequenz zu aktivieren. In diesem Moment blinkt die Leuchte SKI-MODUS.

HINWEIS: Im Startsequenz-Modus stehen 95 % des Gas-/Schalthebelweges zur Verfügung, um das Boot in Stellung zu bringen und das Zugseil zu spannen, ohne dass sich der SKI-MODUS einschaltet.

8. Wenn alle Beteiligten bereit sind (Bootsführer, Beobachter, Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer), drücken Sie den Gas-/Schalthebel in die Vollgasstellung. Der SKI-MODUS wird aktiviert und die Leuchte schaltet sich EIN.

Vorübergehendes Deaktivieren des Ski-Modus

Zum vorübergehenden Deaktivieren des SKI-MODUS bewegen Sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie die Taste MODE (Modus). So kehren Sie zum Schritt 7 des Verfahrens EINSTELLEN DES SKI-MODUS zurück. Der gesamte Gas-/Schalthebelweg steht ohne Einschränkung zur Verfügung.

Die Leuchte SKI-MODUS leuchtet erneut und all 3 Sekunden ertönt ein Signal.

Zum Reaktivieren des SKI-MODUS bewegen Sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie die Taste SET (Einstellung). So kehren Sie zum Schritt 8 des Verfahrens EINSTELLEN DES SKI-MODUS zurück.

Abbrechen des Ski-Modus

Zum Abbrechen des SKI-MODUS bewegen Sie den Gas-/Schalthebel in die Stellung NEUTRAL und drücken Sie zweimal die Taste MODE (Modus).

**CRUISE MODE
(Geschwindigkeitsregelung)****⚠️ WARNUNG**

Es wird davon abgeraten, die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) beim Ziehen von Schlauchbooten, Wasserskifahrern oder Wakeboards zu benutzen. Halten Sie Ihre Geschwindigkeit manuell oder nutzen Sie den SKI-MODUS.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist eine Funktion des iTC Systems (intelligent Throttle Control), welches die Einhaltung einer konstanten Geschwindigkeit während der Fahrt erlaubt. Die Regelung erhöht oder senkt die Motordrehzahl bei Bedarf.

Das ist hilfreich bei Langstreckenfahrten und beim Fahren in Gebieten mit Geschwindigkeitsbegrenzung.

HINWEIS: Die Geschwindigkeit des Bootes kann je nach Wetter- und Wasserbedingungen (z.B. Wind und Wellen) etwas variieren.

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist für längere Fahrten auf offenem Wasser gedacht.

⚠️ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Boot verlieren.

Einschränkungen der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) ist kein Autopilot, der das Boot automatisch steuert.

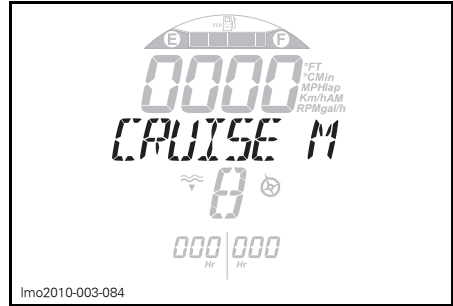
Die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) kann keine Hindernisse, andere Boote, Gegenstände usw. erkennen und das Boot weder steuern noch anhalten.

Einstellen der Geschwindigkeitsregelung

HINWEIS: Um die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) nutzen zu können, muss die Bootsgeschwindigkeit mehr als ca. 10 km/h betragen.

Die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) erfolgt wie folgt:

1. Beschleunigen Sie das Boot mithilfe des Gas-/Schalthebels auf die Geschwindigkeit, die Sie halten möchten.
2. Drücken Sie wiederholt die Taste MODE (Modus), bis CRUISE (Geschwindigkeitsregelung) angezeigt wird.



Imo2010-003-084
GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

3. Drücken Sie die Taste SET einmal. Die Meldung „HOLD SET TO ACTIVATE OR MODE TO EXIT“ (Zum aktivieren Set drücken, zum verlassen Modus) wird angezeigt.
4. Halten Sie die Taste SET gedrückt, bis der CRUISE-Modus (Geschwindigkeitsregelung) erneut erscheint. In diesem Moment blinkt die Leuchte CRUISE (Geschwindigkeitsregelung) und es ist ein kurzes Signal zu hören.
5. Bewegen Sie den Gas-/Schalthebel leicht nach vorne, bis die Leuchte Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) aufleuchtet und die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE MODE) aktiviert wird.

Kurzzeitige Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung

Bewegen Sie zur kurzzeitigen Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) den Gas-/Schalthebel nach hinten.

Drücken Sie den Gas-/Schalthebel nach vorne, bis die Leuchte erneut aufleuchtet, um die Geschwindigkeitsregelung (CRUISE) wieder zu aktivieren.

Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung

Bewegen Sie zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung (CRUISE MODE) den Gas-/Schalthebel in die NEUTRAL-Stellung und betätigen Sie die Taste MODE (Modus) zweimal. Es sind zwei kurze Signale zu hören.

Synchron-Modus (SYNC MODE)

Der Synchron-Modus (SYNC) wird vom iTC System (intelligent Throttle Control) gesteuert. Wenn die Kontrollleuchte SYNC (Synchron) leuchtet, hat das iTC beide Motoren synchronisiert (gleiche Drehzahl).

Das iTC kann die Motoren synchronisieren (SYNC), wenn folgende Parameter erreicht sind:

- Die Drehzahl der Motoren liegt über 3500 U/min
- Es findet keine Beschleunigung oder Verlangsamung der Motoren statt.

Eine Reihe von Faktoren können die Aktivierung des Synchron-Modus (SYNC) verhindern. Dazu gehören:

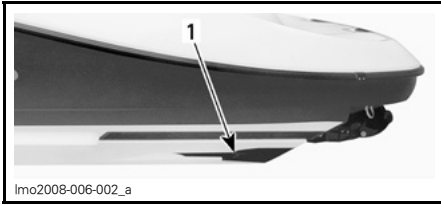
- Wind
- Wasserbedingungen
- Eingaben vom Bootsführer
- Schleppbetrieb.

HINWEIS: Sollte das iTC die Motoren nicht synchronisieren (SYNC), gilt dies nicht als Fehlfunktion.

BESONDERE VERFAHREN

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube

Der Impeller zieht Wasser durch diese Öffnungen. Das Gitter minimiert das Eindringen von Fremdkörpern in das Antriebssystem.



TYPISCH — BEIDE SEITEN
1. Ansauggitter

⚠️ WARNUNG

Halten Sie sich von den Wasseransauggittern fern, solange die Motoren laufen. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Rettungsweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich in den Ansauggittern, an den Antriebswellen und/oder in den Schrauben verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

1. **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Boot bewegt sich aufgrund des verminderten Schubs der Strahlpumpe langsam; Teile der Strahlpumpe können beschädigt sein.
2. **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser: Ziehen Sie die Sicherheitsleine vom Motor-Nothaltsschalter ab, um die Motoren auszuschalten. Warten Sie, bis das Boot angehalten ist. Warten Sie noch eine Weile, damit sich Wasserpflanzen und andere Ablagerungen von den Gittern lösen können. Eventuell kann es erforderlich sein, den Vorgang zu wiederholen.

Wenn unter widrigen Bedingungen das oben beschriebene Verfahren nicht funktioniert, können Sie es auf folgende Weise versuchen:

1. Stellen Sie bei laufenden Motoren den Gas-/Schalthebel in die Rückwärtsstellung und verstellen Sie den Hebel mehrere Male schnell.
2. Versuchen Sie erneut zu beschleunigen.

In den meisten Fällen werden auf diese Weise Verunreinigungen aus dem Antriebssystem entfernt.

Reinigung außerhalb des Wassers: Ist das System immer noch verstopft, entfernen Sie die Klemme der Sicherheitsleine vom Motor-Nothaltsschalter, um ein versehentliches Anlassen der Motoren zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs stets die Klemme der Sicherheitsleine vom Motor-Nothaltsschalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

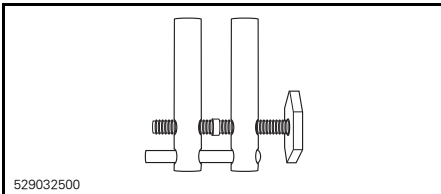
Säubern Sie die Wassereinsaugbereiche per Hand von der Bootsunterseite. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit an. Wasserpflanzen verheddern sich eher bei gleichmäßiger und geringer Geschwindigkeit. Untersuchen Sie die Wasseran-sauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken bei Bedarf an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Schleppen des Bootes im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Boots im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

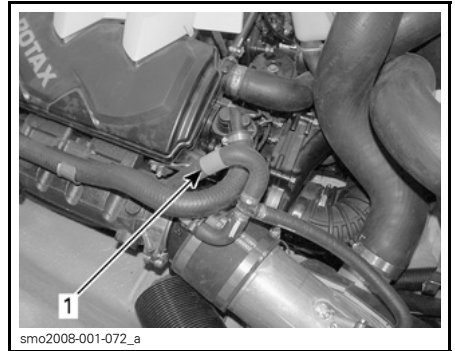
Wenn Sie Ihr Boot im Wasser schleppen, klemmen Sie den Wasser-Auslassschlauch des Abgaskrümmers ab mit einer GROßE SCHLAUCHKLEMME (T/N 529 032 500).



Dies verhindert, dass sich die Abgas-systeme füllen, was dazu führen könnte, dass Wasser in die Motoren eingespritzt wird. Wenn die Motoren nicht laufen, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

ZUR BEACHTUNG Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Ihr Sea-Doo Boot im Wasser abgeschleppt werden muss und keine Schlauchklemmen zur Verfügung stehen, überschreiten Sie keinesfalls die Höchstgeschwindigkeit von 24 km/h.

Bringen Sie die Schlauchklemmen gemäß der Abbildung an den Wasser-Auslassschläuchen des Abgaskrümmers an.



TYPISCH

1. Bringen Sie die Schlauchklemme hier an

ZUR BEACHTUNG Nach dem Abschleppen des Bootes sind die Schlauchklemmen zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kommt es zum Motorschaden.

Untergetauchtes Boot und wasserüberfluteter Motor

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in **Salzwasser** untergetaucht, spritzen Sie die Bilge und alle Komponenten mit Süßwasser ab, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

ZUR BEACHTUNG Versuchen Sie niemals, die Motoren durchzudrehen oder anzulassen. In den Ansaugkrümmern befindliches Wasser würde zu den Motoren laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Boot zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden an den Motoren sein. Werden die Motoren nicht ordnungsgemäß gewartet, wird dies zu schweren Motorschäden führen.

WARTUNG

EINFAHR-INSPEKTION

Es wird empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden eine Inspektion des Bootes durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler vornehmen zu lassen. Die Einfahr-Inspektion ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

HINWEIS: Die Kosten für die Einfahr-Inspektion gehen zu Lasten des Boothalters. Wir empfehlen, diese Inspektionstabelle von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler unterschreiben zu lassen.

Datum der Inspektion

Unterschrift des Vertragshändlers

Händlername

PLAN FÜR EINFAHR-INSPEKTION	AUSWECHSELN				
	EINSTELLEN				
	Schmieren				
	REINIGEN				
	PRÜFEN				
MOTOR					
Motoröl und -filter					X
Gummihalierungen	X				
Korrosionsschutz			X		
ABGASSYSTEM					
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems Einschließlich Leckprüfung.	X				
KÜHLSYSTEM					
Schlauch und Befestigungselemente	X				
Kühlmittel	X				
KRAFTSTOFFSYSTEM					
Drosselklappengehäuse	X				
Lecktest: Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Kraftstoffsystem	X				
Kraftstofftankhalierungen	X				
LUFTEINLASSSYSTEM					
Luftfilter	X				

PLAN FÜR EINFAHR-INSPEKTION	AUSWECHSELN				
	EINSTELLEN				
	Schmieren				
	REINIGEN				
	PRÜFEN				
MOTORMANAGEMENTSYSTEM (EMS)					
EMS-Sensoren	X				
EMS-Fehlercodes	X				
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Zündkerzen	X				
Elektrische Anschlüsse (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)	X				
Motor-Notausschalter	X				
Batterie Hauptschalter	X				
Batteriestütze	X				
STEUERUNGSSYSTEM					
Steuerzug und Anschlüsse	X				
Steuerdüsen-Buchsen	X				
ANTRIEBSSYSTEM					
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)	X				
Schaltsystem, Schaltzug und Anschlüsse	X				
Impellermanschette	X				
Impeller und Anlauftring	X				
RUMPF/AUFBAU					
Windschutzscheibe und Befestigungselemente	X				
Ablaufstopfen (in der Bilge). Auf Verstopfungen prüfen.	X				
Wasserski/Wakeboard-Steven und Halterungen	X				

WARTUNGSPLAN

Wartung ist sehr wichtig, um Ihr Boot in einem sicheren Betriebszustand zu halten. Ordnungsgemäße Wartung ist die Verantwortung des Eigentümers. Die Wartung des Boots sollte gemäß Wartungsplan erfolgen.

Neben dem Wartungsplan muss auch weiterhin die Kontrolle, die vor jeder Fahrt durchgeführt werden muss, beachtet werden.

WARNUNG

Wird das Boot nicht ordnungsgemäß unter Einhaltung des Wartungsplans gewartet, kann die Betriebssicherheit nicht mehr gewährleistet werden.

Der Plan ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen. Eine intensive Nutzung des Boots erfordert eine häufigere Prüfung und Wartung.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Boots vornehmen zu lassen.

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					AUSZUFÜHREN VON LEGENDE
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	TEIL/AUFGABE					
MOTOR						
Motoröl und -filter			R ⁽¹⁾		D	(1) Während des Lagerungszeitraumes oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (2) Schlupfmoment untersuchen. (3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser.
Gummihalierungen		I			D	
Turboladerkupplung (sofern vorhanden)				I ⁽²⁾	D	
Korrosionsschutz				L ⁽³⁾	O	
ABGASSYSTEM						
Zustand der Befestigungselemente, Schläuche und Komponenten des Abgassystems	I		I ⁽⁴⁾		D	(1) Während des Lagerungszeitraumes oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt. (4) Auch auf Lecks untersuchen. (5) Bei Einsatz in Salzwasser oder schmutzigem Wasser täglich spülen.
Spülung des Abgassystems			(1) (5)		O	
KÜHLSYSTEM						
Schlauch und Befestigungselemente			I		D	-
Kühlmittel				R	D	

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	AUSZUFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE						LEGENDE
KRAFTSTOFFSYSTEM						
Drosselklappengehäuse			I			D
Lecktest: Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Kraftstoffsystem			I			D
Kraftstofftankhalterungen			I			D
MOTORMANAGEMENTSYSTEM (EMS)						
EMS-Sensoren			I			D
EMS-Fehlercodes			I			D
LUFTEINLASSSYSTEM						
Luftfilter			I ⁽⁶⁾			D (6) Bei Bedarf austauschen
ELEKTRISCHES SYSTEM						
Zündkerzen			I	R		D
Zündspulen			I, L			D
Elektrische Anschlüsse und Befestigung (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)			I			D
ECM- und VCM-Anschlüsse (visuelle Kontrolle ohne Abklemmen)			I ⁽³⁾			O (3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser.
Motor-Notausschalter			I			D (7) Kontakte schmieren.
Batterie Hauptschalter			I			D
Batteriestütze			I			D
Batterie			I, L ⁽⁷⁾			D
Steckverbinder der Heckleuchte			L			O

A: EINSTELLEN C: REINIGEN I: PRÜFEN L: SCHMIEREN R: ERSETZEN D: HÄNDLER O: FAHRER	ALLE 25 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 50 BETRIEBSSTUNDEN					
	ALLE 100 BETRIEBSSTUNDEN ODER VOR SAISONBEGINN					
	ALLE 200 BETRIEBSSTUNDEN ODER 2 JAHRE					
	AUSZUFÜHREN VON					
TEIL/AUFGABE						LEGENDE
STEUERUNGSSYSTEM						
Steuerzug und Anschlüsse			I			D
Steuerdüsen-Buchsen			I			D
ANTRIEBSSYSTEM						
Antriebswelle			L ⁽³⁾ (8)			D
Kohlenstoffring und Gummimantel (Antriebswelle)		I				D
Schaltssystem, Schaltzug und Anschlüsse			I			D
Schubumkehr		L ⁽³⁾				O
Verzahnungen Antriebswelle/Impeller			I, L			D
Impellermanschette			I			D
Dichtung, Buchse und O-Ring der Impellerwelle			I ⁽³⁾			D
Impeller und Anlauftring		I				D
Opferanode			(9)			O
RUMPF/AUFBAU						
Verriegelung(en), Scharnier(e), Schlösser und Zylinder der Aufbewahrungsfächer-Abdeckungen			I, L ⁽³⁾			O
Deckabläufe/Speigatt-Ventil			I			O
Ablaufstopfen			I ⁽¹⁰⁾			O
Wasserski-/Wakeboard-Haken oder -Tower und Befestigungselemente		I, L ⁽³⁾				O

(3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser.
 (8) Zum Korrosionsschutz schmieren.
 (9) Jeden Monat untersuchen (in Salzwasser alle zwei Wochen) und bei Bedarf wechseln.

(3) Alle 10 Stunden bei Einsatz in Salzwasser.
 (10) Auf Verstopfungen prüfen.

WARTUNGSVERFAHREN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für grundlegende Wartungsverfahren. Wenn Sie über die erforderlichen mechanischen Fertigkeiten und die benötigten Werkzeuge verfügen, können Sie diese Verfahren selbst ausführen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.


Andere wichtige Punkte im Wartungsplan, die schwieriger durchzuführen sind und spezielle Werkzeuge erfordern, können am besten von Ihrem Sea-Doo Boot-Vertragshändler durchgeführt werden.

WARNUNG

Schalten Sie die Motoren aus und beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten diese Wartungsverfahren. Wenn Sie sich nicht an die richtigen Wartungsverfahren halten, können Sie durch heiße Teile, bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

WARNUNG

Falls das Entfernen einer Verriegelungsvorrichtung (z.B. Verriegelungsglaschen, selbstsichernde Befestigungselemente) erforderlich ist, ersetzen Sie diese immer durch eine neue.

 **VORSICHT** Manche Teile im Motorraum können sehr heiß sein.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl

310-PS-Modelle

Verwenden Sie das Teilsynthetik-Öl (Sommeröl) XPS SYNTHETIC BLEND OIL (SUMMER GRADE) (T/N 293 600 121).

HINWEIS: Dieser Motor wurde unter Verwendung von XPS™ Teilsynthetik-Öl entwickelt und geprüft. BRP empfiehlt dringend, stets dieses XPS Teilsynthetik-Öl zu verwenden.

Wenn das XPS Motoröl nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein Motoröl der Viskositätsklasse 5W40, welches die API-Service-Klassifikation SM, SL oder SJ erfüllt. Überprüfen Sie immer die API-Service-Zertifizierung auf dem Ölbehälter. Sie muss mindestens eine der obigen Normen umfassen.

430-PS-Modelle

Verwenden Sie das Teilsynthetik-Öl (Sommeröl) XPS SYNTHETIC BLEND OIL (SUMMER GRADE) (T/N 293 600 121).

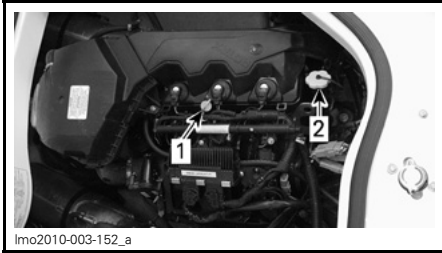
HINWEIS: Dieser Motor wurde unter Verwendung von XPS™ Teilsynthetik-Öl entwickelt und geprüft. BRP empfiehlt dringend, stets dieses XPS Teilsynthetik-Öl zu verwenden.

Wenn das XPS Motoröl nicht erhältlich ist, verwenden Sie ein mineralisches 10W40-Motoröl, das für Nasskupplungen geeignet ist.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie KEINESFALLS Synthetik-Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Mineralische Öle (nach API-Service-Klassifikation SM oder SL) können Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten, die einen unzulässigen Schlupf der Turboladerkupplung bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Schäden, die durch ungeeignetes Motoröl entstehen, sind von der eingeschränkten Garantie von BRP ausgeschlossen.

Motorölstand

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie, wenn notwendig, Öl nach. Wenn Sie die Motoren mit einem unsachgemäßen Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben.



1. Ölmesstab
2. Öleinfüllverschluss

Das Boot muss in eine waagerechte Position gebracht werden.

Sie können den Ölstand kontrollieren, wenn sich das Boot im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet.

Wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet

Blockieren Sie, wenn sich das Boot im Trockenen und auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Befolgen Sie die Anleitung unter *SPÜLEN DES ABGASSYSTEMS* im Abschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet, da es sonst zu einer Beschädigung des Abgassystems kommen kann.

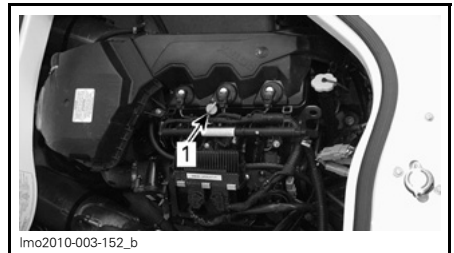
ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Dichtungen der Antriebsanlage werden nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

Fortführung des Verfahrens (während sich das Boot im/nicht im Wasser befindet)

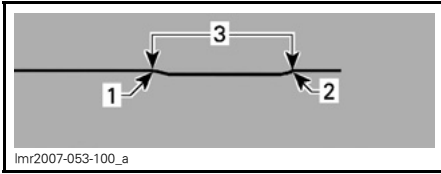
Es ist äußerst wichtig, dass in dieser Reihenfolge vorgegangen wird, damit der Ölstand richtig gemessen wird.

! VORSICHT Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

1. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.
2. Lassen Sie den Motor **30 Sekunden lang im Leerlauf laufen**, bevor Sie ihn ausschalten.
3. Stoppen Sie den Motor.
4. **Mindestens 30 Sekunden warten.**
5. Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn ab.



1. Ölmesstab
6. Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.
7. Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.

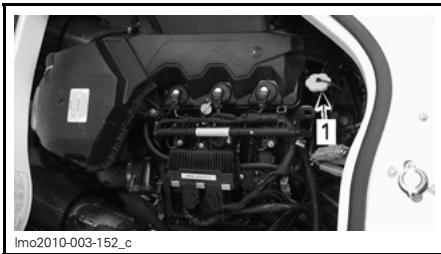


1. Voll
2. Ergänzen
3. Betriebsbereich

8. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.

Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach.

Füllen Sie nicht zu viel ein.



1. Öleinfüllverschluss

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss die vollständige oben beschriebene Vorgehensweise eingehalten werden. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

9. Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesstab wieder ganz ein.
10. Vorgang mit anderem Motor wiederholen.
11. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Motorkühlmittel

Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

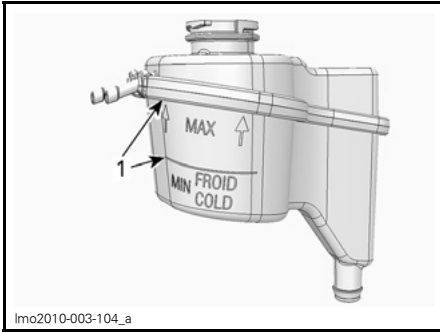
Das Kühlsystem muss mit dem VOR-GEMISCHTEN BRP-KÜHLMITTEL (T/N 219 700 362) oder einer Lösung aus Wasser und Frostschutzmittel (50 % destilliertes Wasser, 50 % Frostschutzmittel) gefüllt werden.

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motorkühlmittelstand

Wenn sich das Boot in waagerechter Lage befindet, sollte der Pegel bei kalten Motoren zwischen den Markierungen MIN. und MAX. an den Kühlmittelbehältern stehen.

HINWEIS: Die Kühlmittelbehälter sind bei geöffneter Motorabdeckung sichtbar.



1. Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kalten Motoren. Füllen Sie keinesfalls Kühlmittel in das Kühlsystem ein, wenn die Motoren heiß sind.

HINWEIS: Das Boot wird als waagrecht betrachtet, wenn es sich im Wasser befindet. Blockieren Sie, wenn sich das Boot auf dem Anhänger befindet, die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, bis die Stoßstange waagrecht liegt.

Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. Füllen Sie nicht zu viel ein.

Setzen Sie die Einfüllkappe wieder richtig ein und schrauben Sie sie fest.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, weist dies auf Undichtigkeiten oder Motorprobleme hin. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

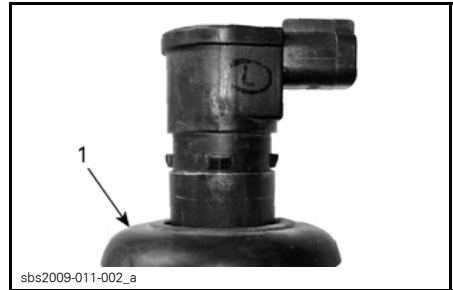
Auswechseln des Motorkühlmittels

Der Austausch des Kühlmittels ist von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

Zündspulen

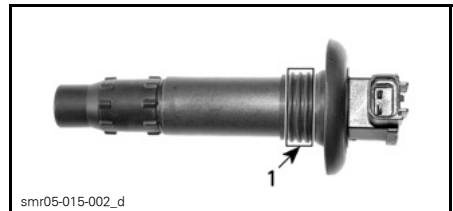
Einbau der Zündspule

1. Ziehen Sie die Gummidichtung nach unten.

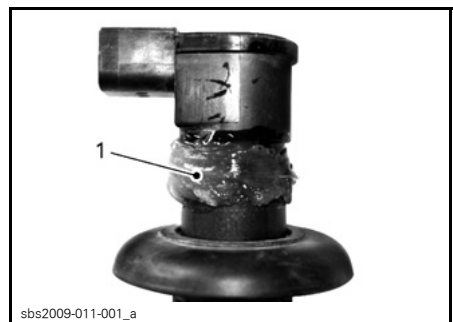


1. Gummidichtung nach unten gezogen

2. Tragen Sie DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf den Sitz der Gummidichtung wie abgebildet auf.



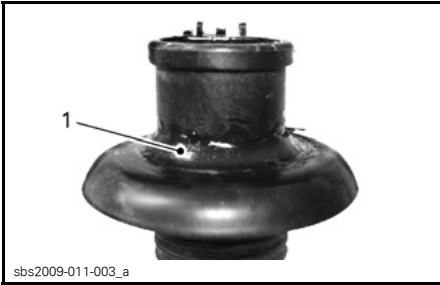
1. Hier Schmiermittel auftragen



1. Hier Schmiermittel auftragen

3. Ziehen Sie die Gummidichtung zurück auf ihren Sitz und stellen Sie sicher, dass die Laschen an der Zündspule in die Aussparungen in der Dichtung greifen.

4. Belassen Sie einen Ring aus Schmierfett oben auf der Dichtung (wie abgebildet), der als Wassersperre dienen soll. Wischen Sie überschüssiges Schmierfett ab.



1. Richtig geformter Ring aus Schmierfett

5. Drücken Sie die Zündspule nach unten, um Sie fest an die Zündkerzenspitze zu montieren.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

6. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Abgassystem

Spülung Abgassystem

Das Spülen des Abgassystems und des Ladeluftkühlers jedes Motors mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

⚠️ WARNUNG

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

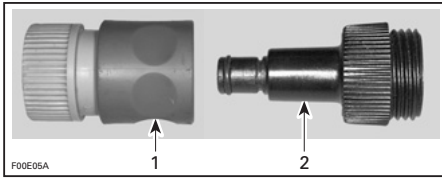
⚠️ VORSICHT Wenn der Motor läuft, während sich das Boot außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmetauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

2. Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Anschluss an, der sich am Heck des Bootes am Strahlpumpenträger befindet. Drehen Sie den Wasserhahn noch nicht auf.

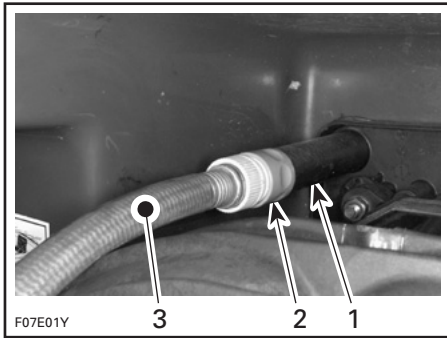


TYPISCH
1. Spülanschluss

HINWEIS: Verwenden Sie einen optionalen ADAPTER FÜR SPÜLANSCHLUSS (T/N 295 500 473) zusammen mit einem Schnellanschluss-Adapter für den Gartenschlauch. Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



1. Schnellkupplung
2. Adapter für Spülanschluss



TYPISCH

1. Spülanschluss
2. Schnellkupplung und Adapter für Spülanschluss (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

3. Zum Spülen lassen Sie den Motor an und drehen danach sofort den Wasserhahn auf.

! VORSICHT Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

ZUR BEACHTUNG Spülen Sie nicht, wenn der Motor heiß ist. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

4. Lassen Sie den Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser in das Abgassystem zu geben, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

5. Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie den Motor niemals länger als 2 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.

6. Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

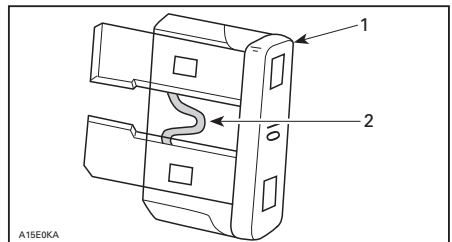
ZUR BEACHTUNG Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie nach dem Spülen den Adapter für den Schnellanschluss (falls verwendet).

Sicherungen und Trennschalter

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen und Trennschalter geschützt.

Um die Sicherung aus der Fassung zu nehmen, ziehen Sie sie heraus. Überprüfen Sie, ob der Sicherungsdraht durchgebrannt ist.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen

Wenn eine Sicherung defekt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

HINWEIS: Wenn das gesamte elektrische System ausgefallen ist, vergewissern Sie sich, dass der Batteriehaupschalter eingeschaltet ist, siehe *AUSSTATTUNG*.

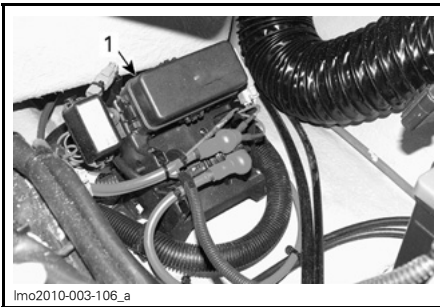
ZUR BEACHTUNG Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Sicherungen des Fahrzeugsteuermoduls (VCM)

Jeder Motor verfügt über einen eigenen Sicherungskasten.

Beide Sicherungskästen befinden sich am Heckspiegel.

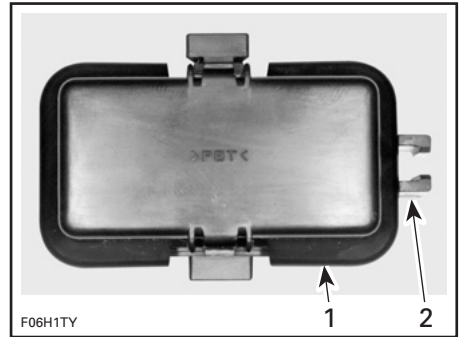
Informationen zur Identifikation der Sicherungen finden Sie auf dem Aufkleber auf der Sicherungsabdeckung oder im Abschnitt *TECHNISCHE DATEN*.



1. Sicherungskasten

Um eine Sicherungsabdeckung zu entfernen, lösen Sie die Laschen und ziehen Sie die Abdeckung ab.

Verwenden Sie die Abziehvorrichtung an der Abdeckung, um die Sicherungen herauszuziehen.



TYPISCH
 1. Abdeckung
 2. Sicherungs-Abziehvorrichtung

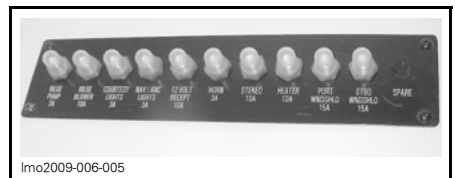
Trennschalterkonsole

Die Trennschalterkonsole befindet sich unter der Fahrerkonsole.

Anhand der Beschriftung auf der Konsole können Sie die Trennschalter identifizieren.



1. Einbauort der Trennschalterkonsole

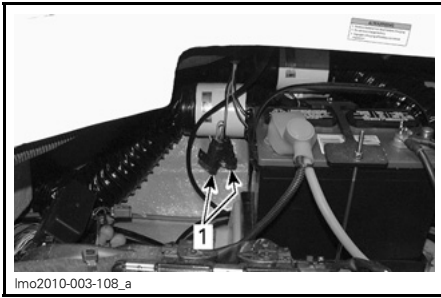


TRENSCHALTERKONSOLE

Sicherungsfassungen

Gebläsemotor

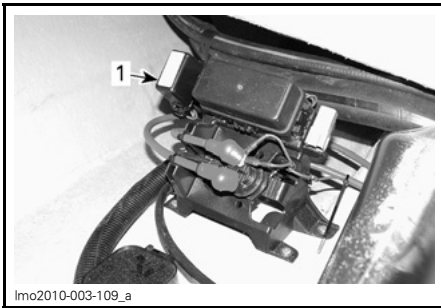
Der Gebläsemotor und seine Sicherungsfassungen befinden sich nahe der Batterie.



1. Gebläse-Sicherungsfassungen

Ladesystem

Die Sicherungsfassung für das Ladesystem jedes Motors befindet sich neben jedem VCM-Sicherungskasten.



1. Sicherungshalter des Ladesystems

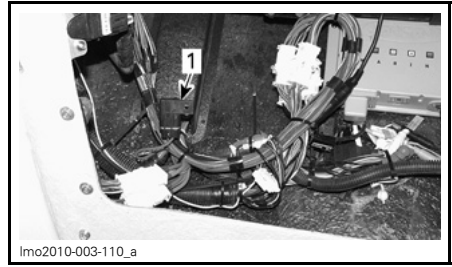
Bilgenpumpe

Die Sicherung der automatischen Bilgenpumpe befindet sich im Motorraum nahe der Bilgenpumpe.

HINWEIS: Prüfen Sie bei Problemen mit der Bilgenpumpe auch die Trennschalterkonsole.

Radio

Die Radio-Sicherungsfassung befindet sich in der Bootsführerkonsole.



1. Radio-Sicherungsfassung

Bilgengebläse

Funktionsprüfung des Bilgengebläses

Überprüfen Sie, ob das Bilgengebläse ordnungsgemäß funktioniert.

Vergewissern Sie sich, dass der Gebläsekanal nicht blockiert ist.



STEUERBORDSEITE

1. Gebläsekanal

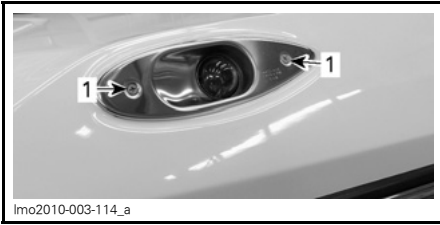
⚠️ WARNUNG

Wenn das Bilgengebläse nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, bevor Sie das Boot starten.

Positionsluchten

Austausch der Glühlampen der Bugleuchten

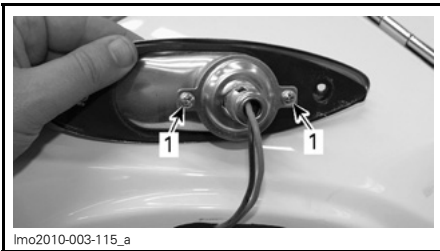
Entfernen Sie die Schrauben, die die Bugleuchte befestigen.



lmo2010-003-114_a

1. Befestigungsschrauben

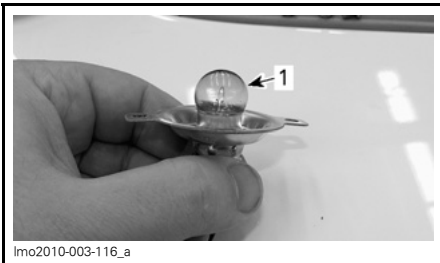
Drehen Sie die Bugleuchte und entfernen Sie die Innensechskantschrauben.



lmo2010-003-115_a

1. Innensechskantschrauben

Drücken Sie auf die Glühlampe und halten Sie sie in dieser Stellung, während Sie sie durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.



lmo2010-003-116_a

1. Glühlampe

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe auf.

Beim Einsetzen der neuen Glühlampe drücken Sie wieder auf die Lampe und drehen Sie sie dabei im Uhrzeigersinn.

Ziehen Sie alle Schrauben handfest an.

Austausch der Glühlampen der Heckleuchten

Schrauben Sie den Glasdeckel gegen den Uhrzeigersinn los und ziehen Sie ihn ab.

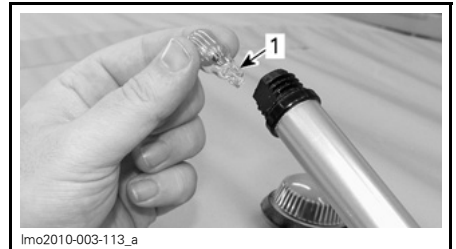


lmo2010-003-112_a

TYPISCH

1. Losschrauben und abziehen

Ziehen Sie die Glühlampe heraus.



lmo2010-003-113_a

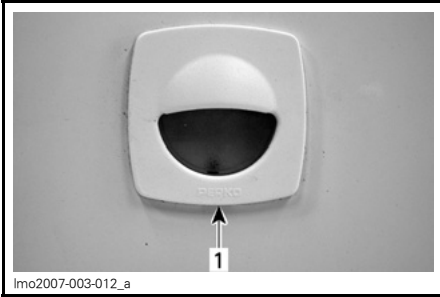
TYPISCH

1. Glühlampe herausziehen

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) auf die Kontaktfläche der neuen Glühlampe auf.

Der Einbau ist die Umkehr des Ausbaus.

Austausch der Glühlampen des Decklichts



1. Heben Sie hier mit einem Schraubendreher vorsichtig an



1. Ziehen und Glühlampe herausnehmen

Deckabläufe

Dieser Ablauf dient dazu, Wasser vom Deck zu entfernen.

Entfernen Sie alle Blockierungen von den Deckablauföffnungen.

Wasser läuft durch das Speigattventil in der Nähe der Strahlpumpendüse.



TYPISCH

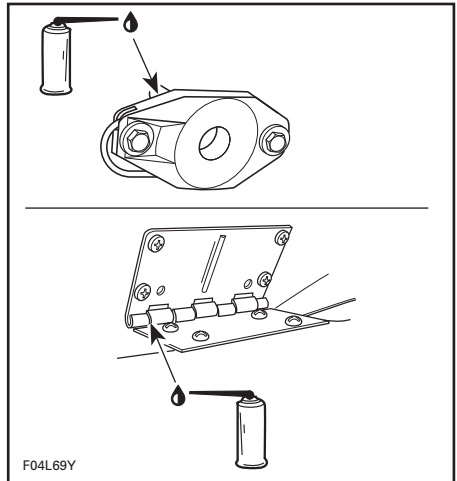
1. Speigattventil

Halten Sie es sauber, damit es nicht verstopft.

Verriegelungen und Scharniere

Das Auftragen des Schmiermittels XPS LUBE (T/N 293 600 016) trägt dazu bei, Korrosion zu vermeiden und die beweglichen Mechanismen funktionsfähig zu halten.

Schmierung der Verriegelungen und Scharniere



TYPISCH

Schubumkehrflächen

Schmierung der Schubumkehr

Schmieren Sie Drehpunkte und Mechanismen auf beiden Seiten der Umkehrklappe mit dem Schmiermittel XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel.

Opferanoden

Prüfung der Opferanoden

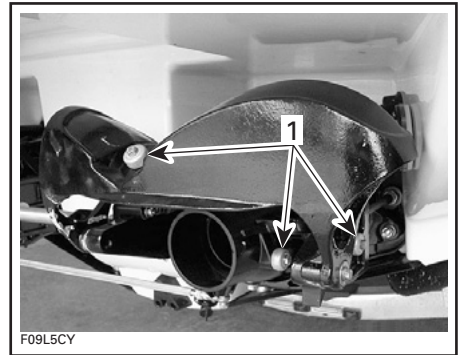
Die Korrosion von Metallteilen, insbesondere von dem Salzwasser ausgesetzten Teilen, kommt bei Booten häufig vor. Korrosion kann durch elektrische Streuströme von elektrischen Anlagen an Land, von unzureichend geerdeten Wechselstromleitungen und -kreisen sowie von schlecht isolierten Gleichstromgeräten auf in der Nähe angedockten Booten verursacht werden. Die Korrosion wird beschleunigt, wenn elektrischer Strom vorhanden ist.

An bestimmten Komponenten dieses Bootes sind Opferanoden angebracht, um die Korrosion zu verringern. Dann korrodiert die Anode, nicht das Teil, an dem die Anode angebracht ist.

Tauschen Sie die Anoden jeweils aus, wenn sie 50 % ihres Gewichts durch Korrosion verloren hat.

Anoden sind an den folgenden Stellen angebracht:

- Gleitplatte
- Wärmeaustauscher
- Pumpengehäuse
- Schubumkehrflächenträger
- Lenkdüse
- Schubumkehr.



TYPISCH

1. Opferanoden

ZUR BEACHTUNG Kontrollieren Sie die Anoden vor jedem Zuwasserlassen des Bootes. Streichen Sie Anoden **NICHT** an und versehen Sie sie **NICHT** mit Schutzüberzügen.

BOOTSPFLEGE

Pflege nach jeder Fahrt

Ziehen Sie das Boot jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meerorganismen vorzubeugen.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Spülung Abgassystem

Das Abgassystem sollte jedes Mal gespült werden, wenn das Boot in Salzwasser oder schmutzigem Wasser eingesetzt wird.

Siehe *WARTUNGSVERFAHREN*.

Korrosionsschutzbehandlung

Um Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie den (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt auf alle metallischen Teile im Motorraum.

Tragen Sie NICHT LEITENDES SCHMIERFETT (T/N 293 550 004) (salzwasserresistent) auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Boot in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, müssen zum Schutz des Bootes und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden.

Spülen Sie den Anhänger und den Rumpf/Bilgenbereich mit **Süßwasser** ab.

Verwenden Sie zum Reinigen der Bilge keinesfalls einen Hochdruckreiniger. **VERWENDEN SIE AUSSCHLIESS-**

LICH EINEN WASSERSTRAHL MIT NIEDRIGEM DRUCK (z.B. Wasser aus einem Gartenschlauch). Die Verwendung von Hochdruck kann zu Schäden an elektrischen und mechanischen Systemen führen.

ZUR BEACHTUNG Das Versäumen ordnungsgemäßer Pflege wie das Abspülen des Bootes, das Spülen des Abgassystems und die Rostschutzbehandlung bei Einsatz im Salzwasser führt zu einer Beschädigung des Bootes und seiner Komponenten. Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht.

Achten Sie in Küstengebieten besonders auf Teile aus rostfreiem Stahl oder verchromte Teile wie Haltegriffe, Anlege-Befestigungshaken, Tankdeckel oder Positionslichter. Spülen Sie sie mit Süßwasser ab. Reinigen Sie sie mit einer guten Chrompolitur für Autos. Schützen Sie sie mit einem guten Wachs für Autos oder Fiberglas.

Reinigung und Schutz des Bootes

Reinigung des Motorraums

Der Motorraum sollte mit warmem Wasser und BRP HOCHLEISTUNGSREINIGER (T/N 293 110 001) gereinigt werden.

Drehen Sie den Ablaufstopfen heraus, blockieren Sie die Räder und heben Sie den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht an, damit das Wasser ablaufen kann. Spülen Sie gründlich nach. Lassen Sie alle Fächer offen, damit sie an der Luft trocknen können.

Allgemeine Waschtipps

- Staub von Oberfläche entfernen.
- Einen Schwamm anstatt einen Lappen verwenden, um die Oberfläche zu reinigen.

- Waschlösung oft wechseln.
- Um bei der Reinigung schmutziger Flächen Streifenbildung zu vermeiden, mit benachbarter Fläche beginnen und dann schmutzige Fläche reinigen.

Reinigung des Rumpfs

Zur Entfernung von eingetrocknetem Salzwasser zunächst mit Süßwasser abspülen.

Reinigen Sie den Rumpf gelegentlich mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie alle Meeresorganismen.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Tragen Sie Wachs für den Schiffsbedarf auf, um den Lack zu schützen.

Reinigung der Teppiche

Für die Reinigung der Teppiche einen Reiniger auf Zitrusbasis von 3M™ oder ein ähnliches Produkt verwenden. Siehe Herstelleranweisungen.

Reinigung der Windschutzscheibe

Mit BRP-HOCHLEISTUNGSREINIGER (T/N 293 110 001) reinigen.

Nur mit einem Baumwollappen reinigen.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung eines Baumwollappens ist erforderlich, um die Beschädigung der Windschutzscheibenoberfläche zu verhindern.

Entfernen von Kratzern aus der Windschutzscheibe: Beginnen Sie mit dem "Slip Streamer® Scratch Remover". Verwenden Sie zum Abschluss den "Slip Streamer® Cleaner and Polish".

HINWEIS: Letzterer kann auch alleine verwendet werden, wenn nur leichte Kratzer vorhanden sind.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie die Windschutzscheibe niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton oder chlorhaltigen Produkten usw.

Reinigen von Vinyl

Verwenden Sie den XPS MEHR-ZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709).

Lassen Sie für die Entfernung von Schmutzablagerungen den Reiniger ca. 10 Minuten lang einwirken und reiben Sie anschließend sanft mit einer weichen Bürste darüber.

Die nachstehende Tabelle enthält weitere Produkte, die ebenfalls für die Reinigung von Vinyl verwendet werden können.

Verwenden Sie keine Schutzmittel auf Silikonbasis. Diese entziehen dem Material die Weichmacher und machen das Vinyl hart und brüchig, was schließlich zu Rissen führt.

REINIGUNGSPRODUKTE
1. XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709)
2. Spülmittel und Wasser
3. Spray Nine
4. Fantastik
5. 3M Zitrusreiniger
6. 303 Protectant

HINWEIS: Befolgen Sie stets die Empfehlungen und Anweisungen des Herstellers.

Empfehlungen für die Entfernung spezieller Flecken aus Vinyl

ART DES FLECKS	SCHRITT 1	SCHRITT 2	SCHRITT 3
Kugelschreiber-tinte *	E	B	A
Kaugummi	D	A	—
Kaffee, Tee, Schokolade	B	—	—
Bleistift	D	B	—
Schmierfett	D	B	—
Hausstaub	A	B	—
Ketchup	A	B	—
Latexfarbe	A	B	—
Lippenstift	A	B	—
Schimmel oder nasses Laub *	C	B	A
Motoröl	B	—	—
Ölfarbe	D	B	—
Permanentmar-ker *	E	B	C
Sprühfarbe	B	B	—
Sonnencreme	A	B	—
Teer/Asphalt	D	B	—
Gelber Senf	A	B	C

Empfohlene Maßnahme:

- A. Mittelweiche Bürste, warme Seifenlauge, abspülen/trocknen.
- B. XPS MEHRZWECK-REINIGER (T/N 219 701 709), abspülen/trocknen.
- C. Ein (1) Esslöffel Ammoniak, eine Vierteltasse (1/4) Wasserstoffperoxid, eine Dreivierteltasse (3/4) Wasser, abspülen/trocknen.
- D. Überschüssiges Material abwischen oder abkratzen (Kaugummi zuvor mit Eis kühlen).
- E. Denaturierter Alkohol, abspülen/trocknen.

* Sonnencreme, Baumpollen, nasses Laub und eine Reihe anderer Produkte können Farbstoffe enthalten, die dauerhafte Flecken verursachen.

Im Anschluss an sämtliche Reinigungsmethoden ist ein gründliches Abspülen mit warmem Wasser erforderlich.

Bestimmte Haushaltsreiniger, Scheuerepulver, Stahlwolle und Industriereiniger können Schäden und Verfärbungen verursachen und sind nicht empfehlenswert. Trockenreinigungsflüssigkeiten und Lacklösemittel sollten nicht verwendet werden, da diese aufgedruckte Muster und Politur ablösen. Wachse sind mit Vorsicht zu verwenden, da viele von ihnen Farbstoffe oder Lösungsmittel enthalten, welche den Schutzüberzug dauerhaft schädigen können.

Bei Fragen bezüglich der Reinigung und Pflege wenden Sie sich bitte an G&T industries "Marine Specialties Group" unter der Hotline-Nummer 1 800 318-2887.

Edelstahl und Chrom

Verwenden Sie zum Reinigen oder Polieren von Edelstahl- oder Chromflächen ein speziell für den Schiffsbedarf entwickeltes Produkt, wie z.B. Flitz Stainless Steel & Chrome Cleaner.

Korrosionsschutz

Schützen Sie Metallteile im Motorraum mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder einem gleichwertigen Schmiermittel vor Korrosion.

STAURAUM

Es wird empfohlen, das Boot von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler für die ordnungsgemäße Lagerung vorbereiten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

HINWEIS: Setzen Sie die Ablassschraube für die Dauer der Lagerung nicht ein.

ZUR BEACHTUNG Lassen Sie die Motoren während der Lagerung nicht laufen.

Reinigung der Strahlpumpe

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen und tragen Sie dann XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs stets die Klemme der Sicherheitsleine vom Motor-Nothaltschalter ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern. Während dieses Vorgangs darf der Motor nicht laufen.

Schutz des Kraftstoffsystems

Dem Kraftstoff im Tank kann BRP-KRAFTSTOFFSTABILISATOR (T/N 413 408 600) (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

ZUR BEACHTUNG Es wird dringend empfohlen, einen Kraftstoffstabilisator beim Lagern hinzuzufügen, damit das Kraftstoffsystem geschützt wird.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorzunehmen.

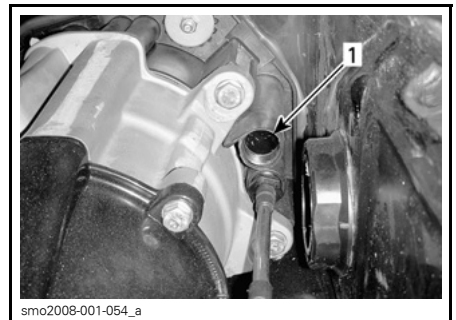
Spülung Abgassystem

Führen Sie das Verfahren wie im Abschnitt *WARTUNG* beschrieben durch.

Abgassystem und Zwischenkühlerschutz

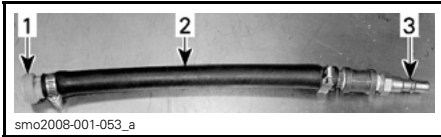
Das Abgassystem ist selbsttlenzend, aber der Zwischenkühler (430 PS) und der Abgaskrümmter (310-PS- und 430-PS-Motoren) müssen bei allen Motoren ordnungsgemäß entleert werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Blasen Sie über die Spülanschlüsse an den Strahlpumpenträgern Druckluft (ca. 689 kPa) in das System, bis kein Wasser mehr aus den Strahlpumpen fließt.



1. Spülanschluss — Lage kann abweichen

Um das Verfahren zu erleichtern, kann ein spezieller Schlauch montiert werden. Siehe folgende Abbildung.



TYPISCH

1. Adapter für Spülanschluss (T/N 295 500 473)
2. Schlauch 13 mm
3. Luftschlauchadapter - Stecker

ZUR BEACHTUNG Wird das Abgassystem nicht entleert, kann es zu einer schweren Beschädigung des Ladeluftkühlers und des Abgaskrümmers kommen.

Innenschmierung des Motors

HINWEIS: Beide Motoren müssen während des Lagerungszeitraumes innen geschmiert sein.

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Motorraums.
2. Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen möchten, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zum Entzünden bringen kann.

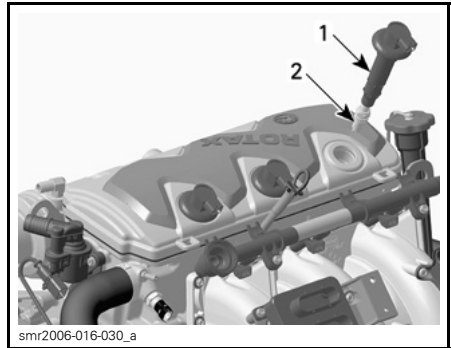
WICHTIG: Durchtrennen Sie keinesfalls die Kabelbinder der Steckverbinder der Zündspule. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

3. Entfernen Sie die Zündspulen.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

4. Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen gelöst haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerzen zu entfernen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.



1. Zündspule
2. Zündkerze

5. Sprühen Sie XPS LUBE (T/N 293 600 016) oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenbohrungen.

HINWEIS: Um die Motorschmierung vor der Lagerung zu ermöglichen, kann der Modus für Abgesoffenen Motor (DROWNED MODE) aktiviert werden, um die Kraftstoffeinspritzung und Zündung während des Anlassens zu verhindern und die Zylinderwände schmieren zu können.

Zur Aktivierung des Modus für abgeoffenen Motor gehen Sie wie folgt vor.

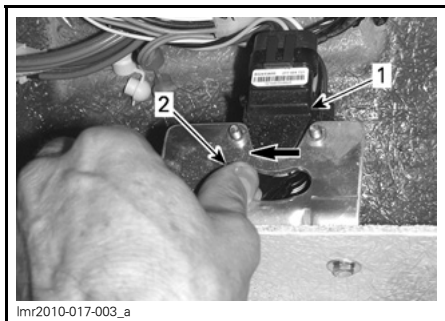
6. Stellen Sie sicher, dass beide Motoren **AUSGESCHALTET** sind.

⚠️ WARNUNG

Beide Motoren müssen bei der Verwendung des Modus für abgeoffenen Motor zur Schmierung der Motoren abgestellt sein.

7. Befestigen Sie die Sicherheitsleine am Motor-Hauptschalter.
8. Stellen Sie sicher, dass sich der Gas-/Schalthebel in der NEUTRAL-Stellung befindet.
9. Aktivieren Sie den Modus für abgeöffneter Modus wie folgt.
10. Bewegen Sie den Gashebelwertgeber (TAS) in die Volllaststellung (WOT).

HINWEIS: TAS Zugang und Identifizierung siehe Unterabschnitt *INTELLIGENT THROTTLE CONTROL (ITC)* (Serie 210).



1. Gashebelwertgeber (TAS)
2. Volllaststellung (WOT)

11. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Position ON.

HINWEIS: Das ECM ermöglicht das Anlassen des Motors verhindert aber die Kraftstoffeinspritzung und Zündung. Lassen Sie den Motor nicht länger als 10 Sekunden laufen.

12. Lassen Sie jeden Motor einige Umdrehungen laufen, um das Öl auf den Zylinderwänden zu verteilen.

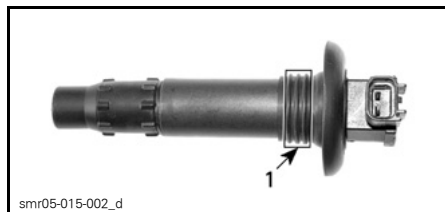
HINWEIS: Bitten Sie für diesen Vorgang eine Person um Hilfe.

13. Lassen Sie den Gashebelwertgeber (TAS) los.
14. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung AUS.

15. Tragen Sie LOCTITE 767 (GLEITMITTEL) (T/N 293 800 070) auf die Zündkerzengewinde auf und bringen Sie sie wieder an.

16. Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Tragen Sie vor dem Montieren der Zündspulen auf die Zündkerzen etwas vom Schmiermittel DOW CORNING 111 (T/N 413 707 000) auf den Dichtungsbereich auf, der an die Zündkerzenbohrung grenzt. Vergewissern Sie nach der Montage, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.



1. Hier Schmiermittel auftragen

17. Um die Motorabdeckung wieder anzubringen, entfernen Sie den Messstab und drücken Sie die Motorabdeckung nach unten, bis sie einrastet.

18. Fügen Sie den Messstab wieder ein.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit XPS LUBE (T/N 293 600 016) zu behandeln. Wenden Sie sich dazu an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Motorkühlmitteltest

Wenn das Frostschutzmittel nicht ausgewechselt wurde, prüfen Sie seine Dichte.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler vorgenommen werden.

HINWEIS: Das Frostschutzmittel jedes Motors sollte alle 200 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre ersetzt werden, um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Eine falsche Frostschutzmitteldichte kann dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Boot in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen.

Ausbau und Lagerung der Batterie

Für die Entfernung der Batterie, deren Reinigung und Lagerung kontaktieren Sie Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Reinigung/Reparatur des Bootes

Reinigen Sie das Boot und den Anhänger. Siehe *BOOTSPFLEGE*.

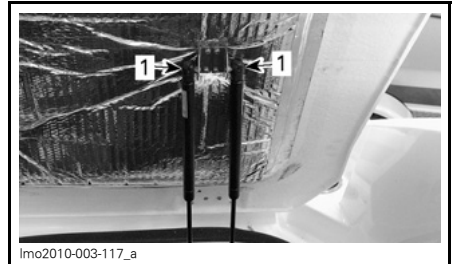
Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschilder und -aufkleber.

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren Sea-Doo Boot-Vertragshändler. Benutzen Sie BRP-Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten. Für kleinere Reparaturen an der Gelcoat-Lackierung ist ein Reparaturset von Gelpcote International unter www.gelpcote.com erhältlich.

Schutz des Boots

Die Lagerungsabdeckung für den Motor muss während der Lagerung teilweise geöffnet bleiben (trennen Sie die vier (4) Gasdruckstoßdämpfer von der Abdeckung, um ein vollständiges Öffnen zu verhindern).

Heben Sie die Lasche, die das Ende des Gasdruckstoßdämpfers arretiert, wie unten gezeigt mit einem Schlitzschraubendreher an.



1. Befestigungslaschen

Lösen Sie die Enden aller Gasdruckstoßdämpfer.

Blockieren Sie den Deckel der Motorabdeckung und lassen Sie ihn etwas offen.

Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Wenn das Boot im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer luftdurchlässigen, lichtundurchlässigen Plane ab, um die Kunststoffteile und den Lack des Bootes vor UV- (ultravioletten) Strahlen und Schmutz zu schützen und dem Einstauben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Lagern Sie das Boot niemals in direktem Sonnenlicht. Durch die UV-Strahlung stumpft die Lackierung ab. Das Boot darf auch nie im Wasser gelagert werden.

Für die Dauer der Lagerung die Räder blockieren und den Bug mit dem Anhängerheber (falls vorhanden) leicht anheben, sodass Restwasser ablaufen kann. Stellen Sie sicher, dass der Ablaufstopfen aufgeschraubt und nicht verstopft ist.

VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON

Neben der Einhaltung des *WARTUNGSPLANES* sind auch Wartungsvorbereitungen zu treffen.

Stellen Sie sicher, dass alle in der Spalte **100 BETRIEBSSTUNDEN ODER 1 JAHR** aufgeführten Maßnahmen durchgeführt werden.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler ausgeführt werden.

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die vom Hersteller empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison von einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler durchführen zu lassen.

WARNUNG

Führen Sie nur die in dem *WARTUNGSPLAN* beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für Komponenten und Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines Sea-Doo Boot-Vertragshändlers in Anspruch zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufriedenstellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese ausschließlich durch BRP Originalteile oder anerkannte gleichwertige Teile.

TECHNISCHE DATEN

BOOTSIDENTIFIKATION

Die wichtigsten Komponenten des Bootes (Rumpf und Motoren) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel für die Gewährleistung oder zur Rückverfolgung des Bootes im Falle eines Diebstahls.

Rumpf-Identifizierungsnummer

Die Rumpf-Identifizierungsnummer (H.I.N.) befindet sich auf der rechten Seite des Heckspiegels.



lmo2010-003-118_a

TYPISCH

1. Rumpf-Identifizierungsnummer (H.I.N.)

Motor-Identifizierungsnummer

Die Motor-Identifizierungsnummer (E.I.N.) befindet sich auf dem oberen Kurbelwellengehäuse auf der Seite des MAGNETZÜNDERGENERATORS des jeweiligen Motors.



1. Motor-Identifizierungsnummer (E.I.N.)

INFORMATIONEN ZU MOTORABGASEMISSIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Haftung des Herstellers

Seit Einführung der Motoren des Modelljahres 1999 müssen die Hersteller von Bootsmotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde EPA zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Boot angebracht werden.

Haftung des Händlers

Bei der Ausführung von Wartungsarbeiten an allen Sea-Doo Booten des Modelljahres 1999 und später, die ein Abgaskontrollinformationsschild tragen, müssen die Einstellungen unter Einhaltung der Grenzwerte der veröffentlichten Werksvorschriften erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Ausnahmen schließen die vorgeschriebenen, durch den Hersteller vorzunehmenden Änderungen ein, wie beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Verantwortung des Eigentümers

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor derart modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden; ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle Sea-Doo Boote des Modelljahres 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, verfügen über die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

POST:

U.S. Environmental Protection Agency
Office of Transportation and Air Quality
1200 Pennsylvania Ave. NW
Mail Code 6403J
Washington D.C. 20460

INTERNET-WEBSITE:

<http://www.epa.gov/otaq/>

TECHNISCHE DATEN

MODELL		210 CHALLENGER SE	210 WAKE
MOTOR			
Motortyp		Rotax® 1503 4-TEC™, Viertakter, Motor mit einfacher obenliegender Nockenwelle (SOHC)	
Anzahl Motoren		2	
Abgassystem		Wassergekühlt/Wassereinspritzung (offener Kreislauf). Direkter Zufluss von Strahlpumpe	
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter. Wassergekühlter Ölkühler	
	Ölsorte	XPS Sommeröl Weitere Informationen siehe Abschnitt <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>	
Anzahl Zylinder		6	
Hubraum		1493,8 cm ³	
Induktionstyp		310 PS: Selbstansaugend 430 PS: Mit Turbolader-Zwischenkühler	
Maximum PS U/min		310 PS: 7300 ± 50 U/min 430 PS: 8000 ± 50 U/min	
KÜHLUNG			
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; Geschlossenes Kreislaufsystem (siehe auch <i>ABGASSYSTEM</i>)	
Kühlmittel		Ethylenglykol und Wasser (50 %/50 %). Verwenden Sie vorgemischtes BRP-Kühlmittel oder ein Kühlmittel, das speziell für Aluminiummotoren entwickelt wurde	

MODELL		210 CHALLENGER SE	210 WAKE
ELEKTRISCHES SYSTEM			
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 U/min	
Zündsystem		DI (Digital induktiv)	
Zündkerzen	Fabrikat und Typ	NGK DCPR8E	
	Elektrodenabstand	0,7 mm - 0,8 mm	
Startsystem		Elektrischer Anlasser	
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers		310 PS: 7650 U/min 430 PS: 8000 U/min	
Batterie		Nicht mitgeliefert ⁽¹⁾ . 12 V Gruppe 24, Starterbatterie für Boote mit runder, kegelförmiger Batterieklammer an Oberseite	
Sicherungskasten 1	F1: Durchmesser	3 A	
	F2: Schlüsselschalter	3 A	
	F3: Tiefenmesser	3 A	
	F4: Nicht verwendet	-	
	F5: Zündung	3 A	
	F6: Kraftstoffpumpe	10 A	
	F7: Zylinder 1	10 A	
	F8: Zylinder 2	10A	
	F9: Zylinder 3	10 A	
	F10: Nicht verwendet	-	
	F11: Diagnosewerkzeug	15 A	
	F12: Backbord- /Steuerbord- Erkennung	-	
	F13: Starter-Relais	10 A	
	F14: CAPS	3 A	
Sicherungskasten 2	F15: Laden	30 A	
	F16: Batterie	30 A	

MODELL		210 CHALLENGER SE	210 WAKE
ELEKTRISCHES SYSTEM (FORTS.)			
Trennschalter (Tafel)	CB1: Bilgenpumpe	3 A	
	CB2: Bilgengebläse	10 A	
	CB3: Innenleuchten	3 A	
	CB4: Positions-/ Ankerlichter	3 A	
	CB5: 12-Volt- Steckdosen	10 A	
	CB6: Hupe	7 A	
	CB7: Stereo	10 A	
	CB8: Heizung	10 A	
	CB9: Backbord- Windschutzscheibe	15 A	
	CB10: Steuerbord- Windschutzscheibe	15 A	
Automatische Bilgenpumpe		3 A	
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Art der Kraftstoffeinspritzung		Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappengehäuse (52 mm)	
Kraftstoff	MINIMALE OKTANZAHL		
	Typ	Bleifreies Normalbenzin	
	Oktaanzahl	Nordamerika: 87 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 92 RON	
	OKTANZAHL (OPTIMALE LEISTUNG)		
	Typ	Bleifreies Superbenzin	
	Oktaanzahl	Innerhalb Nordamerikas: 91 (RON + MON)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON	
ANTRIEBSYSTEM			
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig	
Typ Strahlpumpenfett		Fett für Strahlpumpenlager (T/N 293 550 032) von BRP vertrieben	
Getriebe		Direktantrieb	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		20°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe		90 cm unter dem am tiefsten liegenden hinteren Abschnitt des Rumpfes	

MODELL		210 CHALLENGER SE	210 WAKE
ABMESSUNGEN			
Gesamtlänge		6,25 m	
Breite		2,59 m	
Tiefgang		30,5 cm	
Aufkimmung		21°	
ABMESSUNGEN (AUF ANHÄNGER)			
Länge		6,35 m	
Breite		2,59 m	
Höhe	Ohne Zuggestell	2,20 m	–
	Zuggestell eingeklappt	2,20 m	
	Zuggestell aufgeklappt	3,10 m	
GEWICHT UND LADEKAPAZITÄT			
Gewicht		1406 kg	1474 kg
Sitzplätze		10 (außer CE-Modell)	
		9 (CE-Modell)	
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck) (für Fahrten in ruhigem Wasser)		692 kg	660 kg
Gesamtgewicht (auf Anhänger)	Ohne Zuggestell	1846 kg	–
	Mit Pfosten	1914 kg	
Max. Anhängelast	Am Zuggestell	114 kg	
	Am Wasserski-Mast	225 kg	
FASSUNGSVERMÖGEN			
Motoröl		3 L Ölwechsel mit Filter	
Motorkühlsystem		5,5 L insgesamt	
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)		166,5 L	

⁽¹⁾ Empfohlen: Exide R-24-130, 12 V, 25 A • h (130 Minuten Reserve) oder R-24-160 (160 Minuten) oder gleichwertiges Erzeugnis.

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

FEHLERBEHEBUNG

LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE

Die folgende Information soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in einem solchen Fall zu Wartungszwecken an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

BATTERIE ENTLÄDT SICH LAUFEND

1. Kontrollieren Sie den Zustand der Batterie.

- Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.

2. Prüfen Sie die Sicherung des Ladesystems.

- Sicherung bei Bedarf ersetzen und Ladesystem durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler überprüfen lassen.

WARNUNG

Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie im Motorraum eingebaut ist. Die Batteriefüllsäure ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen.

MOTOR DREHT NICHT UND ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT

1. Siehe **ÜBERWACHUNGSSYSTEM** unten.

MOTOR SPRINGT NICHT AN

1. Die Sicherheitsleine wurde entfernt.

- Befestigen Sie die Sicherheitsleine am Motor-Nothaltschalter.

2. Zündschalter in Stellung AUS oder ACC.

- Schalten Sie den Zündschalter in die Stellung EIN.

3. Batterieauptschalter befindet sich in Stellung AUS.

- Schalten Sie den Schalter in die Stellung EIN.

4. Gas-/Schalthebel befindet sich nicht in der Neutralstellung.

- Bringen Sie den Hebel in die Neutralstellung.

5. Durchgebrannte Sicherung.

- Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.

6. Batterie entladen.

- Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.

7. Batterieanschlüsse korrodiert oder lose.

- Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

8. Wasserüberfluteter Motor.

- Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

MOTOR SPRINGT NICHT AN (forts.)

9. Verstopfte Strahlpumpe.

- *Versuchen Sie, sie zu reinigen. Wenden Sie sich andernfalls an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

10. Störung am Motormanagementsystem.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT LANGSAM

1. Wackelkontakt an Batteriekabeln.

- *Überprüfen/reinigen/anziehen.*

2. Entladene oder schwache Batterie.

- *Lassen Sie die Batterie durch einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler laden oder austauschen.*

3. Schlechter (schlechte) Massekontakt(e).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Verschlissener Anlasser oder verschlissene zugehörige Teile.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR DREHT, STARTET ABER NICHT

1. Kraftstofftank leer oder Wasser eingedrungen.

- *Auffüllen oder Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.*

2. Verschmutzte/defekte Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

3. Durchgebrannte Sicherung.

- *Sicherung(en) überprüfen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler, wenn das Problem wiederholt auftritt.*

4. Gefluteter Motor.

- *Siehe GEFLUTETER MOTOR im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.*

5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

6. Störung an Kraftstoffpumpe.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG

1. Verschmutzte/fehlerhafte/verschlissene Zündkerzen.

- *Ersetzen.*

2. Störung an Zündspule(n).

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Kraftstoff: Zu wenig, alt oder mit Wasser verunreinigt.

- *Abpumpen und/oder nachfüllen.*

FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄßIG (forts.)

4. Zugesezte Einspritzdüsen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzeileuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

RAUCH AM MOTOR

1. Motorölstand zu hoch.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

2. Wasseraufnahme, Kühlmittelaustritt oder beschädigte Zylinderkopfdichtung.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Schaden im Motor.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

MOTOR ÜBERHITZT ODER FALSCHER ÖLDRUCK (ÜBERWACHUNGSSIGNAL ERTÖNT DURCHGEHEND)

ZUR BEACHTUNG Wenn der Signalton ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor so bald wie möglich ab.

1. Prüfen Sie die Füllstände von Öl und Kühlmittel.

- *Siehe WARTUNGSVERFAHREN. Wenn nötig, füllen Sie Öl nach.*

2. Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*

3. Abgassystem verstopft.

- *Abgassystem durchspülen.*

ZUR BEACHTUNG Wenn das Problem durch diese Verfahren nicht behoben wird, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS

1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.

- *Reinigen. Siehe REINIGUNG DER WASSERANSAUGÖFFNUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.*

2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleißring.

- *Ersetzen. Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Rutschende Laderkupplung.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

UNZUREICHENDE BESCHLEUNIGUNG ODER LEISTUNG DES MOTORS (forts.)

4. Schwacher Funke.

- *Siehe FEHLZÜNDUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG in diesem Abschnitt.*

5. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-geleuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

6. Zugesezte Einspritzdüsen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

7. Geringer Kraftstoffdruck.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

8. Wasser im Kraftstoff.

- *Abpumpen und ersetzen.*

BOOT ERREICHT NICHT DIE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

1. Wasseransaugöffnung der Strahlpumpe verstopft.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*

2. Beschädigter Impeller oder verschlissener Schleißring.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Störung am Motormanagementsystem erfasst (prüfen, ob die Motoranzei-geleuchte eingeschaltet ist).

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE VOM ANTRIEBSSYSTEM

1. Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube verfangen.

- *Führen Sie das im Abschnitt BESONDERE VERFAHREN beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.*

2. Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.

- *Wenden Sie sich dazu an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

WASSER IN BILGE VORGEFUNDEN

1. Ablaufstopfen nicht angezogen.

- *Ablaufstopfen anziehen.*

2. Fehlerhaftes Speigattventil.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

3. Leck im Abgassystem.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

4. Kohlenstoffring an Antriebswelle verschlissen.

- *Wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.*

ÜBERWACHUNGSSYSTEM

Ein System überwacht die Elektronikbauteile des Motormanagementsystems (EMS) und andere Bauteile des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, werden vom Informationscenter Meldungen angezeigt und/oder es ertönen Signale, um Sie über die jeweilige Störung zu informieren.

Es wird möglicherweise auch ein Störungscode aufgezeichnet.

Wenn eine unwesentliche Störung oder eine Störung kurzer Dauer auftritt, verschwinden die Störungsmeldung und das akustische Signal automatisch, wenn die Ursache, die die Störung hervorrief, nicht mehr vorhanden ist.

Eine Gasrücknahme und die Rückkehr des Motors in den Leerlauf helfen manchmal, den Normalbetrieb wieder herzustellen.

Das elektronische System reagiert je nach Störungstyp unterschiedlich. Im Fall einer schwerwiegenden Störung lässt sich der Motor möglicherweise nicht starten. In bestimmten Fällen geht der Motor in den Notlaufmodus (verringerte Geschwindigkeit) über.





Wenn eine Störung auftritt, unterziehen Sie Ihr Boot so bald wie möglich einer Inspektion bei einem Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

Kontrollleuchten und Informationen am Display

Anzeigeleuchten (Kontrollleuchten) in den Drehzahlmessern informieren Sie, wenn eine Störung des Systems vorliegt.

Neben einer Anzeigeleuchte kann auf dem Multifunktionsdisplay eine durchlaufende Meldung angezeigt werden.

Die Tabelle unten enthält Informationen über die mittels Kontrollleuchten angezeigten Störungen.

KONTROLLLEUCHTEN	AKUSTISCHES SIGNAL	MELDUNGSANZEIGE	BESCHREIBUNG
DREHZAHLMESSER LINKS			
	Durchgängiger Signalton	ÜBERHITZUNG	Überhitzung von Motor oder Abgassystem
	–	BATT. SPANNUNG NIEDRIG oder HOCH	Niedrige/hohe Batteriespannung
DREHZAHLMESSER RECHTS			
	Durchgängiger Signalton	ÖLDRUCK ZU NIEDRIG	Niedriger Öldruck
	1 akustisches Signal alle 15 Minuten	MOTORFUNKTIONEN ÜBERPRÜFEN oder NOTLAUF	Fehler des Motormanagementsystems entdeckt

ZUR BEACHTUNG Wenn der Motor mit niedrigem Öldruck läuft, kann dies zu schwerem Motorschaden führen.

Informationen zu akustischen Signalen

CODE DES AKUSTISCHEN SIGNALS ⁽¹⁾	BESCHREIBUNG
2 Sekunden langer Signalton	Weist auf einen niedrigen Kraftstoff-Schwellenwert hin.
Durchgängiger Signalton	Hohe Motorkühlmitteltemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> im Abschnitt <i>LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE</i> .
	Hohe Abgastemperatur. Siehe <i>MOTORÜBERHITZUNG</i> im Abschnitt <i>LEITFADEN FÜR DIE FEHLERSUCHE</i> .
	Tiefer oder hoher Motoröldruck. Überprüfen Sie den Ölstand sobald wie möglich. Wenn der Stand korrekt ist, stellen Sie die Nutzung des Boots ein und wenden Sie sich an einen Sea-Doo Boot-Vertragshändler.

⁽¹⁾ Einige Signale ertönen zeitgleich mit dem Erscheinen von Meldungen auf der Informationsanzeige. Einzelheiten siehe *INSTRUMENTE*.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Signal des Überwachungssystems fortlaufend ertönt, schalten Sie den Motor so bald wie möglich aus.

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

GEWÄHRLEISTUNG

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF IN DEN USA ODER KANADA VERKAUFTE SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2011

1) GÜLTIGKEIT

BRP US Inc.* ("BRP") garantiert, dass neue und nicht gebrauchte Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2011 ("Boot"), die von BRP Vertragshändlern (gemäß der Definition weiter unten) in den 50 Staaten der USA und Kanada ("Händler") vertrieben werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem BRP Vertragshändler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2011 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, INSBESONDERE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON STAAT ZU STAAT ODER PROVINZ ZU PROVINZ UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Lieferant, kein BRP-Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Normaler Verschleiß;
- Routinemäßige Wartungsarbeiten und Einstellungen;

- Schäden aufgrund unsachgemäßer Wartung und/oder Lagerung, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen, oder durch Reparaturen, die von einer Person ausgeführt wurde, die kein BRP-Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung einschließlich aber nicht beschränkt auf ästhetische Defekte, Blasenbildung, Spinnen, Riefenbildung sowie Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse sowie
- unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Boot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

1. ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE.
2. VIER (4) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE. Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

3. Die emissionsrelevanten Bauteile in Booten, die in den USA registriert und nach EPA zertifiziert sind, sind über eine Dauer von dreißig (30) aufeinander folgenden Monaten oder von 175 Stunden Motorlauf abgedeckt, je nachdem, was zuerst eintritt. Werden die 175 Stunden Motorlauf während des normalen Garantiezeitraumes erreicht, sind die Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission bis zum Ende des normalen Garantiezeitraumes durch die Standardgarantie von BRP abgedeckt.
4. Wenden Sie sich bezüglich einer Auflistung der derzeit von der Garantie abgedeckten emissionsrelevanten Bauteile an Ihren BRP Vertragshändler.
5. Bei Booten, die von BRP für den Verkauf im Staat Kalifornien hergestellt wurden und die ursprünglich an eine Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz im Staat Kalifornien ausgestellt wurde, sehen Sie auch in der maßgeblichen Erklärung über die Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte für Kalifornien nach.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt **nur dann**, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2011 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Händler gekauft werden, der ermächtigt ist, Sea-Doo® Boot-Produkte in dem Land, in dem der Verkauf stattfindet ("BRP Händler"), zu vertreiben;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein und vom Käufer unterzeichnet werden;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Vertragshändler registriert worden sein;
- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2011 muss in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss die Nutzung des Boots bei Auftreten einer Anomalie einstellen. Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragshändler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) LIEFERANTENGEWÄHRLEISTUNGEN

ASA Electronics* gibt eine separate Garantie auf die als Originalausstattung in Booten montierten Audiokomponenten von Jensen+. Ist eine solche Audiokomponente in Ihrem Sea-Doo® Boot montiert, erkundigen Sie sich bei Ihrem BRP Vertragshändler hinsichtlich Garantie und Unterstützung.

Wenn Sie die Angelegenheit nicht über Ihren BRP-Vertragshändler regeln können, finden Sie alle Kontaktinformationen für ASA Electronics auf der Unternehmenswebsite:

www.asaelectronics.com.

9) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Gewährleistungszeitraums übertragen wird, wird auch diese Gewährleistung übertragen und für die restliche Gewährleistungszeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Besitzer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen BRP-Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Besitzers an; oder
2. BRP oder ein BRP-Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers.

10) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Vertragshändlers zu wenden.

Ist der Fall noch nicht gelöst, unterbreiten Sie Ihre Beschwerde bitte schriftlich oder rufen Sie die entsprechende nachstehende Nummer an:

In Kanada

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.
SEA-DOO
Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 819 566-3366

In den USA

BRP US INC.
SEA-DOO
Customer Assistance Center
7575 BOMBARDIER COURT
Wausau WI 54401
Tel.: 715 848-4957

*In Kanada übernimmt die Bombardier Recreational Products Inc den Vertrieb und die Wartung der Produkte.

© 2010 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

+ ist die Marke seines Inhabers.

‡ ist die Marke seines Inhabers.

ABGAS-KONTROLLGARANTIE-ERKLÄRUNG FÜR KALIFORNIEN FÜR SEA-DOO®-BOOTE MIT 4-TEC®-MOTOREN ODER 4-TEC®-IC-MOTOREN DES MODELLJAHR 2011

Für Kalifornien trägt Ihr Sea-Doo® Boot ("Boot") des Modelljahres 2011 eine spezielle Umweltschutzkennzeichnung, die vom California Air Resources Board verlangt wird. Die Kennzeichnung hat 1, 2, 3 oder 4 Sterne. Ein mit Ihrem Boot geliefertes Anhängeschild beschreibt die Bedeutung der Bewertungssystems mit Sternen.

Das Schild mit Sternen bedeutet sauberere Bootsmotoren

Das Symbol für sauberere Bootsmotoren:



F18L3CQ

Sauberere Luft und Wasser

Für saubereres Leben und Umwelt.

Höhere Wirtschaftlichkeit beim Kraftstoffverbrauch

Verbrennt 30–40 Prozent weniger Kraftstoff und Öl als herkömmliche Zweitakt-Vergasermotoren, was Geld spart und die Ressourcen schont.

Längere Emissionsgarantie

Schützt die Verbraucher und ermöglicht sorgenfreien Betrieb.

Ein Stern – geringe Emissionen

Das Ein-Stern-Schild kennzeichnet Jetboote, Außenborder, Heck- und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2001 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 75 % weniger Abgase als übliche 2-Takt-Vergasermotoren. Diese Motoren entsprechen den U.S.-EPA-2006-Normen für Bootsmotoren.

Zwei Sterne - sehr tiefer Ausstoß

Das Zwei-Sterne-Schild kennzeichnet Jetboote, Außenborder, Heck- und Innenbordmotoren, welche die Abgasnormen 2004 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 20 % weniger Abgase als Einstern-Motoren mit tiefem Ausstoß.

Drei Sterne - extrem tiefer Ausstoß

Das Drei-Sterne-Schild kennzeichnet Motoren, welche die Abgasnormen 2008 des Air Resources Board für Jetboote und Außenbordmotoren oder die Abgasnormen 2003 für Heck- und Innenbordmotoren erfüllen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 65 % weniger Abgase als Motoren der Einstufung „Ein Stern – geringe Emissionen“.

Vier Sterne - superextrem tiefer Ausstoß

Das Vier-Sterne-Schild kennzeichnet Motoren, welche die Abgasnormen 2011 des Air Resources Board für Heck- und Innenbordmotoren erfüllt. Motoren für Jet-Boote und Außenbord-Motoren können ebenfalls diesen Normen entsprechen. Diesen Normen entsprechende Motoren erzeugen 90% weniger Abgase als Motoren der Einstufung „Ein Stern – geringe Emissionen“.

Für weitere Informationen: Sauberere Boote – Mehr dazu erfahren Sie hier
1 800 END-SMOG
www.arb.ca.gov

Rechte und Pflichten Ihrer Abgas-Kontrollgarantie

Die Luftreinhaltungskommission Kaliforniens (California Air Resources Board) und die BRP US Inc. ("BRP") freuen sich, Ihnen die Garantie auf die emissionsmindernde Einrichtung Ihres Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2011 erklären zu dürfen. In Kalifornien müssen neue Motoren für Boote gemäß den strengen Anti-Smog-Normen des Staates entwickelt, gebaut und ausgerüstet werden. BRP muss die Abgasemissionsregelung des Motors Ihres Boots für den unten vermerkten Zeitabschnitt garantieren, unter der Bedingung, dass es keinen Missbrauch, keine Vernachlässigung oder unpassenden Unterhalt des Motors Ihres Boots gibt.

Ihre Abgasemissionsregelung kann Teile umfassen wie das Kraftstoff-Einspritz-System, das Zündsystem oder den Katalysator. Dazu gehören können auch Schläuche, Riemen, Anschlüsse oder weitere Teile mit Auswirkung auf die Abgasemission.

Wenn die Bedingungen für einen Gewährleistungsanspruch erfüllt sind, repariert BRP den Motor Ihres Boots kostenlos, einschließlich Diagnose, Teilen und Laboruntersuchungen, unter der Bedingung, dass diese Arbeiten durch einen BRP-Vertragshändler durchgeführt werden.

Eingeschränkte Garantie des Herstellers

Diese eingeschränkte Garantie auf Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte gilt für Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2011, die von BRP für den Verkauf in Kalifornien zertifiziert und hergestellt wurden, die ursprünglich in Kalifornien an eine Person mit Wohnsitz in Kalifornien verkauft wurden oder für die nachträglich eine Garantie auf den Namen einer Person mit Wohnsitz in Kalifornien ausgestellt wurden. Die Bedingungen für die eingeschränkte Garantie von BRP auf Sea-Doo® Boote gelten weiterhin für diese Modelle mit den notwendigen Änderungen. Die Garantie deckt ausgewählte Bauteile zur Abgasreinigung Ihres Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2011 für den ersten Einzelhandelskunden ab dem Lieferdatum über einen Zeitraum von 4 Jahren oder von 250 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, ab. Allerdings gilt die nach Stunden zählende Gewährleis-

tungszeit nur dann, wenn das Boot mit einem geeigneten Stundenzähler oder Ähnlichem ausgerüstet ist. Ist irgendein Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission innerhalb der Gewährleistung defekt, wird es durch BRP repariert oder ersetzt.

Abgedeckte Teile für Sea-Doo®-Boote mit 4-TEC®-Motoren des Modelljahrs 2011:

Leerlauf-Bypassventil	Kraftstofffilter
Gashebelpositionsfühler	Ansaugkrümmer
Einlasskrümmer-Luftdrucksensor	Luftkasten
Einlasskrümmer-Temperatursensor	Lufteinlass-Adapter
Motortemperaturfühler	Zündkerzen
Klopfsensor	Zündspulen
Modul für Emissionssteuerung, ECM	Einlass- und Auslassventile und Dichtungen
Drosselklappengehäuse	Kurbelgehäuse-Belüftungsventil
Kraftstoffverteilerrohr	Drosselklappengehäuse-Dichtung
Einspritzdüsen	Kabelbaum und Anschlüsse
Kraftstoffdruckregler	Einlasskrümmer-Dichtung
Kraftstoffpumpe	

Die Emissionsgewährleistung deckt Schäden an anderen Motorkomponenten ab, die durch den Defekt eines garantierten Teils entstehen. Die mitgelieferte Bedienungsanleitung von BRP enthält schriftliche Anweisungen für die ordnungsgemäße Wartung und den bestimmungsgemäßen Einsatz Ihres Bootes. Die Garantie auf Bauteile zur Abgasreinigung von BRP gilt für die gesamte Dauer der auf das Boot gewährten Garantie, sofern das Bauteil nicht gemäß der Bedienungsanleitung im Rahmen der planmäßigen Wartung ausgetauscht werden muss.

Teile mit Emissionsgewährleistung, die gemäß Wartungsplan ausgetauscht werden müssen, werden von BRP für den Zeitraum garantiert, der vor dem ersten vorgesehenen Datum für den Ersatz dieses Teils liegt. Teile mit Emissionsgewährleistung, für die eine regelmäßige Kontrolle, aber kein regelmäßiger Austausch vorgesehen ist, werden von BRP für die gesamte Gewährleistungszeit des Boots garantiert. Jedes unter den Bedingungen dieser Gewährleistungserklärung reparierte oder ersetzte Teil mit Emissionsgewährleistung wird durch BRP für die verbleibende Gewährleistungszeit des Originalteils garantiert. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Wartungsbestätigungen und -berichte sollten an den nächsten Eigentümer des Boots weitergegeben werden.

Garantiepflichten des Eigentümers

Als Eigentümer eines Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2011 sind Sie verantwortlich für die Durchführung der in Ihrer Bedienungsanleitung aufgeführten erforderlichen Wartung. BRP empfiehlt, dass Sie Nachweise für alle Wartungsarbeiten am Motor Ihres Boots aufbewahren. BRP kann allerdings die Gewährleistung nicht einfach deshalb ablehnen, weil Nachweise fehlen oder Sie nicht die Erbringung aller vorgesehenen Wartungsarbeiten sicherstellten. Als Eigentümer eines Sea-Doo® Bootes müssen Sie sich bewusst sein, dass BRP die Garantie ablehnen kann, wenn der Motor (die Motoren) Ihres Bootes oder ein Bauteil davon durch Missbrauch, Vernachlässigung, unsachgemäße Wartung oder nicht erlaubte Änderungen versagt. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Motor zu einem BRP-Vertragshändler kommt, sobald ein Problem auftritt. Die Gewährleistungsreparaturen werden in einem vernünftigen Zeitraum durchgeführt, der 30 Tage nicht überschreitet. Haben Sie Fragen bezüglich Ihrer Gewährleistungsrechte und -verantwortungen oder des Namens und der Anschrift Ihres nächsten BRP-Vertragshändlers? Dann wenden Sie sich an das Kundendienst-Center unter Tel. 1-715-848-4957.

© 2010 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

INTERNATIONALE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUF SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2011

1) GÜLTIGKEIT

Die BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und nicht gebrauchten Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2011 ("Boot"), die von BRP Vertragsvertriebern/-händlern ("Vertreiber/Händler") außerhalb der Vereinigten Staaten, Kanada und der Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst) sowie der Türkei und den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ("GUS") (welche aus der Russischen Föderation und den ehemaligen Mitgliedsstaaten der UDSSR besteht) verkauft werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Auf alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem BRP Lieferanten/Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2011 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie auf das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN NICHT DIE OBEN GENANNTEN AUSSCHLUSSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND ANDEREN HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE. INFOLGEDESSEN SIND DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT ANWENDBAR. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Lieferant/Vertragshändler noch sonstige Personen sind berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Boot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein BRP-Lieferant/Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe und
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese beschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Boot zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

- ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung, mit folgender Ausnahme: Die Gewährleistung für die Fiberglasstruktur des Decks und des Rumpfes erstreckt sich auf SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDE MONATE;
- VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über die Dauer von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt. Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Eine Reparatur oder ein Austausch von Teilen oder eine Serviceleistung am Boot im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser eingeschränkten Gewährleistung über deren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2011 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertreter/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO® BOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Lieferant/Vertragshändler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2011 müssen in dem Land, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat, gekauft worden sein und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Lieferanten/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Lieferanten/Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue BRP Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragsvertreiber/-händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

1. Der frühere Eigner wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder an einen Vertragslieferanten/-händler und gibt die Daten des neuen Eigners an; oder
2. BRP oder ein Vertragslieferant/-händler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich des Eigentümerwechsels und die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Die Koordinaten Ihres Vertreibers finden Sie unter www.brp.com.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

Für Länder innerhalb Europas, des Mittleren Ostens und Afrikas wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung.

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Vertreiber oder an unsere Niederlassung in Nordamerika.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

© 2010 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

* In dem von dieser eingeschränkten Garantie abgedeckten Gebiet werden die Produkte durch die Bombardier Recreational Products Inc. oder ihre Tochtergesellschaften vertrieben und gewartet.

© 2010 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

EINGESCHRÄNKTE BRP-GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN EUROPÄISCHEN UND RUSSISCHEN WIRTSCHAFTSRAUM UND DIE TÜRKEI: SEA-DOO® BOOTE DES MODELLJAHRES 2011

1) UMFANG DER EINGESCHRÄNKTEN GEWÄHRLEISTUNG

Die BRP US Inc. ("BRP")* garantiert, dass ihre neuen und nicht gebrauchten Sea-Doo® Boote des Modelljahres 2011, die von BRP Lieferanten/Vertragshändlern ("Lieferanten/Vertragshändler") in Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes ("EWR") (der die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst), in den Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten ("GUS") (welche aus der Russischen Föderation und den ehemaligen Mitgliedsstaaten der UDSSR besteht) sowie in die Türkei verkauft werden, für den unten genannten Zeitraum und unter den unten genannten Bedingungen frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind. Diese eingeschränkte Gewährleistung erlischt, wenn: (1) das Boot zu einem beliebigen Zeitpunkt, auch durch einen früheren Eigentümer, für den Rennsporteinsatz oder eine sonstige Wettbewerbsaktivität verwendet wurde, oder (2) das Boot in einer solchen Weise geändert oder modifiziert worden ist, dass sein Betrieb, seine Leistung oder Haltbarkeit negativ beeinflusst wurden, bzw. geändert oder modifiziert wurde, um seine beabsichtigte Verwendung zu ändern.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör des SEA-DOO® BOOTES, die/das von einem BRP Vertragsvertreiber/-händler zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo® Bootes des Modelljahres 2011 montiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Boot selbst.

2) HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, INSBESONDERE JEDLICHE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GEWÄHRLEISTUNG BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GEWÄHRLEISTUNG AUSGESCHLOSSEN, IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Lieferant/Vertragshändler noch sonstige Personen sind berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Gewährleistung in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Gewährleistung enthalten ist. Falls dies doch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein.

BRP behält sich das Recht vor, diese Gewährleistung jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Gewährleistungsbedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Gewährleistung verkauft wurden.

3) HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – KEINE GARANTIE

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Gewährleistung übernommen:

- Austausch von defekten Teilen infolge von normaler Abnutzung und Verschleiß;
- Teile und Arbeiten im Rahmen der planmäßigen Wartung, einschließlich aber nicht beschränkt auf Einstellarbeiten, Wechsel von Öl, Schmiermittel und Kühlmittel, Austausch von Zündkerzen, Wartung von Wasserpumpen und dergleichen;
- Schäden, die durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung oder Lagerung sowie durch Nichtbefolgung der Verfahren und Empfehlungen in der Bedienungsanleitung verursacht wurden;
- Schäden, die entstanden sind durch die Entfernung von Teilen, durch unsachgemäße Reparaturen, Serviceleistungen, Wartung oder Modifikation oder die Verwendung von nicht von BRP hergestellten oder zugelassenen Teilen bzw. Zubehör, die bzw. das nach angemessenem Urteilsvermögen entweder mit dem Boot nicht kompatibel sind, oder dessen Betrieb, Leistung oder Beständigkeit negativ beeinflusst haben, oder durch Reparaturen entstanden sind, die von einer Person ausgeführt wurden, die kein BRP-Lieferant/Vertragshändler ist;
- Schäden, die verursacht wurden durch Missbrauch, Zweckentfremdung, anormalen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennsporteinsatz, unsachgemäßen Betrieb oder Betrieb des Bootes in einer Art und Weise, die nicht mit dem in der Bedienungsanleitung empfohlenen Betrieb übereinstimmt;
- Schäden, die entstanden sind durch äußere Einwirkung, Untertauchen, Einsaugen von Wasser oder Fremdkörpern, Unfall, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Boot geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Schäden durch Rost, Korrosion oder Umwelteinflüsse;
- Schäden, die verursacht wurden durch die Blockierung eines Kühlsystems oder einer Strahlpumpe durch Fremdkörper;
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe und
- Schäden an der Gelcoat-Lackierung, insbesondere ästhetische Defekte, Blasenbildung, Narbenbildung, Haarrissbildung sowie Abblättern der Glasfasern durch Blasen, Riefen, spinnennetzartige Risse, Haarrisse oder Umwelteinflüsse.

4) GEWÄHRLEISTUNGSZEITRAUM

Diese eingeschränkte Gewährleistung wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung, mit folgender Ausnahme: Die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von SECHZIG (60) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt;

VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei gewerblicher Nutzung, mit folgender Ausnahme: die Glasfaserstruktur des Decks und des Rumpfes wird über einen Zeitraum von ZWÖLF (12) AUFEINANDER FOLGENDEN MONATEN abgedeckt.

Ein Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils des Gewährleistungszeitraums im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Boot wird auch dann gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Gewährleistungszeitraums gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für die gewerbliche Nutzung zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Gewährleistung verlängert nicht den Zeitraum dieser Gewährleistung über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Die Dauer und weitere Modalitäten der Gewährleistung richten sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

5) BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistung gilt **nur dann**, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Sea-Doo® Boot des Modelljahres 2011 muss vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertreter/Händler gekauft werden, der die Berechtigung für den Vertrieb von SEA-DOO® BOOT-Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Lieferung muss abgeschlossen und dokumentiert sein;
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen BRP-Lieferant/Vertragshändler registriert worden sein;
- Die Sea-Doo® Boote des Modelljahrs 2011 müssen innerhalb des EWR von einer Person mit Wohnsitz innerhalb des EWRs, in der GUS von einer Person mit Wohnsitz in einem der Mitgliedsstaaten und in der Türkei von einer Person mit Wohnsitz in der Türkei gekauft werden und
- Zur Übernahme der Garantie müssen die routinemäßigen Wartungsarbeiten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Gewährleistung nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese eingeschränkte Gewährleistung gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn eine der vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt wurde. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6) VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GEWÄHRLEISTUNGSÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem BRP-Lieferanten/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit

Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem BRP-Lieferanten/Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Gewährleistung fällt. Alle infolge dieser eingeschränkten Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Die Meldefrist richtet sich nach anwendbarer nationaler und lokaler Gesetzgebung in Ihrem Land.

7) VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GEWÄHRLEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während des Garantiezeitraumes alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Boot-Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem BRP Vertragsvertreiber/-händler. Die Haftung von BRP beschränkt sich auf die Ausführung der erforderlichen Reparaturen oder den Austausch von Teilen. Kein Anspruch auf Verletzung der Gewährleistung kann Ursache für eine Rücktrittserklärung oder die Annullierung des Bootverkaufs an den Besitzer sein.

Für den Fall, dass die Gewährleistung außerhalb des Landes, in dem der Verkauf ursprünglich erfolgt ist, erforderlich ist, verpflichtet sich der Besitzer zur Übernahme aller zusätzlichen Kosten, die infolge von lokalen Gepflogenheiten und Bedingungen anfallen, wie beispielsweise (jedoch nicht ausschließlich) Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und alle sonstigen finanziellen Ausgaben, einschließlich derer, die von Regierungen, Staaten, Hoheitsgebieten und deren entsprechenden Vertretungen erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8) ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass BRP über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

Der frühere Eigentümer wendet sich an BRP (unter der unten angegebenen Telefonnummer) oder einen Lieferanten/Vertragshändler und gibt die Daten des neuen Eigentümers an; oder BRP oder ein Lieferant-/Vertragshändler erhält einen Nachweis über die Einverständnis des ehemaligen Eigentümers hinsichtlich der Eigentumsübertragung sowie die Daten des neuen Eigentümers.

9) KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Gewährleistung zu Uneinigigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des BRP-Distributors/Händlers zu wenden.

- Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Lieferanten zur Lösung des Problems kontaktiert werden. Die Koordinaten Ihres Vertreibers finden Sie unter www.brp.com.
- Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter der unten aufgeführten Adresse an BRP.

Für europäische Länder, mit Ausnahme der skandinavischen Länder und Länder der GUS und die Türkei wenden Sie sich bitte an unsere europäische Niederlassung an folgender Adresse:

BRP EUROPE N.V.

Customer Assistance Center
Skaldenstraat 125
9042 Gent
Belgium
Tel.: +32-9-218-26-00

Für skandinavische Länder wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung in Finnland:

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Finland
Tel.: +358163208111

Für alle übrigen Länder wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Vertreter oder an unsere Niederlassung in Nordamerika:

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Customer Assistance Center
75 J.A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Tel.: 1 819 566-3366

* In dem von dieser eingeschränkten Garantie abgedeckten Gebiet werden die Produkte durch die Bombardier Recreational Products Inc. oder ihre Tochtergesellschaften vertrieben und gewartet.

© 2010 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc.

INFORMATIONEN DES KUNDEN

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

BRP möchte Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit sicherheits- und gewährleistungsrelevanten Angelegenheiten verwendet werden. Außerdem behalten sich BRP und seine Tochtergesellschaften vor, ihren Kunden Werbe- und Informationsmaterial von BRP und den Tochtergesellschaften bzw. über ihre Produkte zukommen zu lassen.

Für die Ausübung Ihres Rechts auf Einsichtnahme oder Korrektur Ihrer Daten bzw. zur Löschung aus der Direktmarketing-Empfängerliste wenden Sie sich bitte an BRP.

Per E-Mail: privacyofficer@brp.com

Per Post: BRP
Senior Legal Counsel-Privacy Officer
726 St-Joseph
Valcourt QC
Canada
J0E 2L0

ADRESSÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Boots sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber, indem Sie:

- Eine der Karten unten per Post versenden;
- **Nur Nordamerika:** BRP unter der Nummer 715 848-4957 (USA) oder 819 566-3366 (Kanada) anrufen;
- sich an einen BRP Vertragshändler wenden.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Gewährleistung, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des Boots bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Boot gestohlen wurde, müssen Sie die Garantieabteilung Ihres regionalen Vertreibers darüber informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Rumpf-Identifizierungsnummer und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

In Nordamerika

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

Warranty Department
75 J.-A. Bombardier Street
Sherbrooke QC J1L 1W3
Canada

Andere Regionen weltweit außer skandinavische Länder

BRP EUROPEAN DISTRIBUTION

Warranty Department
Chemin de Messidor 5-7
1006 Lausanne
Switzerland

Skandinavische Länder

BRP FINLAND OY

Service Department
Isoaavantie 7
FIN-96320 Rovaniemi
Tel.: +358 16 3208 111

***Diese Seite ist
absichtlich unbeschrieben***

SPORTBOOT-MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

MERCURY ODER ROTAX MOTOR
Motoridentifikationsnummer (E.I.N.) _____

Eigentümer: _____

NAME

NR.

STRASSE

WOHNUNGSNR.

STADT

BUNDESLAND

POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____
Jahr Monat Tag

Ablaufdatum der Garantie _____
Jahr Monat Tag

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS

F00A35L

Vergewissern Sie sich bitte bei Ihrem Händler, dass Ihr SEA-DOO Fahrzeug bei Bombardier registriert wurde.

BEDIENUNGSANLEITUNG

210 REIHE

2011

219 100 504